

FINANCIAL REPORT • RAPPORT FINANCIER • FINANZBERICHT**Novartis erzielt 2011 eine starke zugrundeliegende finanzielle Performance und erwartet für 2012 einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2011**

- **Der Umsatz stieg im vierten Quartal bei konstanten Wechselkursen (kWk) um 5%, während sich das operative Kerneergebnis¹ um 17% (kWk) verbesserte; im Gesamtjahr wuchs der Umsatz um 12% (kWk) und das operative Kerneergebnis um 16% (kWk)**
 - **Der Nettoumsatz stieg um 4% (+5% kWk) auf USD 14,8 Milliarden; im Gesamtjahr wuchs der Nettoumsatz um 16% (+12% kWk) auf USD 58,6 Milliarden**
 - **Das operative Kerneergebnis verbesserte sich im vierten Quartal um 12% (+17% kWk) auf USD 3,6 Milliarden; im Gesamtjahr stieg es um 14% (+16% kWk) auf USD 15,9 Milliarden; die Kerngewinnmarge erhöhte sich im vierten Quartal um 2,7 Prozentpunkte (kWk) auf 24,0% und im Gesamtjahr um 1,1 Prozentpunkte (kWk) auf 27,2%**
 - **Der Kerngewinn pro Aktie stieg von USD 1,14 im Vorjahresquartal um 8% auf USD 1,23 (+13% kWk); im Gesamtjahr wuchs der Kerngewinn pro Aktie um 8% (+11% kWk) auf USD 5,57**
 - **Das operative Ergebnis ging im vierten Quartal um 47% (-38% kWk) und im Gesamtjahr um 5% (+1 kWk) zurück, was auf ausserordentliche Aufwendungen im vierten Quartal in Höhe von netto insgesamt USD 1,5 Milliarden zurückzuführen war; der Gewinn pro Aktie verringerte sich im vierten Quartal um 48% (-40% kWk) beziehungsweise um 11% (-5% kWk) im Gesamtjahr**
 - **Der Free Cashflow belief sich im vierten Quartal auf USD 3,9 Milliarden und im Gesamtjahr auf USD 12,5 Milliarden**
 - **Dividende von CHF 2,25 pro Aktie für 2011 vorgeschlagen; 15. Dividendenerhöhung in Folge**
- **Das diversifizierte Gesundheitsportfolio und die branchenführende Pipeline werden voraussichtlich unsere Fähigkeiten verstärken, unser Wachstum trotz ablaufender Patente aufrechtzuerhalten**
 - **Alcon, Weltmarktführer in der Augenheilkunde, wurde als zweitgrösste Division vollständig in das Konzernportfolio von Novartis integriert**
 - Die Verjüngung des Portfolios gewinnt weiter an Dynamik: **die jüngsten Produkte des Konzerns erzielten im Jahr 2011 einen Zuwachs von 38% und steuerten 25% (USD 14,4 Milliarden) zum Nettoumsatz bei**
 - Starke Ergebnisse der pharmazeutischen Pipeline mit **15 Zulassungen in den USA, der EU und Japan im Jahr 2011**; weltweit laufen Zulassungsanträge für **Afinitor** zur Behandlung von Brustkrebs
- **Ausblick 2012:** Novartis erwartet trotz ablaufender Patente für *Diovan* und der Einbussen bei *Rasilez/Tektuma* einen Umsatz auf dem Niveau des Jahres 2011; die operative Kerngewinnmarge (kWk) dürfte geringfügig unter dem Niveau von 2011 liegen

¹ Definition der Kerneergebnisse sowie weitere Informationen: siehe Seite 57

Bei den Produktbezeichnungen in kursiver Schrift handelt es sich um eigene oder in Lizenz genommene Warenzeichen der Novartis Konzerngesellschaften.

Kennzahlen

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %		jahr 2011	jahr 2010	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	14 781	14 199	4	5	58 566	50 624	16	12
Operatives Ergebnis	1 317	2 467	-47	-38	10 998	11 526	-5	1
Reingewinn	1 210	2 265	-47	-37	9 245	9 969	-7	-2
Gewinn pro Aktie (USD)	0,49	0,95	-48	-40	3,83	4,28	-11	-5
Free Cashflow	3 909	4 180	-6		12 503	12 346	1	
Kernergebnisse¹								
Operatives Ergebnis	3 550	3 166	12	17	15 909	14 006	14	16
Reingewinn	3 011	2 803	7	12	13 490	12 029	12	15
Gewinn pro Aktie (USD)	1,23	1,14	8	13	5,57	5,15	8	11

kWk – bei konstanten Wechselkursen

¹ Definition der Kernergebnisse sowie weitere Informationen: siehe Seite 57

Basel, 25. Januar 2012 — Die Ergebnisse kommentierte Joseph Jimenez, CEO von Novartis: „Novartis erzielte im vierten Quartal wie auch im Gesamtjahr 2011 ein solides Umsatzwachstum und eine starke operative Leistungsfähigkeit. Wir setzten unsere Innovationsdynamik auch in diesem Jahr fort und konnten 15 wichtige Zulassungen erreichen sowie unsere bereits robuste Pipeline weiter ausbauen. Dank gezielter Initiativen zur Steigerung der Produktivität ist es uns gelungen, unsere Kerngewinnmargen zu verbessern. Im vierten Quartal erlebten wir jedoch einige Enttäuschungen mit Rasilez/Tekturna und in Bezug auf die notwendige Verbesserung unserer Qualitätsstandards an einigen Produktionsstandorten. Wir setzen uns konsequent für die Sicherstellung eines einheitlich hohen Qualitätsstandards im ganzen Unternehmen ein und werden die notwendigen Mittel investieren, um dieses Ziel in allen Divisionen zu erreichen. Novartis ist gut positioniert, um dem erwarteten Ablauf von Patenten zu begegnen und wird weiterhin neue Therapien entwickeln, die dazu beitragen, die Gesundheit von Patienten auf der ganzen Welt zu verbessern.“

KONZERNÜBERSICHT

Viertes Quartal

Die jüngsten Produkte sorgten für ein kräftiges Wachstum des Nettoumsatzes

Der Nettoumsatz stieg im vierten Quartal um 4% (+5% kWk) auf USD 14,8 Milliarden. Durch das Erstarren des US-Dollars gegenüber den meisten wesentlichen Währungen wurde die Umsatzentwicklung um 1% beeinträchtigt.

Die Verjüngung unseres Portfolios trieb das Wachstum des Konzerns insgesamt weiter voran. So erzielten unsere jüngst eingeführten Produkte gegenüber dem Vorjahresquartal einen Zuwachs um 30% (in USD) auf USD 3,7 Milliarden. Diese Produkte steigerten ihren Anteil am Nettoumsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahresquartal von 20% auf 25% (in USD).

Die Division Pharmaceuticals steigerte ihren Nettoumsatz um 4% (+5% kWk) auf USD 8,3 Milliarden. Dabei wurden Volumensteigerungen von zehn Prozentpunkten durch Generikakonkurrenz und die Veräusserung von Produkten geschmälert, die einen negativen Effekt von fünf Prozentpunkten hatten. Der Nettoumsatz von Alcon stieg auf Pro-forma-Basis um 6% (+7% kWk) auf USD 2,4 Milliarden, während der Nettoumsatz von Sandoz infolge zusätzlicher Konkurrenz für Enoxaparin um 5% (-4% kWk) auf USD 2,3 Milliarden zurückging. Die Division Vaccines and Diagnostics steigerte ihren Nettoumsatz um 86% (+86% kWk) auf USD 671 Millionen. Der Nettoumsatz des Segments Consumer Health, das OTC (Selbstmedikation) und Animal Health umfasst, ging um 7% (-6% kWk) auf USD 1,1 Milliarden zurück. Ursache dafür waren Rückstellungen für den Rückruf von OTC-Produkten aufgrund der temporären Aussetzung der Produktion an einem der Consumer-Health-Standorte in den USA.

Das operative Ergebnis ging um 47% (-38% kWk) auf USD 1,3 Milliarden zurück. Im vierten Quartal fielen ausserordentliche Erträge und Aufwendungen an, die zu einem Nettoaufwand von USD 1,5 Milliarden führten, gegenüber einem Aufwand von USD 397 Millionen im Vorjahr. Das Erstarren des US-Dollars hatte in Kombination mit dem bereits starken Schweizer Franken einen negativen Währungseffekt von neun Prozentpunkten zur Folge.

Die ausserordentlichen Aufwendungen von netto USD 1,5 Milliarden (2010: USD 397 Millionen) beinhalteten einen Aufwand von USD 1,7 Milliarden (2010: USD 789 Millionen), der durch einen ausserordentlichen Ertrag von USD 186 Millionen (2010: USD 392 Millionen), vor allem aus der Desinvestition von Enablex[®]) teilweise kompensiert wurde. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten: einen Betrag von USD 903 Millionen für *Rasilez/Tekturna*, USD 163 Millionen im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklungsprojekte PRT128 (Elinogrel) und SMC021 (orale Formulierung von Calcitonin), einen Aufwand von USD 115 Millionen im Zusammenhang mit der temporären Aussetzung der Produktion an einem unserer Consumer-Health-Standorte in den USA, Aufwendungen für die Integration von Alcon von USD 61 Millionen sowie Restrukturierungskosten von USD 288 Millionen. Die ausserordentlichen Erträge beinhalten die Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung von USD 106 Millionen bei Sandoz. Die Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten beliefen sich auf USD 742 Millionen im Vergleich zu USD 302 Millionen im Vorjahr. Die Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit Alcon.

Das operative Kernergebnis wuchs deutlich schneller als der Umsatz

Das operative Kernergebnis, das die oben angeführten Sonderpositionen sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ausschliesst, stieg um 12% (+17% kWk) auf USD 3,6 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich bei konstanten Wechselkursen um 2,7 Prozentpunkte. Diese Verbesserung wurde jedoch durch einen negativen Währungseinfluss von 1,0 Prozentpunkten geschmälert, was eine Nettoverbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 1,7 Prozentpunkte auf 24,0% des Nettoumsatzes zur Folge hatte.

Der Reingewinn verringerte sich entsprechend dem Rückgang des operativen Ergebnisses um 47% (-37% kWk). Aufgrund der erhöhten Anzahl ausgegebener Aktien im Zusammenhang mit der Fusion mit Alcon ging der Gewinn pro Aktie um 48% (-40% kWk) und damit etwas stärker zurück als der Reingewinn. Dies wurde durch den Einfluss der geringeren nicht beherrschenden Anteile teilweise kompensiert.

Der Kernreingewinn stieg um 7% (+12% kWk) und damit weniger stark als das operative Kernergebnis. Dies war auf einen höheren Kernsteueraufwand (15% gegenüber 10% im Vorjahr) zurückzuführen. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich um 8% (+13% kWk).

Der Free Cashflow belief sich auf USD 3,9 Milliarden. Er lag damit um 6% unter dem Niveau des Vorjahresquartals, was vor allem auf den Erlös von USD 392 Millionen aus der Veräusserung von Enablex[®] im vierten Quartal 2010 zurückzuführen war.

Geschäftsjahr

Zweistellige Wachstumsrate des Nettoumsatzes

Der Nettoumsatz stieg um 16% (+12% kWk) auf USD 58,6 Milliarden, wobei ein positiver Währungseffekt von 4% auf die fast während des gesamten Jahres 2011 bestehende Schwäche des US-Dollars gegenüber den meisten wesentlichen Währungen zurückzuführen ist.

Die jüngst eingeführten Produkte erzielten gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs um 38% (in USD, ohne Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe, einschliesslich Alcon auf Pro-forma-Basis für 2010) auf USD 14,4 Milliarden. Diese Produkte steigerten ihren Beitrag zum Nettoumsatz des Konzerns gegenüber 2010 von 19% auf 25%.

Die Division Pharmaceuticals steigerte ihren Nettoumsatz um 7% (+4% kWk) auf USD 32,5 Milliarden, der Nettoumsatz von Alcon stieg auf Pro-forma-Basis um 10% (+7% kWk) auf USD 10,0 Milliarden. Sandoz steigerte den Nettoumsatz ebenfalls um 10% (+7% kWk) auf USD 9,5 Milliarden. Der Nettoumsatz der Division Vaccines and Diagnostics ging um 32% (-34% kWk) auf USD 2,0 Milliarden zurück, was vor allem auf die Verkäufe von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen im Jahr 2010 (USD 1,3 Milliarden) zurückzuführen war. Die beiden Geschäftsbereiche von Consumer Health steigerten ihren gemeinsamen Nettoumsatz um 6% (+3% kWk) auf USD 4,6 Milliarden.

Das operative Ergebnis verringerte sich um 5% (+1% kWk) auf USD 11,0 Milliarden. Im Laufe des Jahres fielen ausserordentliche Erträge und Aufwendungen von netto insgesamt USD 1,9 Milliarden an (2010: USD 1,3 Milliarden). Die Schwäche des US-Dollars führte in Kombination mit der Stärke des Schweizer Frankens zu einem negativen Währungseffekt von sechs Prozentpunkten.

Die ausserordentlichen Aufwendungen von netto USD 1,9 Milliarden (2010: USD 1,3 Milliarden) beinhalten Aufwendungen von USD 2,9 Milliarden (2010: USD 2,1 Milliarden), die teilweise durch ausserordentliche Erträge von USD 1,0 Milliarden (2010: USD 732 Millionen) kompensiert werden. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten: Aufwendungen für *Rasilez/Tekturna* (USD 903 Millionen), USD 348 Millionen im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklungsprojekte PRT128 (Elinogrel), SMC021 (orale Formulierung von Calcitonin), AGO178 (Agomelatin) und PTK796, Aufwendungen von USD 115 Millionen für die temporäre Aussetzung der Produktion an einem unserer Consumer-Health-Standorte in den USA, sonstige Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten von USD 71 Millionen vor allem im Zusammenhang mit Entwicklungsprojekten, Wertminderungen auf Finanzanlagen von USD 192 Millionen, integrationsbezogene Aufwendungen von USD 250 Millionen (vor allem für Alcon) sowie Restrukturierungs- und damit verbundene Kosten von USD 492 Millionen. Die ausserordentlichen Erträge beinhalten Veräusserungsgewinne von USD 480 Millionen und die Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung von USD 106 Millionen bei Sandoz. Die Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten beliefen sich im Jahr 2011 auf USD 3,0 Milliarden im Vergleich zu USD 1,1 Milliarden im Vorjahr. Die Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit der ganzjährigen Konsolidierung von Alcon.

Die Kerngewinnmarge steigt bei konstanten Wechselkursen um 1,1 Prozentpunkte

Das operative Kernergebnis, das die oben angeführten Sonderpositionen sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ausschliesst, stieg um 14% (+16% kWk) auf USD 15,9 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge erhöhte sich bei konstanten Wechselkursen um 1,1 Prozentpunkte. Diese Verbesserung wurde jedoch durch einen negativen Währungseffekt von 1,6 Prozentpunkten aufgehoben, was zu einem Nettorückgang der operativen Kerngewinnmarge um 0,5 Prozentpunkte auf 27,2% des Nettoumsatzes führte.

Der Reingewinn verringerte sich um 7% (-2% kWk) auf USD 9,2 Milliarden und ging damit stärker zurück als das operative Ergebnis. Dies war auf einen geringeren Ertrag aus assoziierten Gesellschaften und höhere Finanzierungskosten nach der Übernahme von Alcon zurückzuführen, was durch einen niedrigeren Steuersatz (14,2% gegenüber 14,8%) teilweise kompensiert wurde. Der Gewinn pro Aktie sank um 11% (-5% kWk) und damit stärker als der Reingewinn, was auf die höhere Anzahl ausgegebener Aktien nach der Fusion mit Alcon zurückzuführen ist. Dies wurde durch den Einfluss der geringeren nicht beherrschenden Anteile teilweise kompensiert.

Der Kernreingewinn wuchs um 12% (+15% kWk) auf USD 13,5 Milliarden und damit etwa ebenso stark wie das operative Kernergebnis. Der Kerngewinn pro Aktie stieg um 8% (+11% kWk) und damit weniger stark als der Reingewinn, was auf die höhere Anzahl ausstehender Aktien im Jahr 2011 zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow belief sich auf USD 12,5 Milliarden (2010: USD 12,3 Milliarden) und lag damit um 1% über dem Niveau des Vorjahres. Der Free Cashflow des Vorjahres beinhaltete erhebliche Zuflüsse von USD 1,8 Milliarden aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen.

Umsetzung der strategischen Prioritäten: Innovation, Wachstum und Produktivität

Die Strategie von Novartis ist auf ein nachhaltiges, langfristiges Wachstum ausgerichtet und basiert auf der Förderung wissenschaftlicher Fortschritte, um weltweit die Bedürfnisse der Patienten im gesamten Gesundheitsspektrum zu erfüllen. Die Strategie stützt sich auf die konsequente Ausrichtung auf drei entscheidende Prioritäten: Innovation, Wachstum und Produktivität. In allen diesen Bereichen erzielte Novartis im Jahr 2011 bedeutende Fortschritte. Die wichtigsten Entwicklungen im vierten Quartal sind nachfolgend aufgeführt.

Innovation: Entwicklung innovativer neuer Medikamente für die Patienten

Im Mittelpunkt der Strategie von Novartis steht die wissenschaftliche Innovation. Wir wollen unser branchenführendes Engagement in Forschung und Entwicklung fortsetzen, das es uns ermöglichen soll, gezielte neue Therapien für Patienten auf der ganzen Welt zu erforschen und zu entwickeln. Die Erfolgsbilanz unserer Innovationskraft, die sich in einer der produktivsten Pipelines der gesamten pharmazeutischen Industrie manifestiert, dürfte es uns ermöglichen, unsere Wachstumsdynamik trotz erwarteter Umsatzeinbussen durch auslaufende Patente fortzusetzen.

Laufende Zulassungsanträge für *Afinitor* gegen Brustkrebs

Novartis reichte im vierten Quartal weltweit Zulassungsanträge für *Afinitor* (Everolimus) zur Behandlung von Östrogenrezeptor-positivem HER2-negativem (ER+/HER2-) Brustkrebs (HER2: humaner epidermaler Wachstumsfaktor-Rezeptor 2) im fortgeschrittenen Stadium ein. *Afinitor* könnte den ersten grossen Durchbruch seit 15 Jahren in der Behandlung dieser Erkrankung darstellen. Der Zulassungsantrag stützte sich auf aktualisierte Daten aus einer Phase-III-Studie (BOLERO-2) mit Everolimus in Kombination mit Exemestan bei postmenopausalen Frauen mit fortgeschrittenem Brustkrebs, deren Erkrankung trotz Hormontherapie wieder aufgetreten oder fortgeschritten war. Die Zulassung dieser Indikation von Everolimus – das bereits zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenkarzinomen, fortgeschrittenen neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse und subependymalen Riesenzellastrozytomen im Zusammenhang mit tuberöser Sklerose sowie für andere nicht-onkologische Indikationen zugelassen ist – würde die Forschungsstrategie von Novartis, die auf dem Verständnis der molekularen Signalwege von Krankheiten beruht, weiter bestätigen.

Der primäre Endpunkt einer separaten Phase-III-Studie (GRANITE-1) mit Everolimus in der Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs wurde nicht erreicht. Dabei ergab Everolimus in Kombination mit bestmöglichen unterstützenden Behandlungsmassnahmen in Bezug auf das Gesamtüberleben keinen statistisch signifikanten Unterschied gegenüber Placebo und bester unterstützender Behandlung.

Vielversprechende Phase-III-Daten zu ACZ885 für die Behandlung von Kindern mit Arthritis

Im Rahmen einer Studie mit ACZ885 zur Behandlung von Kindern mit aktiver systemischer juveniler idiopathischer Arthritis (SJIA) konnte der Einsatz von Steroiden bei 45% der Kinder innerhalb von 28 Wochen nach Beginn der Behandlung mit ACZ885 wesentlich gesenkt werden. Ausserdem zeigte die Studie, dass SJIA-Patienten, die ein Placebo erhielten, ein dreimal höheres Risiko hatten, einen neuen Schub zu erleiden als Patienten unter der Behandlung mit ACZ885. Als Subtyp der häufigeren juvenilen idiopathischen Arthritis ist SJIA die schwerwiegendste Form von Arthritis bei Kindern. Die positiven Ergebnisse dieser Studie stellen einen weiteren Erfolg für das Engagement von Novartis dar, das auf die Entwicklung neuer Therapien abzielt – insbesondere in Bereichen, in denen Patienten neue Behandlungsoptionen benötigen.

Zwei Phase-III-Studien belegten erneut die Überlegenheit von *Tasigna* gegenüber *Glivec*

Daten aus zwei Studien (ENESTcmr und ENESTnd) ergänzten die zunehmenden Belege dafür, dass erwachsene Patienten mit Philadelphiachromosom-positiver chronisch-myeloischer Leukämie (Ph+ CML) unter der Behandlung mit *Tasigna* auf molekularer Ebene besser ansprechen als Patienten, die das seit Langem als Standardbehandlung etablierte *Glivec* erhalten.

Aktuelle positive Phase-III-Ergebnisse zu INC424 bei Myelofibrose

Zwei zulassungsrelevante Studien der Phase III (COMFORT-I und -II) belegten das signifikante Potenzial des Januskinasehemmers INC424 in der Behandlung von Patienten mit Myelofibrose, einer lebensbedrohenden Blutkrebserkrankung. Den COMFORT-II-Daten zufolge erzielte INC424 bei allen Bewertungen Symptomverbesserungen gegenüber der besten verfügbaren Therapie. Die Daten verdeutlichten die erheblichen vorteilhaften Auswirkungen, die INC424 auf die Lebensqualität der Patienten haben kann, die an dieser stark beeinträchtigenden Krankheit leiden. Darüber hinaus ergab die Analyse von COMFORT-I, dass INC424 gegenüber Placebo einen frühen Vorteil im Hinblick auf das Gesamtüberleben mit sich brachte.

Die Wirksamkeit von *Gilenya* wird in gross angelegten klinischen Studien bestätigt; Überprüfung der Vorteile und Risiken durch die FDA und die EMA

Die Wirksamkeit von *Gilenya*, unserem bahnbrechenden Medikament zur oralen Behandlung multipler Sklerose (MS), wurde im Rahmen von Phase-III-Studien weiterhin bestätigt. Mehr als 25 000 Patienten werden bereits mit *Gilenya* behandelt. Im vierten Quartal zeigten neue Daten aus der FREEDOMS-II-Studie, dass sich die Schubrate bei Patienten mit schubförmig verlaufender (rezidivierend-remittierender) multipler Sklerose unter der Behandlung mit *Gilenya* im Vergleich zu Placebo um 48% verringerte. Diese Ergebnisse, die sich mit den Erkenntnissen aus zwei früheren Studien decken, unterstreichen das Potenzial, das *Gilenya* für die Patienten und die gesamte MS-Gemeinschaft besitzt.

Novartis arbeitet bei den Prüfungen der Vorteile und Risiken von *Gilenya* mit der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) zusammen. Diese Überprüfungen wurden eingeleitet, nachdem die Meldung über den Tod eines Patienten eingegangen war, der innerhalb von 24 Stunden nach Verabreichung der ersten Dosis von *Gilenya* im November 2011 verstorben war. Die FDA teilte mit, dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht eindeutig feststellen kann, ob der Tod des Patienten im November 2011 auf das Medikament zurückzuführen ist. Der EMA zufolge ist die Todesursache dieses Patienten nach wie vor ungeklärt. Darüber hinaus bezeichnete die EMA zehn andere Todesfälle als potenziell von Bedeutung, vermerkte jedoch, dass die Rolle von *Gilenya* bei diesen Todesfällen nicht erwiesen ist. Diese anderen Vorfälle gingen dem Todesfall im November 2011 voraus und wurden den Gesundheitsbehörden regulär gemeldet.

Während des Überprüfungsverfahrens der EMA und nach der jüngsten Konsultation mit dem Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) ist Novartis jetzt dabei, Ärzte über neue Interimsempfehlungen bezüglich der Einleitung einer Behandlung mit *Gilenya* in der EU zu informieren, die ab sofort in Kraft sind. Dazu zählt die ergänzende kontinuierliche Überwachung der Patienten mittels Elektrokardiogramm (EKG) während der sechsstündigen Beobachtungsfrist nach Verabreichung der ersten Dosis. Die Überwachung des Patienten nach Verabreichung der ersten Dosis wird in der Fachinformation zu *Gilenya* bereits empfohlen. Bei Patienten, die bestimmte Kriterien erfüllen, sollte die Überwachung verlängert werden.

Positive Phase-II-Ergebnisse zu DEB025 bei Hepatitis C

Ergebnisse einer Studie mit DEB025, dem ersten Vertreter einer neuen Medikamentenkategorie, deuten darauf hin, dass der Arzneimittelkandidat bei zuvor unbehandelten Patienten mit Infektionen der Genotypen 2 und 3 des Hepatitis-C-Virus (HCV) eine schnelle Virusabreicherung bewirken kann. DEB025 zielt nicht direkt auf das Virus ab, sondern auf Wirtsproteine, die für die Replikation aller HCV-Typen entscheidend sind. DEB025 könnte eine wirksame Behandlungsoption mit guter Verträglichkeit und hoher Resistenzbarriere gegen verschiedene HCV-Genotypen darstellen. Für die weltweit mehr als 170 Millionen Menschen, die mit HCV infiziert sind, ist das eine vielversprechende Entwicklung.

ALTITUDE-Studie mit *Rasilez/Tekturna* eingestellt

Ende Dezember gab Novartis nach der siebten Zwischenanalyse der Daten aus der ALTITUDE-Studie mit *Rasilez/Tekturna* bekannt, dass die Studie aufgrund der Empfehlung des zuständigen unabhängigen Datenüberwachungsausschusses eingestellt wurde. Der Ausschuss war zu dem Schluss gekommen, dass die Patienten wahrscheinlich nicht von einer Zusatzbehandlung neben Standard-Blutdrucksenkern profitieren würden. Bei den Patienten, die *Rasilez/Tekturna* im Rahmen der Studie zusätzlich zur Standardbehandlung erhielten, stellte der Ausschuss zudem höhere Nebenwirkungen fest. Nach Gesprächen mit Gesundheitsbehörden empfahl Novartis in einem Schreiben an medizinische Fachkräfte weltweit, Bluthochdruck-Patienten mit Diabetes nicht mit *Rasilez/Tekturna* oder Aliskiren-Kombinationspräparaten zu behandeln, wenn sie Hemmer des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (ACE-Hemmer) oder Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB) erhalten. Als zusätzliche Vorsichtsmaßnahme stellte Novartis die Werbung für Produkte auf der Basis von *Rasilez/Tekturna* zur Kombination mit ACE-Hemmern oder Angiotensin-Rezeptorblockern ein.

Produkte von Alcon in Japan zugelassen

Das *EX-PRESS* Glaukom-Filtrationsimplantat (P50PL und P200PL) sowie der *WaveLight Allegretto Wave Eye-Q* Refractive Laser wurden im vierten Quartal in Japan zugelassen. Das *EX-PRESS* Glaukom-Filtrationsimplantat ist das erste derartige Gerät in Japan und ergänzt die pharmazeutischen Augentropfen von Alcon, wie z.B. *Travatan Z* und *DuoTrav*, in der ärztlichen Behandlung von grünem Star. Das Glaukom-Filtrationsimplantat erleichtert dem Chirurgen das Ableiten von Kammerwasser aus der vorderen Augenkammer im Vergleich zum gegenwärtigen Verfahren der Trabekulektomie und ermöglicht dadurch ein einheitlicheres Operationsvorgehen und zuverlässigere Ergebnisse für die Patienten. Der *Eye-Q* Excimer Laser verfügt über eine erhöhte Pulsfrequenz von 400 Hertz, ermöglicht ein innovatives und zuverlässiges Eyetracking (Erfassung der Augenbewegungen) und bietet Ärzten und Patienten eine bessere Ergonomie.

Positives CHMP-Gutachten für *Nepafenac*

Der Ausschuss für Humanarzneimittel der EMA gab im vierten Quartal ein positives Gutachten zu einer Indikationserweiterung von *Nepafenac* heraus, einer Augentropfensuspension zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen der Augen nach Operationen des grauen Stars (Katarakt). Die zusätzliche Indikation betrifft den Einsatz von *Nepafenac* zur Senkung des Risikos postoperativer Makulaödeme im Zusammenhang mit Katarakt-Operationen bei Diabetes-Patienten. Das Makulaödem ist eine schwere Komplikation, die bei Diabetes-Patienten, die sich einer Katarakt-Operation unterziehen, zum permanenten Verlust des Sehvermögens führen kann.

Das Angebot von Alcon in der refraktiven Chirurgie wird durch eine Zulassung in den USA erweitert

Der *WaveLight EX500* Excimer Laser wurde im vierten Quartal in den USA zugelassen. Das System *WaveLight EX500* verbessert die refraktiven Ergebnisse und bietet zusätzliche Präzision und Sicherheit bei Augenlaseroptionsverfahren. Diese Zulassung folgt auf die Zertifizierung des *WaveLight FS200* Femtosekundenlasers im Jahr 2010. Damit kann Alcon Ärzten eine integrierte Refractive Suite anbieten, bei der die beiden Laser miteinander kommunizieren – was die Laserbehandlung verkürzt und die refraktiven Ergebnisse verbessert.

Zwei zusätzliche Phase-III-Studien unterstreichen die Führungsposition von Sandoz im Bereich der Biosimilars

Im Januar informierte Sandoz über zwei klinische Phase-III-Studien zur täglichen Verabreichung von Filgrastim (Generikum von Neupogen®) und zur einmal pro Zyklus erfolgenden Verabreichung von Pegfilgrastim (Generikum von Neulasta®) bei Patientinnen mit Brustkrebs, für die eine myelosuppressive Chemotherapie in Frage kommt. Filgrastim ist ein Analogon des Granulozytenkolonie-stimulierenden Faktors (G-CSF). Es dient zur Vorbeugung und Behandlung von Neutropenie, einer häufigen Nebenwirkung von Chemotherapien, die durch eine niedrige Anzahl weisser Blutkörperchen gekennzeichnet ist. Das Filgrastim-Biosimilar von Sandoz wird bereits in mehr als 30 Ländern ausserhalb der USA unter dem Markennamen *Zarzio* vermarktet. Die Studie soll eine Ausweitung der Vermarktung auf die USA unterstützen. Die Pegfilgrastim-Studie ist der nächste wichtige Schritt im weltweiten Biosimilar-Entwicklungsprogramm von Sandoz, das darauf abzielt, den weltweit führenden umfassenden Geschäftsbereich für Medikamente auf Basis des G-CSF zu schaffen.

Wachstum: Gesundheitsbedürfnisse weltweit erfüllen

Die jüngsten Produkte kurbelten das Wachstum an

Dank Investitionen in die Innovation besitzt Novartis eine starke Wachstumsplattform und verfügt über mehrere potenzielle Blockbuster-Produkte im Portfolio der Division Pharmaceuticals. Dazu zählen *Gilenya*, *Tasigna*, *Lucentis*, *Galvus*, *Afinitor*, *Xolair* und *Onbrez Breezhaler*. Die seit 2007 eingeführten Produkte kurbelten das Wachstum weiter an. Sie steuerten im vierten Quartal USD 3,7 Milliarden sowie im Gesamtjahr USD 14,4 Milliarden beziehungsweise 25% zum Nettoumsatz bei.

Nach seiner Einführung in den USA im Oktober 2010 und in Teilen der EU im März 2011 setzte *Gilenya*, das erste Medikament zur oralen Behandlung von Patienten mit multipler Sklerose, seinen dynamischen Wachstumskurs fort und erzielte im vierten Quartal einen Umsatz von USD 203 Millionen (USD 494 Millionen im Gesamtjahr). Dieses einmal täglich zu verabreichende Medikament stellt einen bedeutenden Fortschritt in der Behandlung multipler Sklerose dar, einer chronischen, stark beeinträchtigenden Erkrankung. Das verdeutlicht auch die Zahl der mehr als 25 000 Patienten, die heute weltweit mit *Gilenya* behandelt werden.

Auch *Tasigna* (USD 207 Millionen, +65% kWk) erzielte als Therapie der nächsten Generation für Patienten mit chronisch-myeloischer Leukämie (CML) kräftige Zuwächse. Studien belegen weiterhin die Überlegenheit von *Tasigna* in der Behandlung von Patienten mit dieser lebensbedrohenden Form von Blutkrebs – selbst gegenüber *Glivec*. *Tasigna* erzielte im Gesamtjahr einen Umsatz von USD 716 Millionen (+74% kWk) und macht heute 19% unseres gesamten Produktbereichs zur CML-Behandlung aus.

Ausserdem leistete das Medikament *Lucentis* (USD 550 Millionen, +39% kWk), das das Sehvermögen von Patienten mit feuchter altersbedingter Makuladegeneration signifikant verbessert, einen sehr wichtigen Beitrag zum Wachstum der Division Pharmaceuticals. *Lucentis* wurde im ersten Halbjahr 2011 in der EU und der Schweiz auch für die Behandlung von Sehbehinderungen durch diabetische Makulaödeme oder durch Makulaödeme infolge von Retinalvenenverschluss zugelassen, was zusätzlich zum Wachstum beitrug. Der Umsatz von *Lucentis* belief sich im Gesamtjahr auf USD 2,0 Milliarden (+26% kWk).

Wachstumsbeschleunigung in den Schwellenländern

Unsere fest etablierte Präsenz in den Schwellenländern unterstützt unser langfristiges Wachstum. In unseren sechs wichtigsten Schwellenländern – Brasilien, China, Indien, Russland, Südkorea und Türkei – stieg der Umsatz im vierten Quartal um 15% auf USD 1,5 Milliarden beziehungsweise 10% des Nettoumsatzes des Konzerns. Für diese starke Performance waren insbesondere die Geschäfte in Russland und China verantwortlich. Im Gesamtjahr erreichte der Umsatz der sechs wichtigsten Schwellenländer insgesamt USD 5,8 Milliarden, entsprechend 10% des Konzernumsatzes.

Solide Performance der Divisionen

Die Divisionen Pharmaceuticals, Alcon sowie Vaccines and Diagnostics sorgten im vierten Quartal für ein starkes zugrundeliegendes Wachstum. Trotz Herausforderungen durch verlorene Exklusivrechte und den Preisdruck erzielte die Division Pharmaceuticals weiterhin eine starke Performance. Der Nettoumsatz stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 4% (+5% kWk) auf USD 8,3 Milliarden und profitierte von einem 38-prozentigen Zuwachs (kWk) der jüngsten Produkte.

Die Division Alcon, die für Novartis eine neue Wachstumsplattform darstellt, steuerte im vierten Quartal USD 2,4 Milliarden zum Nettoumsatz bei. Das entspricht auf Pro-forma-Basis einer Zunahme um 6% (+7% kWk) gegenüber dem Vorjahreszeitraum und beruht auf der besonders starken Performance der Produkte für die Ophthalmochirurgie und der ophthalmologischen Pharmazeutika.

Der Nettoumsatz der Division Sandoz war durch die zusätzliche Konkurrenz für Enoxaparin beeinträchtigt und ging im vierten Quartal um 5% (-4% kWk) auf USD 2,3 Milliarden zurück. Enoxaparin, unser erster generischer Blockbuster, erzielte 2011 einen Umsatz von USD 1,0 Milliarden (USD 225 Millionen im vierten Quartal).

Mit einem Nettoumsatz von USD 671 Millionen erzielte die Division Vaccines and Diagnostics im vierten Quartal einen Zuwachs von 86% (+86% kWk). Die Umsatzentwicklung profitierte von Fortschritten im Bereich der Meningokokken-Impfstoffe, insbesondere von *Menveo*, das im Gesamtjahr einen Nettoumsatz von USD 142 Millionen erzielte. Auch die Behebung von Lieferverzögerungen, die in früheren Quartalen aufgetreten waren, trug zum Wachstum bei.

Die beiden Geschäfte von Consumer Health, OTC und Animal Health, verzeichneten im vierten Quartal einen Rückgang des Nettoumsatzes um 7% (-6% kWk) auf USD 1,1 Milliarden. Die Umsatzentwicklung war durch die temporäre Aussetzung der Produktion an einem unserer Consumer-Health-Standorte in den USA im Dezember beeinträchtigt.

Produktivität: Effizienzsteigerung und Optimierung der Performance

Um Ressourcen für Reinvestitionen freizusetzen, die zukünftiges Wachstum und höhere Aktionärsrenditen sicherstellen sollen, konzentriert sich Novartis auf Effizienzsteigerungen und Kostensenkungen in allen Bereichen. Der Nettoumsatz stieg im Gesamtjahr um 12% (kWk), während sich das operative Kernergebnis um 16% (kWk) verbesserte. Diese Performance führte zu einer Verbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 1,1 Prozentpunkte bei konstanten Wechselkursen. Ein negativer Währungseinfluss von 1,6 Prozentpunkten führte jedoch zu einem Nettorückgang der operativen Kerngewinnmarge um 0,5 Prozentpunkte auf 27,2% des Nettoumsatzes. Dieses Ergebnis liegt deutlich über den Erwartungen, die wir zu Jahresbeginn im Hinblick auf die „Verbesserung der operativen Kerngewinnmarge bei konstanten Wechselkursen“ bekannt gegeben hatten. Die verbesserte Performance wurde sowohl durch eine stärkere operative Leistung als auch durch Produktivitätssteigerungen erzielt, was Ressourcen im Umfang von mehr als vier Prozentpunkten des Umsatzes schuf.

Im vierten Quartal stieg der Nettoumsatz um 5% (kWk), während sich das operative Kernergebnis um 17% (kWk) verbesserte. Diese Performance führte zu einer Verbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 2,7 Prozentpunkte bei konstanten Wechselkursen. Ein negativer Währungseinfluss von 1,0 Prozentpunkten hatte jedoch eine Nettoverbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 1,7 Prozentpunkte auf 24,0% des Nettoumsatzes zur Folge.

In der Produktion verfolgen wir zwei Hauptziele: die Schaffung von Kompetenzzentren, die die globale Tätigkeit aller sechs Geschäftsbereiche von Novartis unterstützen können, sowie die Optimierung der Kostenstruktur in allen Divisionen und die Steigerung der Auslastung der strategischen Standorte auf ein branchenführendes Niveau von 80% der Kapazität. Wir gaben im Jahr 2011 die vollständige oder teilweise Schliessung von zehn Standorten bekannt, was die Aufgabe von insgesamt 14 Standorten seit Beginn des Programms ergibt. Diese Massnahmen versetzten uns in die Lage, Kapazitätsüberschüsse abzubauen und die strategische Produktion auf technologische Kompetenzzentren zu verlagern.

Für Schliessungen, Wertminderungen und Abschreibungen auf Vorräten wurden im vierten Quartal 2011 Aufwendungen von USD 92 Millionen, im Gesamtjahr USD 269 Millionen und kumulativ seit Beginn des Programms im vierten Quartal 2010 USD 332 Millionen erfasst.

Zusätzliche Effizienzgewinne sind durch die weitere Optimierung unserer Marketing- und Verkaufsausgaben zu erwarten. Dies ist Bestandteil umfangreicherer Massnahmen von Novartis zur weiteren geografischen Neuverteilung der Ressourcen bei gleichzeitiger Vereinfachung der Abläufe innerhalb der Organisation. Der Aufwand für Marketing und Verkauf ging in Prozent des Nettoumsatzes gegenüber dem Vorjahr von 26,3% auf 25,7% 2011 zurück.

Das Beschaffungswesen ist eine wichtige Quelle für Einsparungen. Durch die Nutzung von Skaleneffekten, Einführung eines globalen Kategorien-Managements sowie die Errichtung landesspezifischer Kompetenzzentren in wichtigen Märkten erzielten wir jährliche Einsparungen von USD 1,3 Milliarden.

Was den Aufwand für Administration und allgemeine Kosten betrifft, werden die Straffung der Kernprozesse im gesamten Unternehmen und die Einführung von Kerndienstleistungszentren für Funktionen wie Human Resources und Finanzen die operative Leistungsfähigkeit voraussichtlich weiter steigern.

In der Division Alcon, die jetzt als zweitgrösste Division vollständig im Portfolio des Novartis Konzerns integriert ist, wurden fusionsbedingte Kostensynergien entsprechend den Erwartungen erzielt. Nach der Integration realisierte Alcon Synergien von USD 41 Millionen im vierten Quartal beziehungsweise USD 75 Millionen im Gesamtjahr.

Free Cashflow

Die Nachhaltigkeit unserer Strategie beruht auf der Generierung eines Geldflusses, der die Mittel für Reinvestitionen bereitstellt und den Aktionären ihre Rendite sichert. Der Geldfluss wird durch eine anhaltende Fokussierung auf die Geldumschlagsdauer und Verbesserungen des Geldflusses aus operativer Tätigkeit unterstützt. Der Free Cashflow belief sich im vierten Quartal auf USD 3,9 Milliarden. Er lag damit um 6% unter dem Niveau des Vorjahresquartals, was vor allem auf die Desinvestition von Enablex[®] im vierten Quartal 2010 (USD 392 Millionen) zurückzuführen war. Im Jahr 2011 belief sich der Free Cashflow auf USD 12,5 Milliarden und lag damit um 1% über dem Niveau des Vorjahres. Der Free Cashflow des Vorjahres beinhaltete erhebliche Zuflüsse von USD 1,8 Milliarden aus dem Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen.

Kapitalausstattung und Nettoverschuldung

Dank starker Geldflüsse und einer soliden Kapitalausstattung war Novartis selbst in turbulenten Zeiten in der Lage, mit Forschung und Entwicklung sowie Akquisitionen in die Zukunft des Unternehmens zu investieren und zugleich ihr AA-Rating als Zeichen finanzieller Stärke zu halten. Eine gute Ausgewogenheit zwischen attraktiven Aktionärsrenditen, Investitionen in die Geschäftsentwicklung und einer soliden Kapitalausstattung wird auch in Zukunft vorrangig bleiben.

Der Free Cashflow von USD 12,5 Milliarden wurde für die Dividendenzahlung in Höhe von USD 5,4 Milliarden und Aktienrückkäufe in Höhe von USD 5,9 Milliarden (einschliesslich USD 2,4 Milliarden die indirekt via Alcon, Inc. zurückgekauft wurden, um den verwässernden Einfluss der anschliessenden Fusion von Alcon, Inc. in die Novartis AG zu reduzieren) genutzt. Insgesamt wurden 90% des Free Cashflows des Konzerns im Jahr 2011 für Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe genutzt.

Im vierten Quartal kaufte Novartis über die erste Handelslinie 12,2 Millionen eigene Aktien für insgesamt USD 0,6 Milliarden. Diese Aktien sollen als eigene Aktien gehalten und vor allem für zukünftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingesetzt werden. Im Jahr 2011 kaufte Novartis 59,8 Millionen Aktien für insgesamt USD 3,5 Milliarden zurück. Davon dienten USD 2,4 Milliarden dem Rückkauf von 39,4 Millionen Aktien über die zweite Handelslinie, um den Verwässerungseffekt der Aktienemission im Zusammenhang mit der Fusion mit Alcon zu reduzieren; USD 1,1 Milliarden wurden für den Kauf von 20,4 Millionen Aktien über die erste Handelslinie genutzt, um vor allem für zukünftige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eingesetzt zu werden. Zu diesem Zweck wird das Unternehmen gelegentlich weiterhin eigene Aktien erwerben, um zusammen mit der Dividende voraussichtlich einen Grossteil des Free Cashflow an die Aktionäre zurückfliessen zu lassen.

Die Nettoverschuldung des Konzerns belief sich per 31. Dezember 2011 auf USD 15,2 Milliarden. Das entspricht einer Nettozunahme um USD 0,3 Milliarden seit dem 31. Dezember 2010. Der höchste Stand der Nettoschulden von Novartis betrug USD 22,7 Milliarden und wurde zu Beginn des zweiten Quartals 2011 erreicht. Davon wurden bis zum Ende des Jahres 2011 USD 7,5 Milliarden zurückbezahlt. Die langfristige Bonität des Unternehmens von AA (Moody's Aa2; Standard & Poor's AA-; Fitch AA) bleibt unverändert.

Konzernausblick 2012 **(Vorbehaltlich unvorhersehbarer Ereignisse)**

Auf Konzernebene wird bei konstanten Wechselkursen mit einem Nettoumsatz auf dem Niveau des Jahres 2011 gerechnet.

Die seit 2007 eingeführten Produkte dürften voraussichtlich weiterhin starke Zuwächse erzielen und die negativen Auswirkungen von Generikakonkurrenz, die niedrigeren Umsätze von Rasilez/Tekturna (die voraussichtlich weniger als die Hälfte des Umsatzes 2011 betragen werden), die erwarteten Preissenkungen sowie die voraussichtlichen Umsatzeinbussen bei Enoxaparin wettmachen. Diese Erwartung beruht auf der Annahme, dass die Anlage in Lincoln ihre Auslieferungen Mitte des Jahres wieder aufnehmen wird.

Den Erwartungen zufolge dürfte die operative Kerngewinnmarge des Konzerns bei konstanten Wechselkursen geringfügig unter dem Niveau des Jahres 2011 liegen.

Obwohl Produktivitätssteigerungen und Verbesserungen der Margen auf den seit 2007 eingeführten Produkten wichtige Beiträge zur Erhöhung der Rentabilität leisten, werden sie die Margeneinbussen durch Generikakonkurrenz, den Preisverfall, die neuen Investitionen in Marketing und Verkauf zur Förderung des Wachstums neuer Produkte sowie die Auswirkungen im Fall des Eintretens einer verzögerten Wiederinbetriebnahme der Anlage in Lincoln voraussichtlich nicht vollständig wettmachen können.

Ordentliche Generalversammlung

Dividendenvorschlag

Der Verwaltungsrat schlägt für 2011 eine Dividende von CHF 2,25 pro Aktie vor. Das würde einer Erhöhung um 2% gegenüber der Vorjahresdividende von CHF 2,20 pro Aktie entsprechen und wäre seit der Gründung von Novartis im Dezember 1996 die 15. Dividendenerhöhung in Folge. Die Aktionäre werden im Rahmen der nächsten Generalversammlung am 23. Februar 2012 über diesen Vorschlag abstimmen. Die Ausschüttungsquote in Prozent des Reingewinns stieg von 54,8% auf 63,2%.

Wahl von Mitgliedern in den Verwaltungsrat von Novartis

Der Verwaltungsrat von Novartis wird der Generalversammlung am 23. Februar 2012 die Wiederwahl von Prof. Dr. Srikant Datar, Dr. Andreas von Planta und Dr. Ing. Wendelin Wiedeking jeweils für eine dreijährige Amtszeit vorschlagen. Ausserdem wird die Wiederwahl von Prof. Dr. William Brody und Prof. Dr. Rolf M. Zinkernagel wegen des Erreichens der in den Statuten festgelegten Altersgrenze jeweils für eine zweijährige Amtszeit vorgeschlagen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat von Novartis die Wahl von Dr. Dimitri Azar in den Verwaltungsrat für eine dreijährige Amtszeit. Dr. Azar ist US-amerikanischer Staatsbürger und Dekan des College of Medicine sowie Professor für Ophthalmologie, Bioengineering und Pharmakologie der Universität von Illinois in Chicago, USA. Er besitzt einen medizinischen Hochschulabschluss der Amerikanischen Universität in Beirut, Libanon, einen Honorary Master of Arts der Harvard University sowie einen Executive Master of Business Administration der Booth School of Business der Universität von Chicago. Dr. Azar ist ein international anerkannter Augenchirurg und erfolgreicher Wissenschaftler. Seit 1994 wurde er jedes Jahr in den Listen „The Best Doctors in America“ und „Castle Connolly Top Doctors in America“ genannt. Er hat mehrere Positionen in Ausschüssen der American Academy of Ophthalmology inne, ist Mitglied der American Ophthalmological Association und des Stiftungsrats der Chicago Ophthalmological Society sowie der Association of Research in Vision and Ophthalmology. Er wurde als Führungspersonlichkeit mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem 2009 Lans Distinguished Award der International Society of Refractive Surgery.

INHALT

OPERATIVE PERFORMANCE DES KONZERNS UND DER DIVISIONEN	13
Konzern	13
Pharmaceuticals	16
Alcon	18
Sandoz	20
Vaccines and Diagnostics	22
Consumer Health	23

BILANZ UND GELDFLUSS DES KONZERNS	25
--	-----------

PRODUKTÜBERSICHT	27
Pharmaceuticals	27
Alcon	31

AKTUELLER STAND DER INNOVATIONEN	33
---	-----------

DISCLAIMER	37
-------------------	-----------

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES	38
---	-----------

OPERATIVE PERFORMANCE DES KONZERNS UND DER DIVISIONEN

Konzern

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %		jahr 2011	jahr 2010	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	14 781	14 199	4	5	58 566	50 624	16	12
Operatives Ergebnis	1 317	2 467	-47	-38	10 998	11 526	-5	1
In % des Nettoumsatzes	8,9	17,4			18,8	22,8		
Reingewinn	1 210	2 265	-47	-37	9 245	9 969	-7	-2
Gewinn pro Aktie (USD)	0,49	0,95	-48	-40	3,83	4,28	-11	-5
Free Cashflow	3 909	4 180	-6		12 503	12 346	1	
Kernergebnisse								
Operatives Ergebnis	3 550	3 166	12	17	15 909	14 006	14	16
In % des Nettoumsatzes	24,0	22,3			27,2	27,7		
Reingewinn	3 011	2 803	7	12	13 490	12 029	12	15
Gewinn pro Aktie (USD)	1,23	1,14	8	13	5,57	5,15	8	11

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg im vierten Quartal um 4% (+5% kWk) auf USD 14,8 Milliarden. Durch das Erstarren des US-Dollars gegenüber den meisten wesentlichen Währungen wurde die Umsatzentwicklung um 1% beeinträchtigt. Das Umsatzwachstum beruht vor allem auf der starken Performance der jüngst eingeführten Produkte, die USD 3,7 Milliarden beziehungsweise 25% des gesamten Nettoumsatzes des Konzerns erwirtschafteten und gegenüber dem Vorjahresquartal einen Zuwachs von 30% (in USD, unter Ausschluss des Effekts der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe) erzielten.

Operatives Ergebnis Konzern

Das operative Ergebnis ging um 47% (-38% kWk) auf USD 1,3 Milliarden zurück. Im vierten Quartal fielen ausserordentliche Erträge und Aufwendungen an, die zu einem Nettoaufwand von USD 1,5 Milliarden führten, gegenüber einem Aufwand von USD 397 Millionen im Vorjahr. Das Erstarren des US-Dollars hatte in Kombination mit dem bereits starken Schweizer Franken einen negativen Währungseffekt von neun Prozentpunkten zur Folge.

Die ausserordentlichen Aufwendungen von netto USD 1,5 Milliarden (2010: USD 397 Millionen) beinhalteten einen Aufwand von USD 1,7 Milliarden (2010: USD 789 Millionen), der durch einen ausserordentlichen Ertrag von USD 186 Millionen (2010: USD 392 Millionen, vor allem aus der Desinvestition von Enablex[®]) teilweise kompensiert wurde. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten: USD 903 Millionen für *Rasilez/Tekturna* (worin Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten von USD 250 Millionen und auf Sachanlagen von USD 314 Millionen sowie USD 339 Millionen sonstige ausserordentliche Aufwendungen enthalten sind), USD 163 Millionen im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklungsprojekte PRT128 (Elinogrel) und SMC021 (orale Formulierung von Calcitonin) – (worin Wertminderungen von USD 103 Millionen auf immateriellen Vermögenswerten und von USD 47 Millionen auf Sachanlagen sowie sonstige ausserordentliche Aufwendungen von USD 13 Millionen enthalten sind), Aufwendungen von USD 115 Millionen (Wertminderung auf immateriellen Vermögenswerten von USD 10 Millionen und USD 105 Millionen sonstige ausserordentliche Aufwendungen) im Zusammenhang mit der temporären Aussetzung der Produktion an einem unserer Consumer-Health-Standorte in den USA, Aufwendungen von USD 61 Millionen für die Integration von Alcon sowie Restrukturierungskosten von USD 288 Millionen (einschliesslich USD 92 Millionen für die Straffung unseres Produktionsnetzes, davon USD 53 Millionen in der Schweiz, sowie sonstige Restrukturierungskosten von USD 196 Millionen, davon USD 154 Millionen in der Schweiz). Die ausserordentlichen Erträge beinhalten die Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung von USD 106 Millionen bei Sandoz. Im Vorjahr war ein ausserordentlicher Ertrag von USD 392 Millionen verbucht worden. Der akquisitionsbedingte Aufwand belief sich im vierten Quartal auf USD 61 Millionen, gegenüber einem Betrag von USD 386 Millionen im Vorjahresquartal, der vor allem im Zusammenhang mit Alcon stand. Die Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten beliefen sich auf USD 742 Millionen im Vergleich zu USD 302 Millionen im Vorjahr. Die Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit Alcon.

Das operative Kernergebnis, das die oben angeführten Sonderpositionen sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ausschliesst, stieg um 12% (+17% kWk) auf USD 3,6 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge verbesserte sich bei konstanten Wechselkursen um 2,7 Prozentpunkte. Diese Verbesserung wurde jedoch durch einen negativen Währungseinfluss von 1,0 Prozentpunkten geschmälert, was eine Nettoverbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 1,7 Prozentpunkte auf 24,0% des Nettoumsatzes zur Folge hatte.

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum von USD 175 Millionen auf USD 130 Millionen zurück. Die Auswirkungen des gegenüber dem Vorjahresquartal von USD 75 Millionen auf USD 119 Millionen erhöhten Beitrags von Roche wurde durch den im Vorjahr erfassten ausserordentlichen zusätzlichen Gewinn von USD 174 Millionen aus der Neubewertung der anfänglichen 25%-Beteiligung an Alcon, Inc. mehr als aufgehoben.

Zinsaufwand sowie übriger Finanzertrag/-aufwand

Der Zinsaufwand verringerte sich im vierten Quartal von USD 196 Millionen um 11% auf USD 174 Millionen. Unter dem übrigen Finanzertrag/-aufwand wurde im vierten Quartal 2011 ein Nettoaufwand von USD 12 Millionen erfasst im Vergleich zu USD 26 Millionen im Vorjahresquartal, dank einem weniger negativen Währungsergebnis, das die niedrigeren Erträge aus Investitionen infolge der geringeren durchschnittlichen Liquidität überkompensierte.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) sank im vierten Quartal gegenüber der Vorjahresperiode von 6,4% auf 4,0%. Dies was vor allem auf den Steuervorteil auf den ausserordentlichen Aufwendungen in Ländern mit hohen Steuersätzen im Jahr 2011 zurückzuführen.

Der Kernsteuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuer-Kerngewinn) stieg 2011 gegenüber dem Vorjahr von 9,9% auf 15,3%, was vor allem auf die vorteilhafte zeitliche Verteilung von Steuergutschriften für Forschung und Entwicklung im vierten Quartal 2010 zurückzuführen war.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn verringerte sich entsprechend dem Rückgang des operativen Ergebnisses um 47% (-37% kWk). Aufgrund der erhöhten Anzahl ausgegebener Aktien im Zusammenhang mit der Fusion mit Alcon ging der Gewinn pro Aktie um 48% (-40% kWk) und damit etwas stärker zurück als der Reingewinn. Dies wurde durch den Einfluss der geringeren nicht beherrschenden Anteile teilweise kompensiert. Durch die Aktienemission im Zusammenhang mit der Übernahme von Alcon stieg die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien im vierten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2 290 Millionen um 5% auf 2 413 Millionen. Per 31. Dezember 2011 hatte Novartis insgesamt 2 407 Millionen Aktien ausstehend.

Der Kernreingewinn stieg um 7% (+12% kWk) und damit weniger stark als das operative Kernergebnis, was auf einen höheren Kernsteueraufwand zurückzuführen war. Der Kerngewinn pro Aktie erhöhte sich um 8% (+13% kWk).

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 16% (+12% kWk) auf USD 58,6 Milliarden, wobei ein positiver Effekt von 4% auf die während fast des gesamten Jahres bestehende Schwäche des US-Dollars gegenüber den meisten wesentlichen Währungen zurückzuführen ist. Die jüngst eingeführten Produkte (ohne Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe, einschliesslich Alcon auf Pro-forma-Basis für 2010) steuerten USD 14,4 Milliarden beziehungsweise 25% zum Nettoumsatz bei, was einer Steigerung von 38% (USD) im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Operatives Ergebnis Konzern

Das operative Ergebnis verringerte sich um 5% (+1% kWk) auf 11,0 Milliarden. Im Laufe des Jahres fielen ausserordentliche Erträge und Aufwendungen von netto insgesamt USD 1,9 Milliarden an (2010: USD 1,3 Milliarden). Die Schwäche des US-Dollars führte in Kombination mit der Stärke des Schweizer Frankens zu einem negativen Währungseffekt von sechs Prozentpunkten.

Die ausserordentlichen Aufwendungen von netto USD 1,9 Milliarden (2010: USD 1,3 Milliarden) beinhalten Aufwendungen von USD 2,9 Milliarden (2010: USD 2,1 Milliarden), die teilweise durch ausserordentliche Erträge von USD 1,0 Milliarden (2010: USD 732 Millionen) kompensiert werden. Die ausserordentlichen Aufwendungen beinhalten: *Rasilez/Tekturna* (USD 903 Millionen, worin Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten von USD 250 Millionen und auf Sachanlagen von USD 314 Millionen sowie USD 339 Millionen sonstige ausserordentliche Aufwendungen enthalten sind), USD 348 Millionen im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklungsprojekte PRT128 (Elinogrel), SMC021 (orale Formulierung von Calcitonin), AGO178 (Agomelatin) und PTK796 (worin Wertminderungen von USD 288 Millionen auf immateriellen Vermögenswerten und von USD 47 Millionen auf Sachanlagen sowie sonstige ausserordentliche Aufwendungen von USD 13 Millionen enthalten sind), Aufwendungen von USD 115 Millionen im Zusammenhang mit der temporären Aussetzung der Produktion an einem unserer Consumer-Health-Standorte in den USA (worin Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten von USD 10 Millionen und USD 105 Millionen sonstige ausserordentliche Aufwendungen enthalten sind), sonstige Wertminderungen auf immateriellen Vermögenswerten von USD 71 Millionen, Wertminderungen auf Finanzanlagen von USD 192 Millionen, integrationsbezogene Aufwendungen von USD 250 Millionen (USD 243 Millionen für Alcon), sowie Restrukturierungskosten von USD 492 Millionen (einschliesslich USD 269 Millionen für die Straffung unseres Produktionsnetzes, davon USD 100 Millionen in der Schweiz, sowie sonstige Restrukturierungskosten von USD 223 Millionen, davon USD 154 Millionen in der Schweiz). Die ausserordentlichen Erträge von USD 1,0 Milliarden im Jahr 2011 (2010: USD 732 Millionen) beinhalten Veräusserungsgewinne von USD 480 Millionen und die Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung von USD 106 Millionen bei Sandoz. In der Berichtsperiode beliefen sich die im Wesentlichen auf Alcon entfallenden akquisitionsbezogenen Aufwendungen auf USD 250 Millionen (2010: USD 600 Millionen). Die Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten beliefen sich auf USD 3,0 Milliarden im Vergleich zu USD 1,1 Milliarden im Vorjahr. Die Erhöhung steht vor allem im Zusammenhang mit Alcon.

Das operative Kernergebnis, das die oben angeführten ausserordentlichen Positionen sowie Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten ausschliesst, stieg um 14% (+16% kWk) auf USD 15,9 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge stieg bei konstanten Wechselkursen um 1,1 Prozentpunkte. Die Verbesserung wurde jedoch durch negative Währungseffekte von 1,6 Prozentpunkten aufgehoben, so dass netto eine Verringerung um 0,5 Prozentpunkte auf 27,2% des Nettoumsatzes resultierte.

Ertrag aus assoziierten Gesellschaften

Der Ertrag aus assoziierten Gesellschaften ging 2011 gegenüber dem Vorjahr von USD 804 Millionen auf USD 528 Millionen zurück. Der Beitrag von Roche erhöhte sich von USD 380 Millionen auf USD 499 Millionen. Der Ertrag des Vorjahres beinhaltete einen Beitrag von USD 433 Millionen von Alcon, der seit der vollständigen Konsolidierung von Alcon, Inc. ab 25. August 2010 entfällt.

Zinsaufwand sowie übriger Finanzertrag/-aufwand

Der Zinsaufwand stieg im Gesamtjahr 2011 von USD 692 Millionen um 9% auf USD 751 Millionen. Unter dem übrigen Finanzertrag/-aufwand wurde 2011 ein Nettoaufwand von USD 2 Millionen erfasst, während im Vorjahr ein Nettoertrag von USD 64 Millionen ausgewiesen worden war. Ursache dafür waren vor allem niedrigere Erträge aus Investitionen infolge der geringeren durchschnittlichen Liquidität. Das Währungsergebnis blieb unverändert.

Steuern

Der Steuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuergewinn) sank 2011 gegenüber dem Vorjahr von 14,8% auf 14,2%, was vor allem auf den vorteilhaften Einfluss der vollständigen Konsolidierung von Alcon, Inc. und die damit verbundene Reorganisation der Steuerstruktur zurückzuführen war.

Der Kernsteuersatz (Prozentsatz der Steuern auf dem Vorsteuer-Kerngewinn) sank 2011 gegenüber dem Vorjahr von 16,6% auf 15,3%, was vor allem auf den vorteilhaften Einfluss der vollständigen Konsolidierung von Alcon, Inc. und die damit verbundene Reorganisation der Steuerstruktur zurückzuführen war.

Reingewinn und Gewinn pro Aktie

Der Reingewinn verringerte sich um 7% (-2% kWk) auf USD 9,2 Milliarden und ging damit stärker zurück als das operative Ergebnis. Dies war auf einen geringeren Ertrag aus assoziierten Gesellschaften und höhere Finanzierungskosten nach der Übernahme von Alcon zurückzuführen, was durch einen niedrigeren Steuersatz (14,2% gegenüber 14,8%) teilweise kompensiert wurde. Der Gewinn pro Aktie sank um 11% (-5% kWk) und damit stärker als der Reingewinn, was auf die höhere Anzahl ausgegebener Aktien nach der Fusion mit Alcon zurückzuführen ist. Dies wurde durch den Einfluss der geringeren nicht beherrschenden Anteile teilweise kompensiert. Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien stieg 2011 gegenüber dem Vorjahr von 2 286 Millionen um 4% auf 2 382 Millionen. Am 31. Dezember 2011 hatte Novartis insgesamt 2 407 Millionen Aktien ausstehend.

Der Kernreingewinn wuchs um 12% (+15% kWk) auf USD 13,5 Milliarden und damit etwa ebenso stark wie das operative Kernergebnis. Der Kerngewinn pro Aktie stieg um 8% (+11% kWk) und damit weniger stark als der Reingewinn, was auf die höhere Anzahl ausstehender Aktien im Jahr 2011 zurückzuführen ist.

Pharmaceuticals

	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung in %		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	8 313	7 970	4	5	32 508	30 306	7	4
Operatives Ergebnis	825	2 201	-63	-53	8 296	8 471	-2	4
In % des Nettoumsatzes	9,9	27,6			25,5	28,0		
Operatives Kernergebnis	2 289	2 187	5	12	10 040	9 586	5	8
In % des Nettoumsatzes	27,5	27,4			30,9	31,6		

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg um 4% (+5% kWk) auf USD 8,3 Milliarden, wobei Volumensteigerungen von zehn Prozentpunkten bei stabilen Preisen durch die kombinierten Auswirkungen der Einführung von Generika und der Veräusserung von Produkten um fünf Prozentpunkte geschmälert wurden. Die seit 2007 eingeführten Produkte generierten einen Nettoumsatz von USD 2,5 Milliarden und verzeichneten damit bei konstanten Wechselkursen einen Zuwachs um 38% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Diese jüngsten Produkte – *Lucentis*, *Exforge*, das *Exelon* Pflaster, *Exjade*, *Aclasta/Reclast*, *Rasilez/Tekturna*, *Tasigna*, *Afinitor*, *Onbrez Breezhaler*, *Ilaris*, *Fanapt* und *Gilenya* – steigerten damit ihren Anteil am Divisionsumsatz gegenüber dem Vorjahresquartal von 23% auf 30%.

In Europa (USD 2,8 Milliarden, 0% kWk) machten anhaltend starke Volumensteigerungen von 13 Prozentpunkten den negativen Preiseffekt von sieben Prozentpunkten und die Auswirkungen der Einführung von Generika von sechs Prozentpunkten mehr als wett. Die jüngst eingeführten Produkte verzeichneten in europäischen Ländern weiterhin ein kräftiges Wachstum und steuerten 38% zum Nettoumsatz der Region bei. Die Umsätze in den USA (USD 2,6 Milliarden, 2% kWk) profitierten vom starken Wachstum von *Tasigna* und *Gilenya*, wobei die Einbussen durch Generikakonkurrenz für *Femara* und *Lotrel* in hoher Dosierung wettgemacht wurden. Die Geschäfte in Lateinamerika und Kanada (USD 0,8 Milliarden, +12% kWk) erzielten kräftige Zuwächse. Die Umsatzsteigerung in Japan (USD 1,1 Milliarden, +7% kWk) gegenüber der Vorjahresperiode beruhte vor allem auf Neueinführungen. Das Geschäft in den sechs wichtigsten Schwellenländern (USD 0,8 Milliarden, +12% kWk) profitierte von besonders starken Zuwächsen in China, Indien und Russland.

Die meisten strategischen Bereiche trugen zur Geschäftsexpansion bei. Das starke zugrunde liegende Wachstum der Onkologie (USD 2,7 Milliarden, +2% kWk) wurde durch Einbussen infolge generischer Konkurrenz für *Femara* (USD 134 Millionen, -62% kWk) in den USA und Europa geschmälert. Das Wachstum beruhte auf der anhaltenden positiven Umsatzentwicklung von *Glivec/Gleevec* und *Tasigna* (gemeinsamer Umsatz USD 1,4 Milliarden, +14% kWk) sowie von *Sandostatin* (USD 374 Millionen, +7% kWk) und dem kürzlich eingeführten Produkt *Afinitor*, das einen Umsatz von USD 133 Millionen (+66% kWk) erzielte. Die Performance der Herz-Kreislauf- und Stoffwechselmedikamente (USD 1,9 Milliarden, -7% kWk) profitierte von der weiterhin guten Aufnahme von *Galvus* (USD 199 Millionen, +63% kWk) und *Exforge* (USD 323 Millionen, +30% kWk), war jedoch durch Umsatzeinbussen von *Diovan* (USD 1,3 Milliarden, -17% kWk) nach dem Verlust der Marktexklusivität in der EU beeinträchtigt. Der Bereich für Neurologie und Augenheilkunde (USD 1,3 Milliarden, +41% kWk) verzeichnete kräftige Zuwächse nach der erfolgreichen Einführung von *Gilenya* (USD 203 Millionen) in den USA und der EU sowie starke Zuwächse von *Lucentis* (USD 550 Millionen, +39% kWk).

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ging um 63% (-53% kWk) auf USD 0,8 Milliarden zurück. Sonderpositionen einschliesslich Abschreibungen führten zu einem Nettoaufwand von insgesamt USD 1,5 Milliarden, gegenüber einem Ertrag von USD 14 Millionen im Vorjahr. Zu den Sonderpositionen zählen Aufwendungen für *Rasilez/Tekturma* von USD 903 Millionen, ein Restrukturierungsaufwand von USD 274 Millionen – vor allem im Zusammenhang mit der im Finanzbericht zum dritten Quartal angekündigten Umstrukturierung von Forschung und Entwicklung und der Straffung des Produktionsnetzes – sowie Wertminderungen und andere Aufwendungen von USD 163 Millionen im Zusammenhang mit der Einstellung der Entwicklungsprogramme PRT128 (Elinogrel) und SMC021. In der Vorjahresperiode war dagegen ein Gewinn von USD 392 Millionen aus der Desinvestition von *Enablex*[®] verbucht worden.

Das operative Kernergebnis verbesserte sich um 5% (+12% kWk) auf USD 2,3 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge erhöhte sich bei konstanten Wechselkursen um 1,9 Prozentpunkte; diese Erhöhung wurde jedoch durch einen negativen Währungseinfluss von 1,8 Prozentpunkten grösstenteils aufgehoben, was eine Nettoverbesserung der operativen Kerngewinnmarge um 0,1 Prozentpunkte auf 27,5% des Nettoumsatzes zur Folge hatte. Vor negativen Währungseffekten von 0,6 Prozentpunkten ging die Bruttomarge aufgrund höherer Lizenzgebühren für *Lucentis* und *Gilenya* sowie wegen der ungünstigen Zusammensetzung des Produktsortiments um 1,5 Prozentpunkte zurück. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung ging in Relation zum Nettoumsatz bei konstanten Wechselkursen um 1,3 Prozentpunkte zurück. Die Aufwendungen für Marketing und Verkauf sowie Administration und allgemeine Kosten profitierten von den weiteren Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität und sorgten trotz bedeutender Investitionen in die Einführung neuer Produkte für eine Margenverbesserung um 1,3 Prozentpunkte (kWk). Vor allem wegen der zeitlichen Verteilung von Kosten im Vorjahresquartal trugen die Übrigen Erträge und Aufwendungen (netto) 0,8 Prozentpunkte (kWk) zur Erhöhung der Marge bei.

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Die Division Pharmaceuticals steigerte ihren Nettoumsatz um 7% (+4% kWk) auf USD 32,5 Milliarden. Dabei wurden Volumensteigerungen von neun Prozentpunkten durch einen negativen Preiseffekt von einem Prozentpunkt sowie einen kombinierten negativen Effekt von vier Prozentpunkten durch Generikakonkurrenz und die Veräusserung von Produkten geschmälert. Die jüngst eingeführten Produkte steuerten USD 9,2 Milliarden zum Nettoumsatz bei und verzeichneten bei konstanten Wechselkursen einen Zuwachs um 35% gegenüber dem Vorjahr. Damit steigerten diese Produkte ihren Anteil am Divisionsumsatz gegenüber dem Vorjahr von 22% auf 28%.

Europa war für die Division Pharmaceuticals nach wie vor die umsatzstärkste Region (USD 11,6 Milliarden, +2% kWk). Das Europageschäft profitierte vor allem von den jüngsten Produkten, die 35% des Nettoumsatzes erwirtschafteten, so dass die Kostensenkungsmassnahmen im Gesundheitswesen und der Preisverfall durch Generika mehr als wettgemacht wurden. Das Geschäft in den USA (USD 10,0 Milliarden, 0% kWk) steuerte 31% zum Nettoumsatz der Division bei. Dank Neueinführungen verbesserte sich die Performance in Japan (USD 3,9 Milliarden, +7% kWk) gegenüber dem Vorjahr. Die Geschäfte in Lateinamerika und Kanada (USD 3,0 Milliarden, +10% kWk) erreichten kräftige Wachstumsraten. Die sechs wichtigsten Schwellenländer (USD 3,2 Milliarden, +7% kWk) profitierten vor allem von zweistelligen Zuwächsen in China und Indien.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ging um 2% (+4% kWk) auf USD 8,3 Milliarden zurück. Die Sonderpositionen einschliesslich Abschreibungen führten 2011 zu einem Nettoaufwand von USD 1,7 Milliarden gegenüber USD 1,1 Milliarden im Vorjahr. Zu den Sonderpositionen zählten Aufwendungen von USD 903 Millionen für *Rasilez/Tekturna*, Restrukturierungskosten von USD 420 Millionen und andere Wertminderungen von USD 302 Millionen auf immateriellen Vermögenswerten (vor allem infolge der Einstellung der Entwicklungsprojekte AGO178, PTK796, PRT128 und SMC021). Diese wurden durch höhere Wertminderungen im Vorjahr sowie durch Gewinne aus der Veräusserung von Elidel® (USD 324 Millionen) und von ophthalmologischen Pharmazeutika im Zusammenhang mit der Übernahme von Alcon (USD 81 Millionen) teilweise wettgemacht.

Das operative Kernergebnis stieg um 5% (+8% kWk) auf USD 10,0 Milliarden. Dank anhaltender Anstrengungen zur Steigerung der Produktivität verbesserte sich die operative Kerngewinnmarge bei konstanten Wechselkursen um 1,4 Prozentpunkte. Diese Verbesserung wurde jedoch durch einen negativen Währungseinfluss von 2,1 Prozentpunkten aufgehoben, was einen Nettorückgang der operativen Kerngewinnmarge um 0,7 Prozentpunkte auf 30,9% des Nettoumsatzes zur Folge hatte. Die zugrunde liegende Bruttomarge ging vor allem aufgrund höherer Lizenzgebühren um 0,6 Prozentpunkte (kWk) zurück. Die Funktionskosten, die Aufwendungen für Administration und allgemeine Kosten, Marketing und Verkauf sowie Forschung und Entwicklung umfassen, verbesserten sich dank Produktivitätssteigerungen bei Marketing und Verkauf sowie Forschung und Entwicklung um 2,0 Prozentpunkte – trotz bedeutender Investitionen in die Einführung neuer Produkte. Die übrigen Erträge und Aufwendungen (netto) blieben bei konstanten Wechselkursen unverändert.

Alcon

Angepasst	4. Quartal	4. Quartal	Geschäfts-	Geschäfts-
	2011	2010		
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Nettoumsatz	2 425	2 285	9 958	4 446
Operatives Ergebnis	236	308	1 472	796
In % des Nettoumsatzes	9,7	13,5	14,8	17,9
Operatives Kernergebnis	796	718	3 492	1 350
In % des Nettoumsatzes	32,8	31,4	35,1	30,4

Pro forma	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %	in %			jahr 2011	jahr 2010
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	2 425	2 277	6	7	9 949	9 031	10	7
Operatives Ergebnis	236	232	2	-8	1 461	1 181	24	14
In % des Nettoumsatzes	9,7	10,2			14,7	13,1		
Operatives Kernergebnis	796	717	11	8	3 490	3 095	13	9
In % des Nettoumsatzes	32,8	31,5			35,1	34,3		

Da die angepassten Angaben zu den Nettoumsätzen vor dem 25. August 2010 nur CIBA Vision und die Augenheilmittel der Division Pharmaceuticals umfassen, basieren alle nachfolgenden Kommentare auf Pro-forma-Angaben zum Jahr 2010.

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg auf Pro-forma-Basis um 6% (+7% kWk) auf USD 2,4 Milliarden. Diese anhaltend starke Performance beruhte auf den kräftigen weltweiten Zuwächsen der ophthalmologischen Pharmazeutika von 8% (+9% kWk) und dem Wachstum der Ophthalmochirurgie von 8% (+9% kWk).

In den USA wurde ein Zuwachs von 8% verzeichnet, der von einer starken Performance der ophthalmologischen Pharmazeutika (vor allem der Produkte gegen Infektionen/Entzündungen, trockene Augen und Otologika/Rhinologika) sowie den Kontaktlinsen getragen war. In den Märkten ausserhalb der USA wurde ein Zuwachs um 5% (+6% kWk) auf USD 1,5 Milliarden verzeichnet, der vor allem den ophthalmologischen Pharmazeutika und der Ophthalmochirurgie zuzuschreiben war. In den sechs wichtigsten Schwellenländern stieg der Umsatz um 18% (+23% kWk), wozu vor allem die Geschäfte in China, Südkorea und Indien beitrugen.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis erhöhte sich im vierten Quartal auf Pro-forma-Basis um 2% (–8% kWk) auf USD 236 Millionen und beinhaltet Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten (USD 477 Millionen) sowie Integrationskosten (USD 61 Millionen).

Das operative Kernergebnis verbesserte sich auf Pro-forma-Basis um 11% (+8% kWk) auf USD 796 Millionen. Dank Produktivitätssteigerungen und der Realisierung integrationsbedingter Synergien (USD 41 Millionen) erzielte Alcon eine starke operative Leistungsfähigkeit. Die operative Kerngewinnmarge stieg auf Pro-forma-Basis bei konstanten Wechselkursen um 0,2 Prozentpunkte, bei einem positiven Währungseffekt von 1,1 Prozentpunkten, was eine Nettoerhöhung der operativen Kerngewinnmarge um 1,3 Prozentpunkte auf 32,8% des Nettoumsatzes zur Folge hatte. Die Bruttogewinnmarge entsprach 74,1% des Nettoumsatzes und lag etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Der Aufwand für Forschung und Entwicklung lag mit 9,7% des Nettoumsatzes ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Aufwand für Marketing und Verkauf verbesserte sich trotz erhöhter Investitionen in den Schwellenländern um 1,5 Prozentpunkte und entsprach 26,7% des Nettoumsatzes. Dank erfolgreichen Kostenmanagements und fusionsbedingter Kostensynergien gingen die Aufwendungen für Administration und allgemeine Kosten gegenüber der Vorjahresperiode von 5,8% auf 5,1% des Nettoumsatzes zurück.

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg auf Pro-forma-Basis um 10% (+7% kWk) auf USD 10,0 Milliarden. Dafür sorgten vor allem die ophthalmologischen Pharmazeutika mit starken weltweiten Zuwächsen von 12% (+10% kWk), die augenchirurgischen Produkte mit Zuwächsen um 11% (+8% kWk) und die Geschäfte in den sechs wichtigsten Schwellenländern mit einer Umsatzsteigerung von 26% (+22% kWk) gegenüber dem Vorjahr.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis verbesserte sich auf Pro-forma-Basis um 24% (+14% kWk) auf USD 1,5 Milliarden. Im Gesamtjahr war das operative Ergebnis durch einen ausserordentlichen Ertrag aus der Beilegung eines Rechtsstreits (USD 183 Millionen), durch Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten (USD 1,9 Milliarden), Integrationskosten (USD 221 Millionen) und die Auswirkungen im Zusammenhang mit der Optimierung der Produktionskapazitäten (USD 57 Millionen) beeinflusst.

Das operative Kernergebnis verbesserte sich auf Pro-forma-Basis um 13% (+9% kWk) auf USD 3,5 Milliarden. Die operative Kerngewinnmarge stieg auf Pro-forma-Basis bei konstanten Wechselkursen um 0,7 Prozentpunkte; dazu kam ein positiver Währungseffekt von 0,1 Prozentpunkten, was eine Nettoerhöhung der operativen Kerngewinnmarge um 0,8 Prozentpunkte auf 35,1% des Nettoumsatzes zur Folge hatte.

Sandoz

	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung in %		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	2 294	2 420	-5	-4	9 473	8 592	10	7
Operatives Ergebnis	394	292	35	33	1 422	1 321	8	10
In % des Nettoumsatzes	17,2	12,1			15,0	15,4		
Operatives Kernergebnis	408	419	-3	-4	1 921	1 742	10	11
In % des Nettoumsatzes	17,8	17,3			20,3	20,3		

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Mit einer Volumensteigerung von fünf Prozentpunkten, die durch den Preisverfall von neun Prozentpunkten mehr als aufgehoben wurde, verzeichnete die Division Sandoz einen Rückgang des Nettoumsatzes um 5% (-4% kWk) auf USD 2,3 Milliarden. Neben der positiven Entwicklung der Biosimilars beruhte die Volumensteigerung auf der starken Performance in Russland, Frankreich, Spanien, Japan und Italien.

Die Retail-Generika und Biosimilars in den USA (USD 727 Millionen, -4% kWk) verzeichneten einen Umsatzrückgang, der auf zusätzliche Konkurrenz und einen entsprechenden Preisverfall von Enoxaparin (Generikum von Lovenox[®]) zurückzuführen war. Ausserdem hatte die Umsatzentwicklung im Vorjahresquartal von den bedeutenden Markteinführungen der zugelassenen Generika Gemcitabin und Lansoprazol von Sandoz mit 180-tägiger Marktexklusivität profitiert. In Deutschland ging der Umsatz der Retail-Generika und Biosimilars (USD 343 Millionen, -4% kWk) gegenüber dem Vorjahresquartal zurück, verbesserte sich aber wesentlich gegenüber der Performance der ersten neun Monate 2011, wobei die Preiseffekte der Rabattausschreibungen der gesetzlichen Krankenversicherungen und die neuen niedrigeren Festpreise teilweise kompensiert wurden. Gestützt auf eine starke Performance in Frankreich, Spanien und Italien erzielte das Geschäft mit Retail-Generika und Biosimilars in Westeuropa (+9% kWk) erhebliche Zuwächse. Das Wachstum in den Schwellenländern beruhte vor allem auf den Umsatzsteigerungen in Lateinamerika (+14% kWk) and Asien (+10% kWk).

Die Division untermauerte ihre globale Führungsposition im Segment der Biosimilars (USD 77 Millionen, +46%, +48% kWk), wobei alle drei Produkte – *Omnitrope* (humanes Wachstumshormon), *Binocrit* (Epoetin alfa) und *Zarzio* (Filgrastim) – eine starke Dynamik aufwiesen. Alle drei Produkte sind in ihren jeweiligen Marktsegmenten das führende Biosimilar.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis stieg bei konstanten Wechselkursen um 33% auf USD 394 Millionen. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,1 Prozentpunkte auf 17,2% des Nettoumsatzes. Der Anstieg der operativen Gewinnmarge lag um 4,6 Prozentpunkte über dem Anstieg der operativen Kerngewinnmarge. Dies war vor allem auf die Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung um USD 106 Millionen zurückzuführen, die durch Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in den USA teilweise kompensiert wurde.

Das operative Kernergebnis ging bei konstanten Wechselkursen um 4% auf USD 408 Millionen zurück. Die operative Kerngewinnmarge erhöhte sich um 0,5 Prozentpunkte auf 17,8% des Nettoumsatzes. Die Wechselkurse hatten einen positiven Effekt von 0,5 Prozentpunkten, wodurch die operative Kerngewinnmarge bei konstanten Wechselkursen unverändert blieb. Die Bruttogewinnmarge stieg um 2,1 Prozentpunkte (kWk), dank einer günstigen Zusammensetzung der Umsätze und Produktivitätssteigerungen, die durch den Preisverfall und Investitionen in die Steigerung der Produktqualität teilweise wettgemacht wurden. Der Aufwand für Marketing und Verkauf (-1,1 Prozentpunkte kWk) erhöhte sich aufgrund höherer Investitionen in wachsende Geschäftsbereiche in Westeuropa und den Schwellenländern. Investitionen in die Entwicklung differenzierter Generika wie Biosimilars und Atemwegsmedikamente, die durch Produktivitätssteigerungen teilweise wettgemacht wurden, führten zu einem Anstieg des Aufwands für Forschung und Entwicklung (-0,2 Prozentpunkte kWk). Der Aufwand für Administration und allgemeine Kosten (-0,4 Prozentpunkte kWk) erhöhte sich aufgrund des Umsatzrückgangs im vierten Quartal. Die Übrigen Erträge und Aufwendungen (netto, -0,4 Prozentpunkte kWk) stiegen vor allem wegen höherer Restrukturierungskosten im Jahr 2011 (unter der Schwelle für einen Ausschluss aus der Kernergebnisberechnung).

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Sandoz erzielte 2011 kräftige Umsatzsteigerungen (USD 9,5 Milliarden, +10%, +7% kWk) gegenüber dem Vorjahr. Ursache dafür waren bedeutende Zuwächse des Geschäfts mit Retail-Generika und Biosimilars in den USA (+22% kWk), wozu Enoxaparin einen Umsatz von über USD 1 Milliarde beitrug. Auch die Geschäfte in Kanada (+13% kWk), Westeuropa (+13% kWk), Lateinamerika (+12% kWk), Asien (+12% kWk) sowie Mittel- und Osteuropa (+6% kWk) trugen mit einer starken Performance zum Wachstum im Gesamtjahr bei. In Deutschland wurde bei Retail-Generika und Biosimilars ein Rückgang (-13% kWk) gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, während der Markt aufgrund der Rabattausschreibungen der gesetzlichen Krankenversicherungen und der niedrigeren neuen Festpreise netto schätzungsweise um 17% schrumpfte. Der Umsatz der Biosimilars wuchs bei konstanten Wechselkursen weltweit um 37% auf USD 261 Millionen. Dank der Einführung neuer Produkte stieg das Umsatzvolumen um 14 Prozentpunkte. Das von Alcon übernommene Generikageschäft Falcon steuerte zusätzlich zwei Prozentpunkte zum Wachstum bei, so dass der Preisverfall von neun Prozentpunkten mehr als wettgemacht wurde.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis erhöhte sich bei konstanten Wechselkursen gegenüber dem Vorjahr um 10% auf USD 1,4 Milliarden. Die operative Gewinnmarge verbesserte sich bei konstanten Wechselkursen um 0,5 Prozentpunkte. Diese Erhöhung wurde jedoch durch einen negativen Währungseffekt von 0,9 Prozentpunkten aufgehoben, was einen Nettorückgang um 0,4 Prozentpunkte auf 15,0% des Nettoumsatzes zur Folge hatte. Die Verbesserung der operativen Gewinnmarge bei konstanten Wechselkursen war auf Produktivitätssteigerungen, die Eingliederung des Geschäfts von Falcon und einen Ertrag aus der Verringerung einer Verpflichtung zur bedingten Kaufpreiszahlung zurückzuführen, die durch Aufwendungen und Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten in den USA (USD 204 Millionen) sowie den Preisverfall geschmälert wurden.

Das operative Kernergebnis verbesserte sich bei konstanten Wechselkursen um 11% auf USD 1,9 Milliarden, wobei der Zuwachs des Umsatzvolumens, die Einführung neuer Produkte und die Produktivitätssteigerungen in allen Bereichen den Preisverfall mehr als wettmachten. Die operative Kerngewinnmarge erhöhte sich bei konstanten Wechselkursen um 0,8 Prozentpunkte auf 21,2% des Nettoumsatzes. Der Währungseffekt war negativ, die operative Kerngewinnmarge betrug 20,3%.

Vaccines and Diagnostics

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Veränderung in % USD kWk		Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Veränderung in % USD kWk	
Nettoumsatz	671	361	86	86	1 996	2 918	-32	-34
Operatives Ergebnis	42	-253	n.a.	n.a.	-249	612	n.a.	n.a.
In % des Nettoumsatzes	6,3	-70,1			-12,5	21,0		
Operatives Kernergebnis	101	-121	n.a.	n.a.	135	1 066	-87	-85
In % des Nettoumsatzes	15,1	-33,5			6,8	36,5		

n.a. – nicht anwendbar

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz stieg im vierten Quartal auf USD 671 Millionen, was bei konstanten Wechselkursen einem Zuwachs um 86% gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Dieses Wachstum beruhte vor allem auf der anhaltenden Stärke unserer Meningokokken-Impfstoffe, auf der zeitlichen Verteilung des Geschäfts mit Impfstoffkomponenten für pädiatrische Impfstoffe nach der Behebung der Lieferverzögerungen in früheren Quartalen sowie auf höheren Umsätzen im Diagnostikgeschäft. Ausserdem erzielten wir im vierten Quartal einmalige Umsätze mit Präpandemie-Impfstoffen, die zum Nettoumsatzwachstum gegenüber der Vorjahresperiode beitrugen.

Operatives Ergebnis

Trotz anhaltender Investitionen in die Pipeline und den Bereich der Meningokokken-Impfstoffe belief sich das operative Ergebnis im vierten Quartal auf USD 42 Millionen, während im Vorjahreszeitraum ein Verlust von USD 253 Millionen ausgewiesen worden war. Die Verbesserung beruht auf einem höheren Umsatz im vierten Quartal 2011 sowie auf ausserordentlichen Wertminderungen auf Finanzanlagen und Restrukturierungskosten von USD 75 Millionen im Vorjahresquartal.

Im Berichtszeitraum wurde ein operativer Kerngewinn von USD 101 Millionen erzielt, während im Vorjahreszeitraum ein Verlust von USD 121 Millionen ausgewiesen worden war.

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Im Jahr 2011 belief sich der Nettoumsatz auf USD 2,0 Milliarden (-34% kWk), während im Vorjahr USD 2,9 Milliarden erzielt worden waren. Der Hauptgrund für diesen Unterschied gegenüber dem Vorjahr war der Verkauf von Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffen im Umfang von USD 1,3 Milliarden im Vorjahr, der sich 2011 nicht wiederholte.

Unter Ausschluss des Effekts der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe im Jahr 2010 erzielte die Division bei konstanten Wechselkursen eine Nettoumsatzsteigerung von 22%. Dazu trugen neben dem Wachstum in allen strategischen Bereichen vor allem die Meningokokken-Impfstoffe massgeblich bei.

Der Zuwachs im Bereich der Meningokokken-Impfstoffe wurde durch *Menveo* unterstützt, das sowohl in den USA als auch in anderen Ländern weiterhin Marktsegmentanteile erobert und 2011 einen Nettoumsatz von USD 142 Millionen erzielte.

Operatives Ergebnis

Im Gesamtjahr wurde ein operativer Verlust von USD 249 Millionen ausgewiesen, gegenüber einem operativen Gewinn von USD 612 Millionen im Vorjahr. Dies war im Wesentlichen auf den operativen Gewinn aus dem Verkauf der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe im Vorjahr zurückzuführen, der sich 2011 nicht wiederholte.

Unter Ausschluss des Effekts der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe verbesserte sich die Rentabilität dank solider zugrundeliegender Umsatzsteigerungen – trotz weiterer Investitionen in die Pipeline und den Bereich der Meningokokken-Impfstoffe. Im Jahr 2011 wurden Wertminderungen von USD 143 Millionen auf Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten vorgenommen, gegenüber USD 98 Millionen im Vorjahr. Ausserdem waren im Vorjahr ein Aufwand von USD 45 Millionen für die Beilegung einer Rechtsstreitigkeit und ein Restrukturierungsaufwand von USD 52 Millionen angefallen.

Im Jahr 2011 wurde ein operativer Kerngewinn von USD 135 Millionen verzeichnet, während im Vorjahr USD 1,1 Milliarden ausgewiesen worden waren. Unter Ausschluss des Effekts der Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe verbesserte sich auch das operative Kernergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Consumer Health

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %		jahr 2011	jahr 2010	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Nettoumsatz	1 078	1 163	-7	-6	4 631	4 362	6	3
Operatives Ergebnis	27	124	-78	-61	727	778	-7	4
In % des Nettoumsatzes	2,5	10,7			15,7	17,8		
Operatives Kernergebnis	166	144	15	30	873	845	3	12
In % des Nettoumsatzes	15,4	12,4			18,9	19,4		

Viertes Quartal

Nettoumsatz

Consumer Health verzeichnete im vierten Quartal einen Umsatzrückgang von 7% (-6% kWk).

Das OTC-Geschäft verzeichnete im vierten Quartal einen Rückgang des Nettoumsatzes, der vor allem auf eine temporäre Aussetzung des Betriebs und den freiwilligen Rückruf der Produkte *Excedrin*, *Bufferin*, *NoDoz* und *Gas-X* des Produktionsstandorts in Lincoln (Nebraska) in den USA zurückzuführen war. Die Produkte des Werks in Lincoln steuern etwa 25% zum Gesamtumsatz von OTC bei und werden vor allem an Kunden in den USA, Kanada und Lateinamerika verkauft. Die Veräusserung von Produkten im früheren Verlauf des Jahres trug ebenfalls zum Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahresquartal bei. In den Schwellenländern, in erster Linie in China und Russland, wo die Geschäftseinheit einen Rekord des monatlichen Marktanteils erzielte, wurden weiterhin zweistellige Zuwächse verzeichnet. Auch in Deutschland konnte das OTC-Geschäft seine Position weiter stärken und erzielte dank Produktinnovationen und erfolgreicher Verkaufsaktivitäten trotz eines rückläufigen Marktes einen Zuwachs des Verbrauchs im hohen einstelligen Prozentbereich.

Der Umsatz von Animal Health wuchs ausserhalb der USA deutlich stärker als der Markt, wobei in den wichtigsten Schwellenländern zweistellige Wachstumsraten erzielt wurden. In den USA wurde im Nutztiergeschäft ein zweistelliger Zuwachs verzeichnet, der den negativen Einfluss des zunehmend wettbewerbsintensiven Haustiergeschäfts im Bereich der Herzwurm- und Flohbekämpfung weitgehend wettmachte. In Europa behauptet sich *Milbemax* nach wie vor als Nummer eins der Entwurmungsmittel für Katzen und Hunde, wobei eine neue Kautablettenformulierung das Umsatzwachstum ankurbelte. Das vor kurzem eingeführte *Onsior*, ein nicht-steroidaler Entzündungshemmer für Katzen und Hunde, eroberte in den wichtigsten europäischen Märkten und Japan weitere Segmentanteile.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ging um 78% (-61% kWk) auf USD 27 Millionen zurück. Dies war vor allem auf die erforderlichen Rückstellungen zurückzuführen, die für den freiwilligen Rückruf bestimmter Produkte vorgenommen wurden. Die Wechselkurse hatten einen negativen Effekt von 17 Prozentpunkten, da sich ein relativ grosser Anteil der Kostenbasis von Consumer Health in der Schweiz befindet. Die operative Gewinnmarge sank um 8,2 Prozentpunkte auf 2,5% des Nettoumsatzes, wobei 2,0 Prozentpunkte des Rückgangs auf negative Währungseffekte zurückzuführen waren.

Das operative Kernergebnis stieg um 15% (+30% kWk) auf USD 166 Millionen. Der ausserordentliche Aufwand von USD 115 Millionen im Zusammenhang mit dem Produktrückruf ist im operativen Kernergebnis nicht enthalten. Die operative Kerngewinnmarge stieg bei konstanten Wechselkursen um 4,7 Prozentpunkte. USD 73 Millionen des ausserordentlichen Aufwands für den Produktrückruf beziehen sich auf Warenretouren. Da auf Ebene des Nettoumsatzes keine entsprechende Anpassung erfolgte, wirkte sich dies mit 1,0 Prozentpunkten positiv auf die operative Kerngewinnmarge aus. Die zugrundeliegende Verbesserung von 3,7 Prozentpunkten beruht im Quartalsvergleich auf einem niedrigen Niveau im Vorjahresquartal, das durch ein aussergewöhnlich hohes Ausgabenniveau des OTC-Geschäfts geprägt war.

Aufgrund von Margenverbesserungen durch Effizienzsteigerungen in der Produktion erhöhte sich die Bruttokerngewinnmarge geringfügig (+0,1 Prozentpunkte) gegenüber dem Vorjahr. Dank einer rigorosen Kostenkontrolle bei OTC im Vergleich zum aussergewöhnlich hohen Ausgabenniveau im Vorjahresquartal verbesserte sich der Marketing- und Verkaufsaufwand deutlich um 2,5 Prozentpunkte (kWk). Diese Verbesserung wurde durch höhere Investitionen in das US-Geschäft von Animal Health teilweise kompensiert. Aufgrund unseres anhaltenden Engagements für Innovation erhöhten sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung geringfügig (-0,1 Prozentpunkte kWk), während sich die Aufwendungen für Administration und allgemeine Kosten dank Massnahmen zur Kostenkontrolle und Produktivitätssteigerungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,8 Prozentpunkte (kWk) stark verbesserten. Die Übrigen Erträge und Aufwendungen (netto) verbesserten sich um 0,4 Prozentpunkte (kWk).

Geschäftsjahr

Nettoumsatz

Die Geschäfte OTC und Animal Health erzielten 2011 gemeinsam ein Umsatzwachstum von 6% (+3% kWk).

Das OTC-Geschäft verzeichnete dank Beiträgen der Schwellenländer und der prioritären Marken ein Wachstum im unteren einstelligen Prozentbereich. In neun der zehn wichtigsten Länder von OTC wurden Volumensteigerungen über dem Marktdurchschnitt erzielt. Die Husten- und Erkältungsmedikamente, einschliesslich *Theraflu*, verzeichneten kräftige Umsatzsteigerungen, in denen anhaltende Investitionen und eine im Vergleich zum Vorjahr stärkere Saison in mehreren Märkten zum Tragen kamen. *Voltaren* erzielte dank des Einsatzes innovativer Verkaufsmodelle und einer Ausrichtung auf Marketing-Grundlagen weitere Zuwächse, während *Prevacid24HR* von einer gegenüber dem Vorjahr normalisierten Lagerentwicklung profitierte. Aufgrund der vorübergehenden Betriebseinstellung und des freiwilligen Rückrufs von Produkten des OTC-Standorts in Lincoln ging der Umsatz von *Excedrin* in den USA im vierten Quartal zurück. Ausgelaufene Vertriebsverträge und veräusserte Marken hatten ebenfalls einen negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr.

Animal Health erzielte gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich, das von den Geschäften in Deutschland, Japan, Australien und den Schwellenländern getragen wurde. *Clik* und *Vetrazin* behaupteten in Australien und Grossbritannien ihre führenden Marktpositionen im Bereich der Medikamente für Schafe. Als führendes Entwurmungsmittel für Katzen und Hunde in Europa verzeichnete *Milbemax* eine zweistellige Wachstumsrate, während *Onsior* in den wichtigsten europäischen Ländern und Japan neue Marktsegmentanteile eroberte. Im Bereich der Therapeutika für Schweine erzielte *Denagard* insbesondere in den USA weiterhin starke zweistellige Zuwächse. Insgesamt blieb der Umsatz in den USA trotz des negativen Einflusses neuer Konkurrenz im Bereich der Herzwurm- und Flohbekämpfung unverändert.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis ging im Jahr 2011 bei konstanten Wechselkursen um 7% (+4% kWk) auf USD 727 Millionen zurück, wobei sich die operative Gewinnmarge bei konstanten Wechselkursen um 0,2 Prozentpunkte erhöhte. Diese Erhöhung wurde jedoch durch einen negativen Währungseffekt von 2,3 Prozentpunkten aufgehoben, was zu einer operativen Gewinnmarge von 15,7% des Nettoumsatzes führte.

Das operative Kernergebnis verbesserte sich bei konstanten Wechselkursen um 3% (+12% kWk) auf USD 873 Millionen. Der ausserordentliche Aufwand von USD 115 Millionen im Zusammenhang mit dem Produktrückruf ist im operativen Kernergebnis nicht enthalten. Die operative Kerngewinnmarge erhöhte sich bei konstanten Wechselkursen um 1,8 Prozentpunkte. Dank einer starken operativen Leistungsfähigkeit, die in diesem Ergebnis zum Ausdruck kommt, stieg das operative Kernergebnis deutlich stärker als der Umsatz. USD 73 Millionen des ausserordentlichen Aufwands für den Produktrückruf beziehen sich auf Warenretouren. Da auf Ebene des Nettoumsatzes keine entsprechende Anpassung erfolgte, wirkte sich dies mit 0,4 Prozentpunkten positiv auf die operative Kerngewinnmarge aus. Die Wechselkursentwicklung wirkte sich mit 2,3 Prozentpunkten negativ auf die operative Kerngewinnmarge aus, was einen Nettorückgang der operativen Kerngewinnmarge um 0,5 Prozentpunkte auf 18,9% des Nettoumsatzes zur Folge hatte.

Dank Produktivitätsgewinnen, die durch die Zusammensetzung des Produktsortiments teilweise kompensiert wurden, verbesserte sich die Bruttomarge geringfügig um 0,1 Prozentpunkte (kWk). Dank Effizienzsteigerungen bei OTC, die durch höhere Investitionen bei Animal Health teilweise aufgehoben wurden, ging der Marketing- und Verkaufsaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte (kWk) zurück. Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand verringerte sich um 0,1 Prozentpunkte (kWk), wobei die Massnahmen zur Steigerung der Produktivität die anhaltenden Investitionen in Innovation mehr als wettmachten. Der Aufwand für Administration und allgemeine Kosten ging dank einer strikten Kostenkontrolle um 0,2 Prozentpunkte (kWk) zurück. Vor allem aufgrund der Gewinne aus der Veräusserung kleinerer Produkte verbesserten sich die Übrigen Erträge und Aufwendungen (netto) um 0,3 Prozentpunkte (kWk).

BILANZ UND GELDFLUSS DES KONZERNES

Bilanz

Vermögenswerte

Die Bilanzsumme belief sich per 31. Dezember 2011 auf USD 117,5 Milliarden und lag damit um USD 5,8 Milliarden unter dem Betrag zu Jahresbeginn. Das Anlagevermögen verringerte sich seit Jahresbeginn von USD 96,6 Milliarden auf USD 93,4 Milliarden und beinhaltete Goodwill und immaterielle Vermögenswerte, die seit Jahresbeginn von USD 64,9 Milliarden auf USD 61,9 Milliarden zurückgingen. Auch das Umlaufvermögen verringerte sich von USD 26,7 Milliarden auf USD 24,1 Milliarden. Ursachen dafür waren vor allem ein Rückgang der Wertschriften, die sich infolge der Transaktion mit den Minderheitsaktionären von Alcon um USD 3,1 Milliarden verringerten, sowie ein Rückgang der Vorräte um USD 0,2 Milliarden. Demgegenüber war eine Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um USD 0,5 Milliarden zu verzeichnen.

Finanzverbindlichkeiten

Trotz der Finanzierung von Akquisitionen und Aktienrückkäufen gingen die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, einschliesslich Derivaten, gegenüber dem 31. Dezember 2010 um USD 2,8 Milliarden auf USD 20,2 Milliarden per 31. Dezember 2011 zurück. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten von USD 13,8 Milliarden setzen sich aus Anleihen und Euro Medium Term Notes von insgesamt USD 12,7 Milliarden sowie anderen langfristigen Finanzdarlehen von USD 1,1 Milliarden zusammen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von USD 6,4 Milliarden umfassen Commercial Papers von USD 2,2 Milliarden und anderes kurzfristiges Fremdkapital von insgesamt USD 4,2 Milliarden.

Eigenkapital des Konzerns

Das Eigenkapital des Konzerns sank gegenüber dem Jahresende 2010 um USD 3,8 Milliarden auf USD 65,9 Milliarden per 31. Dezember 2011. Das Gesamtergebnis belief sich auf USD 7,3 Milliarden, vor allem aufgrund des Reingewinns von 2011 (USD 9,2 Milliarden), kompensiert durch versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (USD 1,4 Milliarden) und negative Währungsumrechnungsdifferenzen (USD 0,6 Milliarden). Dies wurde mehr als aufgehoben durch Dividenden (USD 5,4 Milliarden), den Nettoeffekt des Rückkaufs eigener Aktien (USD 3,5 Milliarden) in Kombination mit dem Erwerb der verbleibenden USD 2,9 Milliarden nicht beherrschender Anteile an Alcon, Inc. sowie durch die Erhöhung aktienbasierter Vergütungen (USD 0,8 Milliarden).

Die Übernahme der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile an Alcon, Inc. erfolgte 2011 in zwei wesentlichen Schritten. Vor dem 8. April 2011 wurden 4,8% an Alcon, Inc. erworben, was zu einer Reduktion des Eigenkapitals um USD 2,4 Milliarden führte. Am 8. April 2011 wurden die restlichen ausstehenden nicht beherrschenden Anteile durch den Tausch von Novartis Aktien mit einem Marktwert von USD 9,2 Milliarden zuzüglich einer wertabhängigen Barzahlung von USD 0,5 Milliarden erworben. Einschliesslich der vom Eigenkapital in Abzug gebrachten akquisitionsbedingten Kosten von USD 0,1 Milliarden führte dies zu einer Reduktion des Eigenkapitals um USD 12,2 Milliarden, die durch eine Verringerung des Wertes der nicht beherrschenden Anteile um USD 6,5 Milliarden teilweise kompensiert wurde. Damit betrug die Nettoverringerung des Eigenkapitals USD 5,7 Milliarden. Die nicht beherrschenden Anteile reduzierten sich um USD 6,6 Milliarden, was vor allem auf die oben beschriebene Transaktion zurückzuführen ist.

Liquidität

Der Verschuldungsgrad (Debt/Equity Ratio) des Konzerns verbesserte sich per 31. Dezember 2011 gegenüber dem Jahresende 2010 von 0,33:1 auf 0,31:1, da der Effekt des geringeren Eigenkapitals durch den Effekt der geringeren Finanzverbindlichkeiten mehr als wettgemacht wurde. Die Liquidität des Konzerns verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2010 von USD 8,1 Milliarden auf USD 5,1 Milliarden per 31. Dezember 2011. Die Nettoverschuldung belief sich per 31. Dezember 2011 auf USD 15,2 Milliarden gegenüber dem Betrag von USD 14,9 Milliarden zu Jahresbeginn.

Geldfluss

Der Free Cashflow belief sich im vierten Quartal 2011 auf USD 3,9 Milliarden, gegenüber USD 4,2 Milliarden im Vorjahreszeitraum. Diese Differenz war vor allem auf den Erlös von USD 0,4 Milliarden aus einer ersten Barzahlung aus der Veräusserung von Enablex[®] zurückzuführen, der in der Vorjahresperiode verbucht worden war. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit belief sich trotz höherer Steuerzahlungen und eines grösseren Bedarfs an Umlaufvermögen auf USD 4,7 Milliarden und lag damit deutlich über dem Niveau des operativen Ergebnisses.

Der Geldfluss für Investitionstätigkeit belief sich auf USD 0,8 Milliarden und war vor allem auf die Anschaffung von Sachanlagen zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum hatte der Geldfluss für Investitionstätigkeit USD 0,6 Milliarden betragen.

Der Geldabfluss für Finanzierungstätigkeit belief sich im vierten Quartal 2011 auf USD 4,2 Milliarden, was vor allem auf die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten von USD 3,4 Milliarden und Transaktionen mit eigenen Aktien in Höhe von USD 0,7 Milliarden zurückzuführen ist.

Der Free Cashflow belief sich im Gesamtjahr auf USD 12,5 Milliarden, was einer Zunahme um 1% beziehungsweise USD 0,2 Milliarden gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Geldfluss aus operativer Tätigkeit betrug USD 14,3 Milliarden, was einer Zunahme um lediglich USD 0,2 Milliarden entspricht, da in der Vorjahresperiode hohe Zahlungseingänge für Influenza-A/H1N1-Pandemieimpfstoffe erfolgt waren.

Der Geldabfluss für Investitionstätigkeit belief sich auf USD 0,8 Milliarden, gegenüber USD 15,8 Milliarden in der Vorjahresperiode. Der Geldabfluss für Investitionen in Sachanlagen (USD 2,2 Milliarden) und in immaterielle und finanzielle Vermögenswerte (USD 0,4 Milliarden) sowie für Akquisitionen (USD 0,6 Milliarden), insbesondere für Genoptix, Inc., wurden durch Zuflüsse aus dem Verkauf von Wertschriften (USD 1,6 Milliarden) und Erlöse aus dem Verkauf verschiedener Anlagen (USD 0,8 Milliarden, vor allem Vermarktungsrechte für Elidel[®]) teilweise kompensiert. Im Vorjahreszeitraum wurden die Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen (USD 1,7 Milliarden) und in immaterielle und finanzielle Vermögenswerte (USD 0,7 Milliarden) sowie für Akquisitionen (USD 26,7 Milliarden), insbesondere für Alcon, teilweise durch den Verkauf von Wertschriften (USD 12,6 Milliarden) und Erlöse aus dem Verkauf verschiedener Anlagen (USD 0,7 Milliarden) finanziert.

Der Geldabfluss für Finanzierungstätigkeit belief sich im Jahr 2011 auf USD 15,0 Milliarden. Er umfasste Geldabflüsse von USD 5,4 Milliarden für die Dividendenausschüttung, USD 3,5 Milliarden für den Rückkauf eigener Aktien, USD 3,2 Milliarden für die Übernahme der nicht beherrschenden Anteile an Alcon, USD 2,8 Milliarden für die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten und USD 0,1 Milliarden für andere Finanzierungspositionen.

PRODUKTÜBERSICHT

Division Pharmaceuticals – Produktübersicht

Alle folgenden Erläuterungen beziehen sich auf Veränderungen im vierten Quartal.

Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen

	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung in %		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Medikamente gegen Bluthochdruck								
<i>Diovan</i>	1 318	1 576	-16	-17	5 665	6 053	-6	-9
<i>Exforge</i>	323	251	29	30	1 209	904	34	30
Zwischentotal								
Valsartan-Gruppe	1 641	1 827	-10	-10	6 874	6 957	-1	-4
<i>Rasilez/Tekturna</i>	108	133	-19	-18	557	438	27	24
Zwischentotal Bluthochdruck	1 749	1 960	-11	-11	7 431	7 395	0	-3
<i>Galvus</i>	199	124	60	63	677	391	73	66
Total strategische Produkte	1 948	2 084	-7	-7	8 108	7 786	4	1
Etablierte Medikamente	245	309	-21	-22	1 027	1 369	-25	-29
Total	2 193	2 393	-8	-8	9 135	9 155	0	-4

Unser Portfolio der Bluthochdruckmedikamente umfasst die Valsartan-Gruppe (welche die Produktgruppen *Diovan* und *Exforge* einschliesst) sowie *Rasilez/Tekturna*.

Aufgrund des Verlusts der Marktexklusivität in der EU ging der weltweite Umsatz der ***Diovan* Gruppe** (USD 1,3 Milliarden, -17% kWk) zurück. Die Produkte der *Diovan* Gruppe behaupteten ihre Position als weltweit meistverkaufte Bluthochdruck-Medikamente mit einem Anteil von 13,27% am Weltmarkt der Blutdrucksenker.

Die ***Exforge* Gruppe** (USD 323 Millionen, +30% kWk) erzielte weltweit kräftige Zuwächse. Die Umsatzentwicklung profitierte vom anhaltenden Umfang der Verschreibungen in der EU, den USA und weiteren wichtigen Regionen sowie von der laufenden Einführung von *Exforge HCT* in Europa, Asien und Lateinamerika. *Exforge*, ein Kombinationspräparat aus *Diovan* und dem Kalziumkanalblocker Amlodipin, verzeichnet weltweit hervorragende Umsatzsteigerungen und ist jetzt für Patienten in mehr als 80 Ländern erhältlich. Die Dreifachkombination *Exforge HCT*, die zusätzlich das Diuretikum Hydrochlorothiazid enthält, steht heute in mehr als 40 Ländern zur Verfügung und soll 2012 in weiteren Märkten eingeführt werden.

Der Umsatz von ***Rasilez/Tekturna*** (Aliskiren; USD 108 Millionen, -18% kWk) ging im vierten Quartal zurück. Ende Dezember gab Novartis nach der Analyse der Daten aus der ALTITUDE-Studie mit *Rasilez/Tekturna* bekannt, dass die Studie aufgrund der Empfehlung des zuständigen unabhängigen Datenüberwachungsausschusses eingestellt wurde. Als zusätzliche Vorsichtsmassnahme stellte Novartis die Werbung für Produkte auf der Basis von *Rasilez/Tekturna* zur Kombination mit ACE-Hemmern oder Angiotensin-Rezeptorblockern ein.

Die ***Galvus* Gruppe** (USD 199 Millionen, +63% kWk), die Therapien zur oralen Behandlung von Typ-2-Diabetes mit dem Wirkstoff Vildagliptin umfasst, verzeichnete seit der Markteinführung 2007 ein starkes Wachstum in Japan und vielen Ländern Europas, Lateinamerikas und der Region Asien/Pazifik. Im vierten Quartal wurde die Zulassung von *Galvus* in der EU für den Einsatz bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und mittelschweren bis schweren Nierenfunktionsstörungen erweitert. Zudem befürwortete der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) den Einsatz von *Galvus* als Monotherapie bei Patienten mit Typ-2-Diabetes, für die Metformin nicht geeignet ist. Inzwischen ist Vildagliptin in fast 90 Ländern erhältlich, wobei für 2012 zudem die Markteinführung in China geplant ist.

Onkologie

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %		jahr 2011	jahr 2010	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Bcr-Abl-Franchise								
<i>Glivec/Gleevec</i>	1 238	1 143	8	9	4 659	4 265	9	5
<i>Tasigna</i>	207	126	64	65	716	399	79	74
Zwischentotal								
Bcr-Abl-Franchise	1 445	1 269	14	14	5 375	4 664	15	11
<i>Zometa</i>	368	395	-7	-7	1 487	1 511	-2	-5
<i>Sandostatin</i>	374	351	7	7	1 443	1 291	12	9
<i>Femara</i>	134	351	-62	-62	911	1 376	-34	-37
<i>Exjade</i>	229	209	10	10	850	762	12	8
<i>Afinitor</i>	133	80	66	66	443	243	82	77
Übrige	46	37	24	26	163	181	-10	-15
Total	2 729	2 692	1	2	10 672	10 028	6	3

Unsere Bcr-Abl-Produktgruppe, die *Glivec/Gleevec* und *Tasigna* umfasst, verzeichnete weiterhin starke Zuwächse und erzielte im vierten Quartal einen Umsatz von USD 1,4 Milliarden (+14% kWk).

Das anhaltende Wachstum von ***Glivec/Gleevec*** (USD 1,2 Milliarden, +9% kWk) beruht auf seinen Eigenschaften als zielgerichtetes Medikament im Therapiebereich der Philadelphia-Chromosom-positiven chronisch-myeloischen Leukämie (Ph+ CML) und in der Behandlung von metastasierenden, inoperablen gastrointestinalen Stromatumoren (GIST) sowie in der adjuvanten (postoperativen) Behandlung von KIT-positiven (KIT+) GIST.

Tasigna (USD 207 Millionen, +65% kWk) verzeichnet ein rapides Wachstum als gezielte Therapie der nächsten Generation für erwachsene Patienten mit Ph+ CML in der chronischen Phase. Inzwischen ist *Tasigna* in mehr als 50 Märkten weltweit zur Primärtherapie zugelassen, unter anderem in den USA, der EU, Japan und der Schweiz. Zusätzliche Zulassungsanträge werden in weiteren Ländern weltweit geprüft. In über 95 Ländern ist *Tasigna* für die Sekundärbehandlung der Ph+ CML in der chronischen und beschleunigten Phase zugelassen. Sowohl in der Primär- als auch in der Sekundärtherapie der Ph+ CML erobert *Tasigna* nach wie vor weitere Marktanteile.

Zometa (USD 368 Millionen, -7% kWk) ist ein führendes Medikament zur Verringerung oder Verzögerung von Skelettkomplikationen bei Patienten mit Knochenmetastasen (Tochtergeschwülsten) von soliden Tumoren und multiplem Myelom. In Europa und den USA ist *Zometa* in einer gebrauchsfertigen Formulierung erhältlich, die eine einfachere Verabreichung ermöglicht. Obwohl der Umsatz in Europa stieg, führte die Konkurrenz in den USA insgesamt zu einem Umsatzrückgang im vierten Quartal um 5%.

Sandostatin (USD 374 Millionen, +7% kWk) profitiert in wichtigen Märkten weiterhin vom zunehmenden Einsatz von *Sandostatin LAR* in der symptomatischen Behandlung von Patienten mit neuroendokrinen Tumoren sowie von Zulassungen in mehr als 25 Ländern zur Verzögerung des Tumorwachstums bei Patienten mit Mitteldarmkarzinoiden. In mehr als 20 weiteren Ländern wird die Zulassung für diese Indikation geprüft.

Femara (USD 134 Millionen, -62% kWk), ein Medikament zur Behandlung postmenopausaler Frauen mit Brustkrebs im frühen oder fortgeschrittenen Stadium, verzeichnete erwartungsgemäss Umsatzeinbußen aufgrund der Einführung mehrerer Generika in den USA, Europa und anderen wichtigen Märkten.

Exjade (USD 229 Millionen, +10% kWk) ist zur einmal täglichen oralen Behandlung transfusionsbedingter Eisenüberladung in mehr als 100 Ländern zugelassen und erzielte ausserhalb der USA weiterhin zweistellige Zuwächse. Zulassungsanträge für den Einsatz von *Exjade* bei nicht transfusionsabhängigen Thalassämie-Patienten wurden in der EU eingereicht und sind für die USA in Vorbereitung. Die Anträge basieren auf Ergebnissen der zulassungsrelevanten Studie THALASSA, die im Dezember auf der Tagung der American Society of Hematology vorgestellt wurden.

Afinitor (USD 133 Millionen, +66% kWk), ein oral zu verabreichender Hemmer des mTOR-Signalwegs zur Behandlung mehrerer verschiedener Erkrankungen, verzeichnete in wichtigen Märkten weiterhin ein starkes Wachstum. Als erstes Medikament zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen Nierenzellkarzinomen nach einer gegen den vaskulären endothelialen Wachstumsfaktor (VEGF) gerichteten Therapie ist *Afinitor* gegenwärtig in über 80 Ländern zugelassen. Zudem ist *Afinitor* in 39 Ländern, unter anderem in den USA, der EU und Japan, zur Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse zugelassen. Darüber hinaus ist der Wirkstoff von *Afinitor*, Everolimus, in 40 Ländern (beispielsweise in den USA unter dem Namen *Afinitor* und in der EU unter dem Namen *Votubia*) zur Behandlung von Patienten mit subependymalen Riesenzellastrozytomen im Zusammenhang mit tuberöser Sklerose zugelassen. Everolimus ist unter den Handelsnamen *Certican* und *Zortress* auch für nicht-onkologische Indikationen erhältlich und für die Verwendung in medikamentenbeschichteten Stents exklusiv an Abbott lizenziert sowie an Boston Scientific unterlizenziert.

Neurologie und Augenheilmittel

	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung in %		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
<i>Lucentis</i>	550	394	40	39	2 050	1 533	34	26
<i>Exelon/Exelon Pflaster</i>	271	256	6	8	1 067	1 003	6	4
<i>Comtan/Stalevo</i>	152	157	-3	-3	614	600	2	-1
<i>Gilenya</i>	203	11	n.a.	n.a.	494	15	n.a.	n.a.
<i>Extavia</i>	39	40	-3	-4	154	124	24	19
Übrige (inkl. <i>Fanapt</i>)	45	41	10	12	159	190	-16	-23
Total strategische Produkte	1 260	899	40	41	4 538	3 465	31	25
Etablierte Medikamente	133	148	-10	-9	547	567	-4	-8
Total	1 393	1 047	33	34	5 085	4 032	26	21

n.a. – nicht anwendbar

Als einzige Anti-VEGF-Therapie, die für drei ophthalmologische Indikationen zugelassen ist, erzielte **Lucentis** (USD 550 Millionen, +39% kWk) weiterhin kräftige Zuwächse. *Lucentis* dient zur Behandlung der feuchten Form altersbedingter Makuladegeneration (AMD) sowie zur Behandlung von Sehbehinderungen durch diabetische Makulaödeme (DME) oder durch Makulaödeme infolge von Retinalvenenverschluss. In der Behandlung feuchter AMD ist *Lucentis* als primäre Standardtherapie etabliert und in mehr als 100 Ländern die einzige zugelassene Therapie, die das Sehvermögen betroffener Patienten massgeblich verbessert. Im Dezember wurde es auch in China für diese Indikation zugelassen. Für die Behandlung von Sehbehinderungen durch DME oder Makulaödeme infolge von Retinalvenenverschluss ist *Lucentis* in mehr als 50 Ländern zugelassen – seit dem vierten Quartal auch in Australien. Genentech/Roche besitzt die Rechte an *Lucentis* in den USA.

Der Gesamtumsatz von **Exelon/Exelon Pflaster** (USD 271 Millionen, +8% kWk) stieg weiterhin an. Das *Exelon* Pflaster, die transdermale Verabreichungsform des Medikaments, erzielte im vierten Quartal ein Umsatzwachstum von 13% und erreichte damit einen Anteil von über 78% am Gesamtumsatz von *Exelon*. Das *Exelon* Pflaster ist in mehr als 80 Ländern für die Behandlung von leichten bis mittelschweren Formen der Alzheimer-Demenz zugelassen. In über 20 dieser Länder ist es auch für die Behandlung von Demenz im Zusammenhang mit der Parkinsonkrankheit zugelassen.

Gilenya (USD 203 Millionen) erzielte als einmal täglich oral zu verabreichende Therapie für Erwachsene mit schubförmig remittierenden und/oder schubförmig verlaufenden Formen von multipler Sklerose (MS) weiterhin dynamische Umsatzsteigerungen. *Gilenya* ist jetzt in mehr als 55 Ländern zugelassen, wobei im Rahmen der kommerziellen Vermarktung über 25 000 Patienten mit dem Medikament behandelt werden. *Gilenya* wird von der Mitsubishi Tanabe Pharma Corporation einlizenziert.

Der Umsatz von **Extavia** (USD 39 Millionen, -4% kWk), der unternehmenseigenen Marke von Betaferon®/Betaseron® (Interferon Beta-1b) zur Behandlung schubförmig verlaufender Formen von multipler Sklerose, war im vierten Quartal 2011 durch die zeitliche Verschiebung von Ausschreibungsverfahren beeinträchtigt. Das Medikament verzeichnete jedoch in wichtigen Märkten weitere Zuwächse und erzielte bezogen auf das Gesamtjahr eine Umsatzsteigerung von 19%. **Extavia** wurde seit der EU-Zulassung 2008 in mehr als 35 Ländern zugelassen. Betaferon® und Betaseron® sind eingetragene Marken von Bayer.

Atemwegserkrankungen

	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	Veränderung in %		Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Veränderung in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
<i>Xolair</i>	130	102	27	33	478	369	30	29
<i>TOBI</i>	79	72	10	10	296	279	6	4
<i>Onbrez Breezhaler</i>	32	17	88	94	103	33	n.a.	n.a.
Total strategische Produkte	241	191	26	30	877	681	29	27
Etablierte Medikamente	46	48	-4	-3	172	174	-1	-6
Total	287	239	20	23	1 049	855	23	21

n.a. – nicht anwendbar

Onbrez Breezhaler (USD 32 Millionen, +94% kWk) verzeichnete in allen Märkten weiterhin ein starkes Wachstum. Als einmal täglich zu verabreichender Beta-2-Agonist mit lang anhaltender Wirkung wird **Onbrez Breezhaler** bei erwachsenen Patienten mit chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD) zur bronchialerweiternden Erhaltungstherapie der Atemwegsobstruktion eingesetzt. **Onbrez Breezhaler** ist mittlerweile in mehr als 80 Ländern zugelassen, unter anderem in den USA unter dem Handelsnamen *Arcapta Neohaler* sowie in Japan. Zur stärkeren Unterstützung von COPD-Patienten in Japan schloss Novartis eine Vereinbarung zur gemeinsamen Vermarktung mit Eisai Co. Ltd., die am 1. Dezember 2011 in Kraft trat. Die Vereinbarung betrifft **Onbrez** Inhalationskapseln und im Fall einer Zulassung die Arzneimittelkandidaten NVA237 (Glycopyrroniumbromid) und QVA149 (eine Fixdosiskombination von Indacaterolmaleat und Glycopyrroniumbromid). In Deutschland waren die Umsätze im vierten Quartal beeinträchtigt, nachdem die Erstattung für **Onbrez Breezhaler** unter den Preis generischer Beta-2-Agonisten mit lang anhaltender Wirkung gesenkt wurde. Da die Behandlung mit **Onbrez Breezhaler** entsprechend der in der EU zugelassenen Indikation gegenüber herkömmlichen Beta-2-Agonisten mit lang anhaltender Wirkung zusätzliche Vorteile bietet, liess Novartis die Preise in Deutschland unverändert. Deshalb müssen zahlreiche Patienten in Deutschland Zuzahlungen zu **Onbrez Breezhaler** leisten.

Xolair (USD 130 Millionen, +33% kWk), ein biotechnologisch hergestelltes Medikament, das in Europa zur Behandlung von schwerem persistierendem allergischem Asthma und in den USA zur Behandlung von mittelschwerem bis schwerem persistierendem allergischem Asthma zugelassen ist, erreichte im vierten Quartal einen weltweiten Jahresumsatz von USD 1 Milliarde und avancierte damit zum Blockbuster-Präparat. **Xolair** ist zurzeit in 90 Ländern zugelassen und verzeichnet in Europa, in wichtigen lateinamerikanischen Märkten sowie in Japan weiterhin starke Zuwächse. In China läuft eine Phase-III-Studie zur Unterstützung der dortigen Zulassung. **Xolair** Liquid, eine neue Darreichungsform in Fertigspritzen, die die Verabreichung gegenüber der ursprünglichen lyophilisierten Formulierung vereinfacht, wird in weiteren europäischen Ländern eingeführt. Ausserdem laufen derzeit Phase-III-Studien für eine mögliche weitere Indikation – chronisch-idiopathische Urtikaria. In den USA wird **Xolair** von Novartis und Genentech gemeinsam vermarktet, wobei Novartis am operativen Gewinn beteiligt ist, aber keine US-Umsätze verbucht. Novartis besitzt die alleinigen Rechte zur Vermarktung von **Xolair** ausserhalb der USA.

TOBI Podhaler (USD 79 Millionen, inkl. **TOBI** Verneblerlösung) ist in der EU und in Kanada zur Behandlung chronischer *Pseudomonas-aeruginosa*-Infektionen der Lunge bei Mukoviszidose-Patienten ab einem Alter von sechs Jahren zugelassen. Bei **TOBI Podhaler** (Inhalationspulver) handelt es sich um eine neue Trockenpulver-Formulierung des Antibiotikums Tobramycin. Das Medikament wird mit einem praktischeren, patientenfreundlicheren Gerät verabreicht, das bei vergleichbarer Wirksamkeit die Anwendungszeit gegenüber **TOBI** (Verneblerlösung) um 72% verkürzt. **TOBI Podhaler** fand nach der Markteinführung schnelle Akzeptanz, was die Vorteile des Medikaments für die Patienten im Hinblick auf Unabhängigkeit und Anwendungszeit verdeutlicht.

Integrierte Krankenhausversorgung

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010	in %		jahr 2011	jahr 2010	in %	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
<i>Neoral/Sandimmun</i>	234	235	0	-2	903	871	4	-2
<i>Myfortic</i>	146	114	28	31	518	444	17	15
<i>Certican/Zortress</i>	49	39	26	29	187	144	30	25
<i>Ilaris</i>	12	10	20	32	48	26	85	82
Übrige	92	79	16	15	363	293	24	19
Total strategische								
Produkte	533	477	12	12	2 019	1 778	14	9
Etablierte Medikamente	366	400	-9	-8	1 453	1 469	-1	-4
Total	899	877	3	3	3 472	3 247	7	3

Certican/Zortress (USD 49 Millionen, +29% kWk) ist zur Prävention der Organabstossung bei erwachsenen Herz- und Nierentransplantierten indiziert und in mehr als 85 Ländern verfügbar. Das Medikament verzeichnet nach wie vor ein solides Wachstum, insbesondere in den USA, wo es seit April 2010 unter dem Handelsnamen *Zortress* zur Behandlung erwachsener Nierentransplantierte erhältlich ist. Everolimus wird unter den Handelsnamen *Afinitor* und *Votubia* auch in anderen Indikationen vermarktet. Für die Verwendung in medikamentenbeschichteten Stents wurde Everolimus exklusiv an Abbott lizenziert sowie an Boston Scientific unterlizenziert.

Ilaris (USD 12 Millionen, +32% kWk) ist in über 50 Ländern für die Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Cryopyrin-assoziierten periodischen Syndromen zugelassen. Dabei handelt es sich um eine Gruppe seltener autoinflammatorischer Erkrankungen. Vor kurzem wurde das Medikament in Japan eingeführt.

Alcon – Produktübersicht

Alle folgenden Erläuterungen beziehen sich auf Veränderungen im vierten Quartal und stellen Pro-forma-Angaben dar.

Surgical (Ophthalmochirurgie)

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010*	in %*		jahr 2011	jahr 2010*	in %*	
	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk	Mio. USD	Mio. USD	USD	kWk
Kataraktchirurgie	732	711	3	4	2 858	2 668	7	4
<i>Intraokularlinsen (IOL)</i>								
<i>für Kataraktchirurgie</i>	318	319	0	1	1 276	1 207	6	3
Produkte für Vitreoretinalchirurgie	136	113	20	21	529	424	25	21
Produkte für refraktive Chirurgie/Übrige	60	36	67	65	200	129	55	51
Total	928	860	8	9	3 587	3 221	11	8

*Pro forma

Mit einem Umsatz von USD 928 Millionen weltweit erzielte der Augenchirurgiebereich im vierten Quartal eine Steigerung um 8% (+9% kWk) gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Geschäft in den Schwellenländern expandierte stark, während sich das Wachstum des Intraokularlinsengeschäfts in den USA gegenüber dem Vorjahreszeitraum verlangsamte. Der weltweite Umsatz der technologisch fortschrittlichen Intraokularlinsen profitierte vor allem vom starken Verkauf der Intraokularlinsen *AcrySof IQ Toric* und *AcrySof IQ ReSTOR+3.0* und stieg um 10% (+13% kWk). Der Femtosekundenlaser *LenSx* für die refraktive Kataraktchirurgie verzeichnete im vierten Quartal starke Absatzzahlen. Weltweit wurden mittlerweile mehr als 500 Chirurgen im Einsatz dieser bahnbrechenden Technologie geschult. Das Vitreoretinalchirurgie-System *Constellation* trug zu einer robusten Umsatzsteigerung dieses Bereichs bei. Das starke Wachstum im Segment der refraktiven Chirurgie beruhte insbesondere auf den Verkäufen von chirurgischer Ausrüstung wie auch auf Marktanteilsgegewinnen in den USA.

Ophthalmologische Pharmazeutika

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010*	in %*	kWk	jahr 2011	jahr 2010*	in %*	kWk
	Mio. USD	Mio. USD	USD		Mio. USD	Mio. USD	USD	
Produkte zur Glaukombehandlung	315	297	6	7	1 287	1 136	13	10
Antiallergika/Otologika/ Rhinologika	164	151	9	10	884	813	9	7
Produkte gegen Infektionen/Entzündungen	240	219	10	11	967	839	15	14
Produkte gegen trockene Augen/Übrige	197	182	8	11	810	727	11	10
Total	916	849	8	9	3 948	3 515	12	10

*Pro forma

Der Umsatz der ophthalmologischen Pharmazeutika stieg weltweit um 8% (+9% kWk) auf USD 916 Millionen. Dank der Umsatzentwicklung der ausserhalb der USA erhältlichen Kombinationspräparate *DuoTrav* und *Azarga*, die gemeinsam einen Zuwachs von 29% (+30% kWk) erzielten, stieg der Umsatz der Produkte gegen grünen Star (Antiglaukomatosa) um 6% (+7% kWk). Der Umsatz der Produkte gegen Infektionen und Entzündungen wuchs um 10% (+11% kWk). Dazu trugen in erster Linie das starke Wachstum der Augentropfensuspension *Nevanac* sowie die solide Performance der Augentropfensuspension *Durezol* bei. *Systane* und *Systane Balance* leisteten die wichtigsten Beiträge zum Wachstum der Produkte gegen trockene Augen.

Vision Care

	4. Quartal	4. Quartal	Veränderung		Geschäfts-	Geschäfts-	Veränderung	
	2011	2010*	in %*	kWk	jahr 2011	jahr 2010*	in %*	kWk
	Mio. USD	Mio. USD	USD		Mio. USD	Mio. USD	USD	
Kontaktlinsen	408	398	3	3	1 701	1 579	8	3
Pflegelösungen/Übrige	173	170	2	1	713	716	0	-4
Total	581	568	2	2	2 414	2 295	5	1

*Pro forma

Der Umsatz des Bereichs Vision Care stieg weltweit um 2% (+2% kWk) auf USD 581 Millionen. Das Umsatzwachstum der Kontaktlinsen beruhte neben den starken Zuwächsen der Produktgruppe *Dailies* in den USA vor allem auf der anhaltend starken Performance der Produktfamilie *Air Optix*, die im Multifokal-Segment marktführend ist und gegenüber dem vierten Quartal des Vorjahres ein Wachstum von 11% (kWk) erzielte. Die Umsatzentwicklung des Kontaktlinsenbereichs wurde durch die Einstellung des Geschäfts mit Spezialkontaktlinsen und durch ein langsames Marktwachstum in europäischen Ländern beeinträchtigt. Die Umsatzentwicklung der Kontaktlinsenpflegelösungen profitierte vom kräftigen, zweistelligen Zuwachs der Wasserstoffperoxidlösung *Clear Care*, wurde jedoch durch die schwache Entwicklung in der Kategorie der Mehrzwecklösungen beeinträchtigt.

AKTUELLER STAND DER INNOVATIONEN

Zu den wichtigsten Entwicklungen im vierten Quartal 2011 zählen:

Neuzulassungen und positive Gutachten

- *Lucentis* (Ranibizumab) wurde durch die chinesische Gesundheitsbehörde zur Behandlung der feuchten Form altersbedingter Makuladegeneration zugelassen und ist damit für Patienten in China das erste verfügbare Medikament, das in dieser Therapiekategorie zugelassen ist.
- *Rasitrio*, ein Kombinationspräparat von Aliskiren, Amlodipin und Hydrochlorothiazid, wurde in der EU zugelassen. *Rasitrio* ist für die Behandlung von Bluthochdruckpatienten indiziert, deren Blutdruck sich durch die gleichzeitige Gabe von Aliskiren, Amlodipin und Hydrochlorothiazid in der Dosierung des Kombinationspräparats adäquat kontrollieren lässt. Gemeinsam mit den Gesundheitsbehörden bespricht Novartis die Folgerungen aus der ALTITUDE-Studie (Aliskiren Trial in Type 2 Diabetes Using Cardio-Renal Endpoints) für Kombinationspräparate, die Aliskiren enthalten.
- In der EU wurde die Zulassung von *Galvus* (Vildagliptin) für den Einsatz bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und mittelschweren bis schweren Nierenfunktionsstörungen erweitert. Zudem befürwortete der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) den Einsatz von *Galvus* als Monotherapie bei Patienten mit Typ-2-Diabetes, für die Metformin nicht geeignet ist.
- *Certican/Zortress* (Everolimus) wurde in Japan zur Prävention von Organabstoßungsreaktionen bei erwachsenen Patienten nach Nierentransplantationen zugelassen. Für Herztransplantierte ist *Certican* in Japan bereits zugelassen.
- *Afinitor* (Everolimus) wurde in Japan zur Behandlung von Patienten mit neuroendokrinen Tumoren der Bauchspeicheldrüse zugelassen. *Afinitor* ist in Japan auch zur Behandlung von Patienten mit inoperablen metastasierten Nierenzellkarzinomen (fortgeschrittenem Nierenkrebs) zugelassen.
- Der Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) gab im Januar 2012 ein positives Gutachten für *Signifor* (SOM230, Pasireotid) zur Behandlung des Cushing-Syndroms heraus. Im Fall einer Zulassung wäre *Signifor* in der EU das erste Medikament gegen diese Erkrankung. Eine Entscheidung der EMA wird in diesem Jahr erwartet.
- Ebenfalls im Januar 2012 verabschiedete der CHMP eine positive Stellungnahme zu *Glivec* (Imatinib) für die verlängerte adjuvante Behandlung von Patienten mit resektierten KIT-positiven (KIT+) gastrointestinalen Stromatumoren. Dabei stützte sich der Ausschuss auf Daten, die bei einer dreijährigen gegenüber einer einjährigen Behandlung einen signifikanten Überlebensvorteil zeigten. Die FDA leitete eine vorrangige Prüfung dieser Daten zur Aktualisierung der Indikation ein, deren Ergebnis im ersten Halbjahr 2012 erwartet wird.
- Das *EX-PRESS* Glaukom-Filtrationsimplantat (P50PL und P200PL) sowie der *WaveLight Allegretto Wave Eye-Q* Refractive Laser wurden im vierten Quartal in Japan zugelassen. Das Glaukom-Filtrationsimplantat erleichtert dem Chirurgen das Ableiten von Kammerwasser aus der vorderen Augenkammer im Vergleich zum gegenwärtigen Verfahren der Trabekulektomie und ermöglicht dadurch ein einheitlicheres Operationsvorgehen und zuverlässigere Ergebnisse für die Patienten. Der *Eye-Q* Excimer Laser verfügt über eine erhöhte Pulsfrequenz von 400 Hertz, ermöglicht ein innovatives und zuverlässiges Eyetracking (Erfassung der Augenbewegungen) und bietet Ärzten und Patienten eine bessere Ergonomie.
- Der Ausschuss für Humanarzneimittel der EMA gab im vierten Quartal ein positives Gutachten zu einer Indikationserweiterung von *Nepafenac* heraus. Die zusätzliche Indikation betrifft den Einsatz von *Nepafenac* zur Senkung des Risikos postoperativer Makulaödeme im Zusammenhang mit Katarakt-Operationen bei Diabetes-Patienten.

- Der *WaveLight EX500* Excimer Laser wurde im vierten Quartal in den USA zugelassen. Der Laser verbessert die refraktiven Ergebnisse und bietet zusätzliche Präzision und Sicherheit bei LASIK-Verfahren (Augenlaseroperationen).

Aktueller Stand von Zulassungsverfahren

- Novartis arbeitet bei den Prüfungen der Vorteile und Risiken von *Gilenya* mit der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) und der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA) zusammen. Diese Überprüfungen wurden eingeleitet, nachdem die Meldung über den Tod eines Patienten eingegangen war, der innerhalb von 24 Stunden nach Verabreichung der ersten Dosis von *Gilenya* im November 2011 verstorben war. Die FDA teilte mit, dass sie zu diesem Zeitpunkt nicht eindeutig feststellen kann, ob der Tod des Patienten im November 2011 auf das Medikament zurückzuführen ist. Der EMA zufolge ist die Todesursache dieses Patienten nach wie vor ungeklärt. Darüber hinaus bezeichnete die EMA zehn andere Todesfälle als potenziell von Bedeutung, vermerkte jedoch, dass die Rolle von *Gilenya* bei diesen Todesfällen nicht erwiesen ist. Diese anderen Vorfälle gingen dem Todesfall im November 2011 voraus und wurden den Gesundheitsbehörden regulär gemeldet. Während des Überprüfungsverfahrens der EMA und nach der jüngsten Konsultation mit dem Ausschuss für Humanarzneimittel (CHMP) ist Novartis jetzt dabei, Ärzte über neue Interimsempfehlungen bezüglich der Einleitung einer Behandlung mit *Gilenya* in der EU zu informieren, die ab sofort in Kraft sind. Dazu zählt die ergänzende kontinuierliche Überwachung der Patienten mittels Elektrokardiogramm (EKG) während der sechsstündigen Beobachtungsfrist nach Verabreichung der ersten Dosis. Die Überwachung des Patienten nach Verabreichung der ersten Dosis wird in der Fachinformation zu *Gilenya* bereits empfohlen. Bei Patienten, die bestimmte Kriterien erfüllen, sollte die Überwachung verlängert werden.
- In der EU wird die im dritten Quartal 2011 beantragte Zulassung von NVA237 (Glycopyrroniumbromid) unter dem Handelsnamen *Seebri Breezhaler* zur einmal täglichen Erhaltungstherapie bei chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung geprüft. Im vierten Quartal wurde für NVA237 die Zulassung in Japan beantragt, wo es im Fall einer positiven Entscheidung gemeinsam mit Eisai Co. Ltd. vermarktet werden würde. Im Hinblick auf die für die US-Zulassung erforderlichen zusätzlichen klinischen Daten ist Novartis im Dialog mit der FDA. Für QVA149, eine Festdosiskombination von Glycopyrroniumbromid und Indacaterolmaleat, sollen die entsprechenden Zulassungsanträge in Ländern ausserhalb der USA plangemäss ab dem vierten Quartal 2012 eingereicht werden.
- Für QTI571 (Imatinib) soll gegen Ende des ersten Quartals 2012 in den USA und der EU die Zulassung zur Behandlung von pulmonal-arteriellem Bluthochdruck (PAH) beantragt werden. Der Zulassungsantrag wird sich auf Phase-III-Daten stützen, die eine signifikante Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit gegenüber Placebo belegten, wenn QTI571 als Zusatzmedikation zu zwei oder mehreren PAH-spezifischen Therapien gegeben wurde. Ausserdem wird der Zulassungsantrag Daten aus einer Verlängerung der Phase-III-Studie IMPRES enthalten, welche die langfristige Wirksamkeit und das Sicherheitsprofil von QTI571 bestätigen.
- Die Phase-III-Studien von Alcon zur Unterstützung der neuen, einmal täglich zu verabreichenden Dosierung von *Nepafenac* zur Behandlung von Schmerzen und Entzündungen nach Katarakt-Operationen wurden erfolgreich abgeschlossen, und ein entsprechender Zulassungsantrag wurde eingereicht.
- Bei Alcon wurden die Phase-III-Studien mit *Durezol* für die neue Indikation der Uveitis (Entzündung der mittleren Augenhaut) erfolgreich abgeschlossen und ein entsprechender Zulassungsantrag eingereicht.
- Für *Dailies Total 1*, eine neue Technologie für Einweg-Tages-Kontaktlinsen der Division Alcon, wurde in den USA unter 510(k) die Zulassung als Medizinprodukt beantragt.

Ergebnisse laufender Studien

- Am San Antonio Breast Cancer Symposium 2011 wurden aktualisierte Ergebnisse der Phase-III-Studie BOLERO-2 mit *Afinitor* vorgestellt. Im Rahmen der Studie wurde *Afinitor* (Everolimus) in der Behandlung von fortgeschrittenem ER+/HER2- Brustkrebs untersucht. Die Beurteilung durch lokale Prüfarzte ergab, dass die Zusatzbehandlung mit Everolimus neben der Hormontherapie das progressionsfreie Überleben gegenüber der alleinigen Hormontherapie von 3,2 Monaten auf 7,4 Monate mehr als verdoppelte. Eine zusätzliche Analyse auf Basis einer zentral durchgeführten unabhängigen Beurteilung anhand radiologischer Befunde zeigte, dass Everolimus das progressionsfreie Überleben von 4,1 Monaten auf 11,0 Monate verlängerte. Gegenwärtig werden weltweit Zulassungsanträge eingereicht, die Entscheidungen der FDA und der EMA werden 2012 erwartet.
- Im Rahmen der ersten placebokontrollierten Studie THALASSA zur Behandlung nicht transfusionsabhängiger Thalassämie-Patienten senkte *Exjade* (Deferasirox) signifikant die Eisenkonzentration in der Leber, womit der primäre Endpunkt der Studie erreicht wurde. Nicht-transfusionsabhängige Thalassämie ist eine genetisch bedingte Blutkrankheit, bei der sich im Körper der Betroffenen überschüssiges Eisen anreichern kann.
- Neue Daten der klinischen Studie ENESTnd belegten erneut die Überlegenheit von *Tasigna* sogar gegenüber *Glivec* in der Primärtherapie erwachsener Patienten mit neu diagnostizierter Philadelphia-Chromosom-positiver chronisch-myeloischer Leukämie (Ph+ CML): Unter *Tasigna* zeigten signifikant mehr Patienten ein komplettes molekulares Ansprechen (32% der zweimal täglich mit 300 Milligramm *Tasigna* behandelten Patienten, gegenüber 15% der einmal täglich mit 400 Milligramm *Glivec* behandelten Patienten). Im Vergleich zu *Glivec* schritt die Erkrankung bei weniger Patienten in die fortgeschrittene Phase oder die Blastenkrise fort, was unter *Tasigna* zu einer signifikanten Verringerung CML-bedingter Todesfälle gegenüber *Glivec* führte.
- Im Rahmen der ersten explorativen randomisierten Studie ENESTcmr mit Patienten mit Ph+ CML wurde untersucht, wie sich ein Wechsel zu *Tasigna* bei erwachsenen Patienten mit einer Resterkrankung nach mindestens zweijähriger Behandlung mit *Glivec* auswirkt. Den Ergebnissen zufolge erreichten 23% der zu *Tasigna* gewechselten Patienten nicht nachweisbare Bcr-Abl-Niveaus innerhalb von zwölf Monaten gegenüber 11% der mit *Glivec* weiterbehandelten Patienten. Die Studie zeigte auch ein bestätigtes komplettes molekulares Ansprechen bei 13% der Patienten unter *Tasigna* gegenüber 6% der Patienten unter *Glivec* und damit eine Verdoppelung des kompletten molekularen Ansprechens, die jedoch statistisch nicht signifikant war ($p=0,108$).
- Weitere Daten aus zwei zulassungsrelevanten Phase-III-Studien mit INC424 (Ruxolitinib) zeigten vielversprechende Ergebnisse in der Behandlung von Myelofibrose, einer lebensbedrohlichen Form von Blutkrebs. Den Ergebnissen aus der Studie COMFORT-II zufolge berichteten die mit INC424 behandelten Patienten eine erhebliche Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität sowie der Myelofibrose-Symptome, während Patienten unter der besten verfügbaren Therapie keine Veränderung oder eine Verschlechterung berichteten. Darüber hinaus ergab die Analyse von COMFORT-I, dass INC424 gegenüber Placebo einen frühen Vorteil im Hinblick auf das Gesamtüberleben mit sich brachte.
- Im Rahmen der Phase-III-Studie GRANITE-1 wurden Wirksamkeit und Sicherheit von Everolimus gegenüber Placebo neben bestmöglichen unterstützenden Behandlungsmassnahmen bei Patienten mit fortgeschrittenem Magenkrebs untersucht, wobei der primäre Endpunkt (Verbesserung des Gesamtüberlebens) nicht erreicht wurde. Die Studienergebnisse wurden im Rahmen des Gastrointestinal Cancers Symposium 2012 der American Society of Clinical Oncology vorgestellt: Patienten, die zusätzlich zur besten unterstützenden Behandlung Everolimus erhielten, überlebten im Durchschnitt 5,39 Monate gegenüber einer Überlebenszeit von 4,34 Monaten bei Patienten unter Placebo und bester unterstützender Behandlung ($p=0,12$). Das Sicherheitsprofil entsprach den Ergebnissen früherer Studien mit Everolimus in onkologischen Indikationen.

- Ende Dezember traf Novartis nach der siebten Zwischenanalyse der Daten aus der ALTITUDE-Studie mit *Rasilez/Tekturna* (Aliskiren) die Entscheidung, die Studie aufgrund der Empfehlung des zuständigen unabhängigen Datenüberwachungsausschusses einzustellen. Der Ausschuss war zu dem Schluss gekommen, dass die Patienten wahrscheinlich nicht von einer Zusatzbehandlung neben Standard-Blutdrucksenkern profitieren würden. Bei den Patienten, die *Rasilez/Tekturna* im Rahmen der Studie zusätzlich zur Standardbehandlung erhielten, stellte der Ausschuss zudem höhere Nebenwirkungen fest. Novartis empfahl in einem Schreiben an medizinische Fachkräfte weltweit, Bluthochdruck-Patienten mit Diabetes nicht mit *Rasilez/Tekturna* oder Aliskiren-Kombinationspräparaten zu behandeln, wenn sie Hemmer des Angiotensin-konvertierenden Enzyms (ACE-Hemmer) oder Angiotensin-Rezeptorblocker (ARB) erhalten. Als zusätzliche Vorsichtsmassnahme stellte Novartis die Werbung für Produkte auf der Basis von *Rasilez/Tekturna* zur Kombination mit ACE-Hemmern oder Angiotensin-Rezeptorblockern ein.
- Im Januar informierte Sandoz über zwei klinische Phase-III-Studien zur täglichen Verabreichung von Filgrastim (Generikum von Neupogen®) und die einmal pro Zyklus erfolgende Verabreichung von Pegfilgrastim (Generikum von Neulasta®) bei Patientinnen mit Brustkrebs, für die eine myelosuppressive Chemotherapie in Frage kommt. Das Unternehmen untermauerte damit seine globale Führungsposition im Segment der Biosimilars. Das Filgrastim-Biosimilar von Sandoz wird bereits in mehr als 30 Ländern ausserhalb der USA unter dem Markennamen *Zarzio* vermarktet. Die Studie soll eine Ausweitung der Vermarktung auf die USA unterstützen. Die Pegfilgrastim-Studie ist der nächste wichtige Schritt im weltweiten Biosimilar-Entwicklungsprogramm von Sandoz, das darauf abzielt, den weltweit führenden umfassenden Geschäftsbereich für Medikamente auf Basis des Granulozytenkolonie-stimulierenden Faktors (G-CSF) zu schaffen.

Portfoliomanagement

- Im Rahmen der laufenden Prioritätensetzung innerhalb der Pipeline stellte Novartis die Entwicklung von PRT128 (Elinogrel) ein, einem intravenös und oral zu verabreichenden Arzneimittelkandidaten zur Gerinnungshemmung.
- Ausserdem wird Novartis die klinische Entwicklung von SMC021 zur Behandlung von Osteoporose und Osteoarthritis nicht weiterverfolgen. Im Rahmen von Studien der Phase III zeigte SMC021 ein günstiges Sicherheitsprofil, entscheidende Studienendpunkte bezüglich der Wirksamkeit wurden jedoch nicht erreicht.

Eine vollständige Übersicht über den aktuellen Stand der Pipeline befindet sich auf der Novartis Website unter <http://www.novartis.com>.

Disclaimer

Diese Mitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die bekannte und unbekanntes Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren beinhalten, die zur Folge haben können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten Ergebnissen, Leistungen oder Errungenschaften abweichen, wie sie in den zukunftsbezogenen Aussagen enthalten oder impliziert sind. Einige der mit diesen Aussagen verbundenen Risiken sind in der englischsprachigen Version dieser Mitteilung und dem jüngsten Dokument 'Form 20-F' der Novartis AG, das bei der 'US Securities and Exchange Commission' hinterlegt wurde, zusammengefasst. Dem Leser wird empfohlen, diese Zusammenfassungen sorgfältig zu lesen.

Über Novartis

Novartis bietet innovative medizinische Lösungen an, um damit auf die sich verändernden Bedürfnisse von Patienten und Gesellschaften auf der ganzen Welt einzugehen. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz) und verfügt über ein diversifiziertes Portfolio, um diese Bedürfnisse so gut wie möglich zu erfüllen – mit innovativen Arzneimitteln, ophthalmologischen Produkten, kostengünstigen generischen Medikamenten, Impfstoffen und Diagnostika zur Vorbeugung von Erkrankungen, rezeptfreien Medikamenten und tiermedizinischen Produkten. Novartis ist das einzige global tätige Unternehmen mit führenden Positionen in diesen Bereichen. Im Jahr 2011 erzielten die fortzuführenden Geschäftsbereiche des Konzerns einen Nettoumsatz von USD 58,6 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 9,6 Milliarden (USD 9,2 Milliarden unter Ausschluss von Wertminderungen und Abschreibungen) in Forschung und Entwicklung. Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 124 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vollzeitstellenäquivalente) in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Der Geschäftsbericht 2011 von Novartis wurde heute veröffentlicht und steht auf der Konzernwebsite unter www.novartis.com zur Verfügung. Novartis wird den Geschäftsbericht heute auch auf Form 20-F bei der US Securities and Exchange Commission einreichen und den vorliegenden Finanzbericht unter www.novartis.com zur Verfügung stellen. Die Aktionäre von Novartis erhalten auf Anfrage eine kostenlose gedruckte Kopie jedes dieser Dokumente, die unsere vollständige geprüfte Jahresrechnung beinhalten.

Wichtige Termine

23. Februar 2012	Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
24. April 2012	Ergebnisse des ersten Quartals 2012
19. Juli 2012	Ergebnisse des zweiten Quartals und ersten Halbjahrs 2012
19. Oktober 2012	Ergebnisse des dritten Quartals 2012

KURZFASSUNG DES KONSOLIDierten ZWISCHENABSCHLUSSES

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Nettoumsatz	14 781	14 199	582
Andere Erlöse	215	265	-50
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-5 118	-4 524	-594
Bruttoergebnis	9 878	9 940	-62
Marketing & Verkauf	-3 999	-3 990	-9
Forschung & Entwicklung	-2 523	-2 592	69
Administration & allgemeine Kosten	-804	-794	-10
Übrige Erträge	90	568	-478
Übrige Aufwendungen	-1 325	-665	-660
Operatives Ergebnis	1 317	2 467	-1 150
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	130	175	-45
Zinsaufwand	-174	-196	22
Übriger Finanzertrag und -aufwand	-12	-26	14
Gewinn vor Steuern	1 261	2 420	-1 159
Steuern	-51	-155	104
Reingewinn	1 210	2 265	-1 055
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>1 175</i>	<i>2 169</i>	<i>-994</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>35</i>	<i>96</i>	<i>-61</i>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Unverwässert (Millionen)	2 412,6	2 289,8	122,8
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹	0,49	0,95	-0,46
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Verwässert (Millionen)	2 436,8	2 307,0	129,8
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹	0,48	0,94	-0,46

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Erfolgsrechnungen

Geschäftsjahr (geprüft)

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Nettoumsatz	58 566	50 624	7 942
Andere Erlöse	809	937	-128
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-18 983	-14 488	-4 495
Bruttoergebnis	40 392	37 073	3 319
Marketing & Verkauf	-15 079	-13 316	-1 763
Forschung & Entwicklung	-9 583	-9 070	-513
Administration & allgemeine Kosten	-2 970	-2 481	-489
Übrige Erträge	1 354	1 234	120
Übrige Aufwendungen	-3 116	-1 914	-1 202
Operatives Ergebnis	10 998	11 526	-528
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	528	804	-276
Zinsaufwand	-751	-692	-59
Übriger Finanzertrag und -aufwand	-2	64	-66
Gewinn vor Steuern	10 773	11 702	-929
Steuern	-1 528	-1 733	205
Reingewinn	9 245	9 969	-724
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>9 113</i>	<i>9 794</i>	<i>-681</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>132</i>	<i>175</i>	<i>-43</i>
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Unverwässert (Millionen)	2 382,5	2 285,7	96,8
Unverwässerter Gewinn pro Aktie (USD)¹	3,83	4,28	-0,45
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien – Verwässert (Millionen)	2 413,4	2 300,8	112,6
Verwässerter Gewinn pro Aktie (USD) ¹	3,78	4,26	-0,48

¹ Der Gewinn pro Aktie wird auf Basis des den Aktionären der Novartis AG zuzurechnenden Reingewinns berechnet.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnungen

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	1 210	2 265	-1 055
Marktwertanpassung der Finanzinstrumente, nach Steuern	-6	-52	46
Versicherungsmathematische Nettogewinne aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	51	752	-701
Novartis Anteil an in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Positionen assoziierter Unternehmen, nach Steuern	4	-7	11
Währungsumrechnungsdifferenzen	-928	427	-1 355
Gesamtergebnis	331	3 385	-3 054
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>290</i>	<i>3 299</i>	<i>-3 009</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>41</i>	<i>86</i>	<i>-45</i>

Geschäftsjahr (geprüft)

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	9 245	9 969	-724
Marktwertanpassung der Finanzinstrumente, nach Steuern	21	-33	54
Versicherungsmathematische Nettoverluste aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen, nach Steuern	-1 421	-685	-736
Novartis Anteil an in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Positionen assoziierter Unternehmen, nach Steuern	1	-94	95
Währungsumrechnungsdifferenzen	-559	554	-1 113
Gesamtergebnis	7 287	9 711	-2 424
<i>Zuzurechnen:</i>			
<i>Aktionären der Novartis AG</i>	<i>7 171</i>	<i>9 524</i>	<i>-2 353</i>
<i>Nicht beherrschenden Anteilen</i>	<i>116</i>	<i>187</i>	<i>-71</i>

Kurzfassung der konsolidierten Bilanzen (geprüft)

	31. Dez. 2011 Mio. USD	31. Dez. 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Vermögenswerte			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	15 627	15 840	-213
Goodwill	29 943	29 692	251
Immaterielle Vermögenswerte ausser Goodwill	31 969	35 231	-3 262
Finanzanlagen und übrige langfristige Vermögenswerte	15 873	15 870	3
Total Anlagevermögen	93 412	96 633	-3 221
Umlaufvermögen			
Vorräte	5 930	6 093	-163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 323	9 873	450
Übriges Umlaufvermögen	2 756	2 585	171
Flüssige Mittel und Wertschriften	5 075	8 134	-3 059
Total Umlaufvermögen	24 084	26 685	-2 601
Total Vermögenswerte	117 496	123 318	-5 822
Eigenkapital und Verbindlichkeiten			
Total Eigenkapital	65 940	69 769	-3 829
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	13 855	14 360	-505
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	14 553	14 531	22
Total langfristige Verbindlichkeiten	28 408	28 891	-483
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 989	4 788	201
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Derivate	6 374	8 627	-2 253
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11 785	11 243	542
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	23 148	24 658	-1 510
Total Verbindlichkeiten	51 556	53 549	-1 993
Total Eigenkapital und Verbindlichkeiten	117 496	123 318	-5 822

Kurzfassung der Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Oktober	66 142	66 218	-76
Gesamtergebnis	331	3 385	-3 054
Erwerb eigener Aktien, netto	-688	-82	-606
Aktienbasierte Vergütung	208	174	34
Betrag, um den die ausgetauschte Gegenleistung für den Erwerb nicht beherrschender Alcon Anteile deren erfassten Wert übersteigt	-21	-96	75
Einflüsse aus der Veränderung der Beteiligungsverhältnisse konsolidierter Gesellschaften		-74	74
Veränderung nicht beherrschender Anteile	-32	244	-276
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember	65 940	69 769	-3 829

Geschäftsjahr (geprüft)

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Konsolidiertes Eigenkapital per 1. Januar	69 769	57 462	12 307
Gesamtergebnis	7 287	9 711	-2 424
Erwerb/Verkauf eigener Aktien, netto	-3 460	342	-3 802
Marktwert der Novartis Aktien, die für den Erwerb ausstehender nicht beherrschender Anteile an Alcon, Inc. eingesetzt wurden	9 163		9 163
Betrag, um den die ausgetauschte Gegenleistung für den Erwerb nicht beherrschender Alcon Anteile deren erfassten Wert übersteigt	-5 664	-96	-5 568
Einflüsse aus der Veränderung der Beteiligungsverhältnisse konsolidierter Gesellschaften		-74	74
Aktienbasierte Vergütung	806	599	207
Dividenden	-5 368	-4 486	-882
Veränderung nicht beherrschender Anteile	-6 593	6 311	-12 904
Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember	65 940	69 769	-3 829

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen

Viertes Quartal (ungeprüft)

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	1 210	2 265	-1 055
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	51	155	-104
Abschreibungen und Wertminderungen	1 965	914	1 051
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	440	381	59
Nettofinanzergebnis	186	222	-36
Übrige	102	-365	467
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	3 954	3 572	382
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	22	22	0
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	34	-232	266
Bezahlte Steuern	-670	-530	-140
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	3 340	2 832	508
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Nettogeldflüsse langfristiger Verbindlichkeiten	-380	-570	190
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und anderer Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	1 762	2 315	-553
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	4 722	4 577	145
Erwerb von Sachanlagen	-785	-673	-112
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-75	-210	135
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten sowie Finanzanlagen	47	486	-439
Veränderung der Wertschriften und der Investitionen in assoziierte Gesellschaften	-11	-190	179
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-824	-587	-237
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-3 449	-3 979	530
Transaktionen mit eigenen Aktien	-692	-38	-654
Erwerb nicht beherrschender Anteile an Alcon		-32	32
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-79	-11	-68
Geldfluss für Finanzierungstätigkeit	-4 220	-4 060	-160
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-55	3	-58
Veränderung der flüssigen Mittel	-377	-67	-310
Flüssige Mittel per 1. Oktober	4 086	5 386	-1 300
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3 709	5 319	-1 610

Kurzfassung der konsolidierten Geldflussrechnungen

Geschäftsjahr (geprüft)

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Reingewinn	9 245	9 969	-724
Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen			
Steuern	1 528	1 733	-205
Abschreibungen und Wertminderungen	5 981	3 577	2 404
Veränderung der Rückstellungen und übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	1 295	802	493
Nettofinanzergebnis	753	628	125
Übrige	-257	-578	321
Reingewinn nach Anpassungen für zahlungsunwirksame Positionen	18 545	16 131	2 414
Erhaltene Zinsen und andere Finanzeinnahmen	470	741	-271
Bezahlte Zinsen und andere Finanzausgaben	-687	-670	-17
Bezahlte Steuern	-2 435	-2 616	181
Geldfluss vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	15 893	13 586	2 307
Zahlungen aus Rückstellungen und andere Nettogeldflüsse langfristiger Verbindlichkeiten	-1 471	-1 281	-190
Veränderung des Nettoumlaufvermögens und anderer Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	-113	1 762	-1 875
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	14 309	14 067	242
Erwerb von Sachanlagen	-2 167	-1 678	-489
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-407	-693	286
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten sowie Finanzanlagen	768	650	118
Erwerb und Desinvestition von Geschäften	-569	-26 666	26 097
Veränderung der Wertschriften und der Investitionen in assoziierte Gesellschaften	1 583	12 631	-11 048
Geldfluss für Investitionstätigkeit	-792	-15 756	14 964
Veränderung der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-2 801	8 279	-11 080
Dividenden an Aktionäre der Novartis AG	-5 368	-4 486	-882
Transaktionen mit eigenen Aktien	-3 469	400	-3 869
Erwerb nicht beherrschender Anteile an Alcon	-3 187	-32	-3 155
Andere Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-199	-45	-154
Geldfluss für/aus Finanzierungstätigkeit	-15 024	4 116	-19 140
Währungsumrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	-103	-2	-101
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 610	2 425	-4 035
Flüssige Mittel per 1. Januar	5 319	2 894	2 425
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3 709	5 319	-1 610

Anhang zur Kurzfassung der Konzernrechnung für das vierte Quartal und das Geschäftsjahr per 31. Dezember 2011

1. Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Diese Kurzfassung der Konzernrechnung des vierten Quartals und des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2011 wurde in Übereinstimmung mit dem im International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* und den im Geschäftsbericht 2011 ausgeführten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden erstellt, der am 25. Januar 2012 veröffentlicht wurde.

Die Angaben zur konsolidierten Erfolgsrechnung nach Segmenten wurden 2010 nach der Eingliederung von Alcon in den Novartis Konzern entsprechend der neuen divisionalen Aufteilung der Aktivitäten angepasst.

Im Rahmen der Bildung der neuen Division Alcon innerhalb des Novartis Konzerns werden sämtliche Aktivitäten der Geschäftseinheit CIBA Vision von Consumer Health und bestimmte Augenheilmittel aus der Division Pharmaceuticals in die neu gegründete Division Alcon überführt. Falcon, das US-Generikageschäft von Alcon, Inc., wird in die Division Sandoz übertragen, während bestimmte Kosten des Hauptsitzes der ehemaligen Division Consumer Health auf Corporate übergehen. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten der Konzernforschung und -entwicklung in die Division Pharmaceuticals übertragen.

Die früher veröffentlichten Angaben zur gesamten konsolidierten Erfolgsrechnung des Konzerns werden durch diese Anpassungen nicht verändert.

2. Ausgewählte wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die wesentlichen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden des Konzerns werden im Geschäftsbericht 2011 in Erläuterung 1 im Anhang der Novartis Konzernrechnung dargelegt und stehen im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Präsentation der Konzernrechnung erfordert subjektive und komplexe Beurteilungen von Seiten des Managements, die die berichteten Werte beeinflussen. Aufgrund der inhärenten Ungewissheiten können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen. Wie in den Erläuterungen 4 und 11 des Geschäftsberichts 2011 dargelegt, werden Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und immaterielle Vermögenswerte (einschliesslich Goodwill und erworbene Forschungs- und Entwicklungsgüter) mindestens einmal jährlich – oder sobald bestimmte Ereignisse oder Entscheidungen Bedenken über deren Bilanzwert aufwerfen – im Hinblick auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Vor allem durch die jüngsten Akquisitionen des Konzerns haben in den vergangenen Jahren Beteiligungen, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz signifikant zugenommen. Die nach IFRS vorzunehmenden Werthaltigkeitstests könnten in Zukunft zu erheblichen Wertminderungen führen, die die finanziellen Ergebnisse des Konzerns wesentlich beeinträchtigen könnten. Die Ermittlung des Werts der im Rahmen von Akquisitionen vereinbarten bedingten Gegenleistungen erfordert ebenfalls Annahmen von Seiten des Managements über die Wahrscheinlichkeit und die Höhe möglicherweise zu leistender Zahlungen an bisherige Eigentümer. Sollten tatsächliche Zahlungen für die bedingten Gegenleistungen von den dafür gebildeten Rückstellungen abweichen, könnte dies die finanziellen Ergebnisse des Konzerns entweder positiv oder negativ erheblich beeinflussen.

3. Bedeutende Transaktionen

Die folgenden bedeutenden Transaktionen erfolgten in den Jahren 2011 und 2010:

Bedeutende Transaktionen

Alcon: Mehrheitsbeteiligung (2010); vollständige Übernahme und Fusion (2011)

Am 25. August 2010 schloss Novartis die Übernahme eines weiteren 52%igen Anteils an Alcon, Inc. (Alcon) ab, nachdem das Unternehmen am 4. Januar 2010 die Ausübung der Kaufoption zum Erwerb des verbleibenden 52%igen Nestlé Anteils an Alcon für rund USD 28,3 Milliarden bzw. USD 180 pro Aktie bekannt gegeben hatte. Der Gesamtkaufpreis von USD 38,7 Milliarden beinhaltete bestimmte Anpassungen für fällige Alcon Dividenden und Zinsen. Damit erhöhte sich die Beteiligung an Alcon auf eine 77%ige Kontrollmehrheit, da Novartis im Juli 2008 von Nestlé bereits einen 25%igen Anteil an Alcon für USD 10,4 Milliarden bzw. USD 143 pro Aktie erworben hatte.

Am 14. Dezember 2010 schloss Novartis eine endgültige Vereinbarung über die Fusion von Alcon mit Novartis. Die Zahlung der Fusion erfolgte über Novartis Aktien und einen bedingten Geldbetrag (Contingent Value Amount). Der Erwerb der ausstehenden nicht beherrschenden Anteile an Alcon stellte separate Transaktionen dar, die auf die Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an Alcon durch Novartis im Jahr 2010 folgten. Am 8. April 2011 genehmigte die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre von Novartis die Fusion mit Alcon, Inc. und schuf damit die Division Alcon, das fünfte Berichtssegment des strategisch diversifizierten Gesundheitsportfolios von Novartis. Darüber hinaus genehmigte die ausserordentliche Generalversammlung die Ausgabe von 108 Millionen neuen Aktien.

Die Aktionäre von Alcon erhielten für jede Alcon Aktie 2,9228 Novartis Aktien (einschliesslich der Dividendenanpassung) sowie USD 8,20 in bar, was einer Gegenleistung von insgesamt USD 168,00 pro Aktie entsprach.

Nach dem Übergang der Mehrheitsbeteiligung an Alcon im Jahr 2010 war Novartis verpflichtet, den fairen Wert der 2008 von Nestlé erworbenen, anfänglichen nicht beherrschenden 25%-Beteiligung an Alcon neu zu bewerten. Da der geschätzte faire Wert der anfänglichen nicht beherrschenden Beteiligung den erfassten Buchwert der anfänglichen nicht beherrschenden Beteiligung überstieg, wies Novartis einen Neubewertungsgewinn aus. Nach Bereinigung der kumulierten Verluste, die seit dem Erwerb der anfänglichen 25%-Beteiligung an Alcon im Juli 2008 in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung des Konzerns aufgelaufen waren, wurde ein Nettobetrag von USD 335 Millionen unter „Ertrag aus assoziierten Gesellschaften“ als Gewinn ausgewiesen.

Nach der Übernahme der Mehrheitsbeteiligung an Alcon, Inc. am 25. August 2010 trug Alcon im Jahr 2010 einen Nettoumsatz von USD 2,4 Milliarden und ein operatives Ergebnis von USD 323 Millionen zur konsolidierten Erfolgsrechnung bei.

2011, vor der Fusion von Alcon, Inc. in die Novartis AG am 8. April, erwarb Novartis 4,8% der nicht beherrschenden Anteile an Alcon, Inc. für USD 2,4 Milliarden.

Der Abschluss der Übernahme der ausstehenden 18,6% Anteile an Alcon, Inc. am 8. April 2011 und die anschliessende Fusion führten zur Ausgabe von Novartis Aktien zu einem fairen Wert von USD 9,2 Milliarden und einer bedingten Barzahlung von USD 0,5 Milliarden.

Die endgültige Kaufpreisaufteilung wurde 2011 abgeschlossen und ergab einen fairen Wert für das identifizierbare Nettovermögen von USD 27,0 Milliarden und einen Goodwill von USD 18,0 Milliarden. Die Differenz zwischen dem Umtauschwert für diese Transaktionen im Jahr 2011 und dem erfassten Wert der nicht beherrschenden Anteile hatte zusammen mit den fusionsbedingten Transaktionskosten eine Verringerung des Eigenkapitals von USD 5,7 Milliarden zur Folge.

Einzelheiten zur buchhalterischen Erfassung dieser Transaktionen finden sich in den Erläuterungen 1, 2 und 24 im Anhang zur Konzernrechnung.

Pharmaceuticals – Übernahme von Genoptix, Inc.

Am 7. März 2011 schloss Novartis die Übernahme von Genoptix, Inc. ab. Genoptix, Inc. ist ein spezialisiertes Laborunternehmen, das personalisierte Diagnosedienstleistungen für Hämatologen und Onkologen erbringt. Genoptix beschäftigte zum Zeitpunkt der Übernahme rund 500 Mitarbeitende und gehört jetzt zur Einheit für Molekulardiagnostik der Division Pharmaceuticals von Novartis.

Die Barübernahme von 100% der Aktien von Genoptix belief sich auf insgesamt USD 458 Millionen, unter Ausschluss der übernommenen Barmittel in Höhe von USD 24 Millionen. Aus der endgültigen Kaufpreisaufteilung ergaben sich identifizierbare Nettovermögenswerte von USD 237 Millionen und ein Goodwill von USD 221 Millionen. Seit dem Datum der Übernahme hatte die Transaktion keinen wesentlichen Einfluss auf die operativen Ergebnisse.

Vaccines and Diagnostics – Übernahme von Zhejiang Tianyuan

Am 22. März 2011 schloss Novartis die Barübernahme einer 85%igen Beteiligung an dem chinesischen Impfstoffunternehmen Zhejiang Tianyuan Bio-Pharmaceutical Co. Ltd. ab. Die Übernahme verhilft Novartis zu einer erweiterten Präsenz im chinesischen Impfstoffmarkt und dürfte die Einführung zusätzlicher Impfstoffe von Novartis in China erleichtern. Der endgültige Gesamtkaufpreis für die 85%ige Beteiligung betrug USD 194 Millionen, unter Ausschluss der übernommenen Barmittel in Höhe von USD 39 Millionen. Aus der endgültigen Kaufpreisaufteilung ergaben sich identifizierbare Nettovermögenswerte von USD 131 Millionen und ein Goodwill von USD 82 Millionen. Aufgrund dieser Transaktion erhöhten sich die nicht beherrschenden Anteile um USD 19 Millionen. Seit dem Datum der Übernahme hatte die Transaktion keinen wesentlichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung.

Pharmaceuticals – Desinvestition von *Elidel*®

Am 11. Mai 2011 schloss Novartis den Verkauf von *Elidel*® Creme 1% an Meda Pharma Sàrl ab. Novartis erhielt eine Vorauszahlung von USD 420 Millionen und erfasste einen Gewinn von USD 324 Millionen unter der Position „Übrige Erträge“.

4. Wichtigste Kurse für die Währungsumrechnung

Viertes Quartal

	Durch- schnittskurse 4. Quartal 2011 USD	Durch- schnittskurse 4. Quartal 2010 USD	Stichtags- kurse 31. Dez. 2011 USD	Stichtags- kurse 31. Dez. 2010 USD
1 CHF	1,096	1,027	1,064	1,063
1 EUR	1,348	1,359	1,294	1,324
1 GBP	1,572	1,581	1,543	1,552
100 JPY	1,293	1,212	1,289	1,227

Geschäftsjahr

	Durch- schnittskurse 2011 USD	Durch- schnittskurse 2010 USD	Stichtags- kurse 31. Dez. 2011 USD	Stichtags- kurse 31. Dez. 2010 USD
1 CHF	1,130	0,961	1,064	1,063
1 EUR	1,392	1,327	1,294	1,324
1 GBP	1,603	1,546	1,543	1,552
100 JPY	1,255	1,141	1,289	1,227

5. Konsolidierte Erfolgsrechnung (2010 angepasst) – Aufteilung nach Segmenten – Viertes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Alcon		Sandoz		Vaccines and Diagnostics		Consumer Health		Corporate (inkl. Eliminierungen)		Total Konzern	
	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010	4. Quartal 2011	4. Quartal 2010
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	8 313	7 970	2 425	2 285	2 294	2 420	671	361	1 078	1 163			14 781	14 199
Umsatz mit anderen Segmenten	51	42	15	4	85	68	15	11	3	3	-169	-128		
Nettoumsatz der Segmente	8 364	8 012	2 440	2 289	2 379	2 488	686	372	1 081	1 166	-169	-128	14 781	14 199
Andere Erlöse	122	119	12	9	2	6	75	121	9	11	-5	-1	215	265
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 960	-1 438	-1 140	-983	-1 320	-1 407	-424	-393	-467	-428	193	125	-5 118	-4 524
Bruttoergebnis	6 526	6 693	1 312	1 315	1 061	1 087	337	100	623	749	19	-4	9 878	9 940
Marketing & Verkauf	-2 416	-2 394	-648	-643	-402	-401	-102	-90	-436	-464	5	2	-3 999	-3 990
Forschung & Entwicklung	-1 981	-1 958	-237	-222	-93	-203	-137	-138	-75	-71			-2 523	-2 592
Administration & allgemeine Kosten	-283	-280	-127	-137	-98	-95	-46	-42	-75	-83	-175	-157	-804	-794
Übrige Erträge	41	470	5	4	23	23	5	8	4	5	12	58	90	568
Übrige Aufwendungen	-1 062	-330	-69	-9	-97	-119	-15	-91	-14	-12	-68	-104	-1 325	-665
Operatives Ergebnis	825	2 201	236	308	394	292	42	-253	27	124	-207	-205	1 317	2 467
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	9,9%	27,6%	9,7%	13,5%	17,2%	12,1%	6,3%	-70,1%	2,5%	10,7%			8,9%	17,4%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-1					1	-1	7			132	167	130	175
Zinsaufwand													-174	-196
Übriger Finanzertrag und -aufwand													-12	-26
Gewinn vor Steuern													1 261	2 420
Steuern													-51	-155
Reingewinn													1 210	2 265

Konsolidierte Erfolgsrechnung (2010 angepasst) – Aufteilung nach Segmenten – Geschäftsjahr (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Alcon		Sandoz		Vaccines and Diagnostics		Consumer Health		Corporate (inkl. Eliminierungen)		Total Konzern	
	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010	Geschäfts- jahr 2011	Geschäfts- jahr 2010
	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD	Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	32 508	30 306	9 958	4 446	9 473	8 592	1 996	2 918	4 631	4 362			58 566	50 624
Umsatz mit anderen Segmenten	244	157	22	14	319	267	73	60	15	35	-673	-533		
Nettoumsatz der Segmente	32 752	30 463	9 980	4 460	9 792	8 859	2 069	2 978	4 646	4 397	-673	-533	58 566	50 624
Andere Erlöse	453	422	43	34	9	16	295	433	24	34	-15	-2	809	937
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-6 573	-5 272	-4 566	-1 760	-5 445	-4 878	-1 410	-1 551	-1 735	-1 560	746	533	-18 983	-14 488
Bruttoergebnis	26 632	25 613	5 457	2 734	4 356	3 997	954	1 860	2 935	2 871	58	-2	40 392	37 073
Marketing & Verkauf	-8 929	-8 663	-2 537	-1 299	-1 591	-1 450	-363	-338	-1 674	-1 569	15	3	-15 079	-13 316
Forschung & Entwicklung	-7 232	-7 276	-892	-352	-640	-658	-523	-523	-296	-261			-9 583	-9 070
Administration & allgemeine Kosten	-1 047	-919	-509	-255	-369	-350	-150	-149	-291	-269	-604	-539	-2 970	-2 481
Übrige Erträge	697	687	262	7	88	77	18	35	91	38	198	390	1 354	1 234
Übrige Aufwendungen	-1 825	-971	-309	-39	-422	-295	-185	-273	-38	-32	-337	-304	-3 116	-1 914
Operatives Ergebnis	8 296	8 471	1 472	796	1 422	1 321	-249	612	727	778	-670	-452	10 998	11 526
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>25,5%</i>	<i>28,0%</i>	<i>14,8%</i>	<i>17,9%</i>	<i>15,0%</i>	<i>15,4%</i>	<i>-12,5%</i>	<i>21,0%</i>	<i>15,7%</i>	<i>17,8%</i>			<i>18,8%</i>	<i>22,8%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-3	-16			4	3	2	7			525	810	528	804
Zinsaufwand													-751	-692
Übriger Finanzertrag und -aufwand													-2	64
Gewinn vor Steuern													10 773	11 702
Steuern													-1 528	-1 733
Reingewinn													9 245	9 969

6. Aktueller Stand der Rechtsfälle

Eine Reihe von Novartis Konzerngesellschaften ist und wird wahrscheinlich auch in Zukunft zeitweise in gerichtliche Verfahren, einschliesslich staatlicher Ermittlungen, involviert sein. In Folge dieser Verfahren könnten beträchtliche Ansprüche an Novartis gestellt werden, die möglicherweise nicht durch Versicherungen gedeckt sind. Der Ausgang von Rechtsstreitigkeiten ist grundsätzlich nicht vorhersehbar, Urteile können ungünstiger ausfallen, als zu erwarten war. Deshalb könnte das Unternehmen von Urteilen betroffen sein oder Vergleichsvereinbarungen treffen, die das operative Ergebnis oder den Geldfluss massgeblich beeinträchtigen könnten. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Rechtsfälle ist im Anhang der Konzernrechnung im Novartis Geschäftsbericht 2011 unter Erläuterung 20 zu finden. Die folgende Aufstellung, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, bezieht sich auf einige im Geschäftsbericht 2011 erläuterte Fälle sowie den Stand der Information per 24. Januar 2012.

Ermittlungen durch SDNY

Im vierten Quartal 2011 hat die Novartis Pharmaceuticals Corporation (NPC) eine Aufforderung von der US-Staatsanwaltschaft des südlichen Bezirks von New York erhalten (SDNY), Dokumente über Marketingpraktiken, einschliesslich der Vergütung an Gesundheitsversorger, für drei Produkte von NPC (*Lotrel*, *Starlix* und *Valturna*) aufzubereiten. NPC kooperiert mit dieser zivil- und strafrechtlichen Untersuchung.

Durchsuchungen der Europäischen Kommission von Sandoz in den Niederlanden und Sandoz Deutschland

Im Jahr 2008 führte die Europäische Kommission eine Durchsuchung der Räumlichkeiten von Sandoz in Holzkirchen, Deutschland durch. Dies geschah im Rahmen einer sektorweiten Untersuchung der Europäischen Kommission. Am 6. Juli 2010 durchsuchte die Europäische Kommission in Zusammenarbeit mit den niederländischen und deutschen Behörden die niederländischen und deutschen Räumlichkeiten von Sandoz erneut. Die Durchsuchung der EU konzentriert sich auf Vorwürfe, Sandoz und/oder ihren Tochterunternehmen, hätten sich in Bezug auf *Fentanyl* oder andere Produkte seit 2005 mit anderen Anbietern abgesprochen und damit wettbewerbswidrig verhalten. Am 7. Oktober 2011 wurde Sandoz von der Europäischen Kommission darüber informiert, dass diese ein formales Verfahren einleiten werde und die Zuständigkeit für die Untersuchung des Falls den nationalen Wettbewerbsbehörden somit entzogen sei. Die Entscheidung der Europäischen Kommission wurde im vierten Quartal 2011 öffentlich bekannt gegeben. Sandoz kooperiert mit der Europäischen Kommission.

Produkthaftungsstreit bezüglich *Zometa/Aredia*

Die NPC und andere Konzerngesellschaften von Novartis sind Beklagte in mehr als 720 Verfahren vor US-Gerichten. Die Kläger geben an, nach Behandlung mit *Zometa* oder *Aredia* eine Osteonekrose des Kiefers erlitten zu haben. Beide Medikamente werden in der Krebsbehandlung bei Knochenmetastasen eingesetzt.

Bisher fanden vier Geschworenenprozesse statt. Das erste Verfahren, das im Oktober 2009 vor dem Einzelstaatsgericht von Montana begann, führte zu einem Urteil zugunsten der Klägerseite, das von NPC angefochten wurde. Am 30. Dezember 2010 bestätigte das oberste Gericht in Montana das Urteil des erstinstanzlichen Gerichts. Am 30. März 2011 reichte die NPC einen Antrag auf Prüfung der Entscheidung beim obersten Bundesgericht der USA ein. Am 31. Mai 2011 wurde die NPC darüber informiert, dass der oberste Gerichtshof der USA dieses Verfahren nicht übernehmen werde. Das zweite Verfahren fand im September und Oktober 2010 vor einem Einzelstaatsgericht in New Jersey statt und führte zu einem Urteil zugunsten der NPC, gegen das Berufung eingelegt wurde. Das dritte Verfahren fand im November 2010 vor dem US-Bezirksgericht für den mittleren Bezirk von North Carolina statt und mündete in einem Urteil zugunsten der Klägerseite. Die NPC legte gegen das Urteil Berufung ein, die noch hängig ist. Das vierte Verfahren, das im Mai 2011 vor dem US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von New York stattfand, mündete in einem Urteil zugunsten der NPC. Auch gegen dieses Urteil wurde Berufung eingelegt, die derzeit hängig ist. Derzeit sind verschiedene Verfahren für das erste Halbjahr 2012 angesetzt. Das erste Verfahren begann vor dem Bezirksgericht für den westlichen Bezirk von Kentucky am 9. Januar 2012. Das zweite Verfahren vor dem Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von Missouri begann am 23. Januar 2012.

Rechtsstreit über Grosshandelsverkaufspreise

Gegen verschiedene pharmazeutische Unternehmen, darunter auch bestimmte Gesellschaften von Sandoz und die NPC, wurden Klagen erhoben wegen angeblich in betrügerischer Absicht überhöhter durchschnittlicher Grosshandelsverkaufspreise (auf Basis dieser Preise bzw. „bester Preise“ werden bzw. wurden von den nationalen und bundesstaatlichen Behörden die Kostenerstattungen des staatlichen Gesundheitsversorgers Medicare sowie die Medicaid-Rabatte kalkuliert).

Im zweiten Quartal 2011 erzielte Sandoz Inc. (Sandoz) eine Grundsatzvereinbarung mit dem Privatkläger Ven-A-Care of the Florida Keys (VAC), um die anhängigen Klagen über durchschnittliche Grosshandelsverkaufspreise, die im Namen der US-Regierungsbehörden sowie durch die Staaten Kalifornien und Florida eingereicht worden waren, für einen Gesamtbetrag von USD 150 Millionen beizulegen. Die schriftliche Vergleichsvereinbarung wurde am 3. November 2011 von allen Parteien unterzeichnet und die vollständige Zahlung der Vergleichssumme, für deren vollständige Deckung Ende des zweiten Quartals 2011 eine Rückstellung vorgenommen worden war, erfolgte im vierten Quartal 2011.

Die Kläger haben am 12. Oktober 2011 einen Vergleich in Höhe von USD 25 Millionen für die Fälle in New York City, den New York Counties, Erie, Oswego, Schenectady und Iowa angeboten. Sandoz hat grundsätzlich zugestimmt und verhandelt derzeit mit den Klägern die Bedingungen des Vergleichs. Die Vergleichszahlung wurde im vierten Quartal des Jahres 2011 zurück gestellt.

Patentstreit bezüglich *Lucentis*

MedImmune hat in mehreren europäischen Ländern, so auch in Grossbritannien, Deutschland, der Schweiz, Frankreich und den Niederlanden, Klage gegen Novartis eingereicht. Novartis hat ihrerseits Klage gegen MedImmune eingereicht. MedImmune behauptet, dass der Verkauf von *Lucentis* in diesen Ländern gegen ihre Patente und Rechte gemäss ihren ergänzenden Schutzzertifikaten (Supplementary Protection Certificates, SPC) verstösst. In Grossbritannien fand im Mai des Jahres 2011 ein Verfahren statt. Am 5. Juli 2011 entschied das Gericht, dass Novartis die Patente von MedImmune nicht verletzt hat und dass MedImmune's Patente nicht gültig sind. MedImmune hat gegen diese Urteil Berufung eingelegt. In Deutschland fand der Patentverletzungsprozess am 18. Oktober 2011 statt. Das deutsche Gericht entschied am 10. November 2011, dass der Import und Verkauf von *Lucentis* das Patent und die Rechte gemäss SPC von MedImmune in Deutschland verletze. Gegen diese Entscheidung wurde Berufung eingelegt.

Rechtsstreit über Löhne und Arbeitszeiten

Einige Mitarbeitende des Pharma-Aussendienstes haben bei einem Einzelstaatsgericht in Kalifornien und beim US-Bezirksgericht des südlichen Bezirks von New York (SDNY) Klage gegen die NPC eingereicht. Sie behaupten, die NPC habe gegen Lohn- und Arbeitszeitvorschriften verstossen, da sie die Aussendienstmitarbeitenden fälschlicherweise als „Exempt Employees“ (Angestellte, die von bestimmten Lohn- und Arbeitszeitregelungen ausgenommen sind) klassifiziert und ihnen keine Überstundenentschädigung gezahlt habe. Diese Verfahren sind Teil einer Reihe laufender Prozesse gegen Pharmaunternehmen. Sie stellen die in der Branche seit Langem gängige Praxis infrage, wonach Aussendienstmitarbeitende als Festangestellte behandelt werden. Nachdem das Verfahren vom Einzelstaatsgericht in Kalifornien zum US-Bezirksgericht für den Zentraldistrikt von Kalifornien verlegt worden war, wurden diese Gemeinschafts- und Sammelklagen für die koordinierte Beweiserhebung vor dem Prozess beim US-Bezirksgericht des SDNY konsolidiert. Eine Sammelklage wurde zertifiziert. Im Januar 2009, nachdem das Verfahren in eine Haftungs- und eine Schadenersatzphase aufgespalten worden war, gab das US-Bezirksgericht des SDNY dem Antrag der NPC auf ein Urteil im abgekürzten Verfahren statt und befand gemäss dem bundesstaatlichen Fair Labor Standards Act und entsprechenden einzelstaatlichen Lohn- und Arbeitszeitgesetzen die Aussendienstmitarbeitenden als nicht zu Überstundenentschädigungen berechtigt. Die Kläger haben gegen dieses Urteil beim US-Berufungsgericht des zweiten Bezirks (zweiter Bezirk) Berufung eingelegt. Die National Employment Lawyers Association (US-Juristenverband für Arbeitsrecht) und das US-Arbeitsministerium haben Amicus-Curiae-Schreiben eingereicht, welche die Position der Kläger stützen. Die US-Handelskammer hat ein Schreiben zur Stützung der Position der NPC eingereicht. Am 6. Juli 2010 hob der zweite Bezirk das Urteil der unteren Instanz auf. Am 4. Oktober 2010 reichte die NPC ihren Antrag auf ein „Writ of Certiorari“ (Bestätigung der Appellationszulassung) beim obersten Bundesgericht der USA ein. Am 5. November 2010 wurden durch die US-Handelskammer und die Pharmaceutical Research and Manufacturers of America (PhRMA) Amicus-

Curiae-Schreiben zur Stützung des Certiorari-Antrags der NPC eingereicht. Am 28. Februar 2011 wurde die NPC darüber informiert, dass der oberste Gerichtshof der USA dieses Verfahren nicht übernehmen werde. Der Fall wurde für das Verfahren bezüglich Schadenersatzes an das US-Bezirksgericht des SDNY zurückverwiesen. Die NPC hat sich mit den Klägern darauf geeinigt, die laufenden Verfahren zu beenden und eine Zahlung von bis zu USD 99 Millionen an die empfangsberechtigten Mitglieder der Klägergruppe zu leisten. Mit dieser Einigung werden die 2006 erhobenen Klagen bezüglich Löhnen und Arbeitszeiten sowie zusätzliche Klagen bezüglich Löhnen und Arbeitszeiten der jüngeren Vergangenheit beigelegt. Die Vereinbarung unterliegt bestimmten Bedingungen, einschliesslich der endgültigen gerichtlichen Genehmigung.

Ergänzende Informationen

Nicht IFRS-pflichtige Angaben

Nettoschulden und Free Cashflow sind keine in den IFRS definierten Angaben und sollen dementsprechend auch nicht als solche interpretiert werden. Beide werden als zusätzliche Informationen angeboten. Die Angaben zu Nettoschulden stellen nach Ansicht des Managements einen nützlichen ergänzenden Indikator für die Fähigkeit des Konzerns dar, finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und in neue strategische Gelegenheiten inklusive der Stärkung der Bilanz zu investieren. Der Free Cashflow dient nach Ansicht des Managements als ergänzender Indikator für die Fähigkeit des Konzerns, ohne zusätzliche Fremdfinanzierung oder die Verwendung vorhandener liquider Mittel zu operieren. Er ist ein Mass für die netto erwirtschafteten flüssigen Mittel, die zur Rückzahlung von Verbindlichkeiten, für Investitionen in strategisch günstige Gelegenheiten und für den Rückfluss an die Aktionäre zur Verfügung stehen. Novartis nutzt den Free Cashflow zur internen vergleichenden Bewertung der Konzerndivisionen. Die Definition des Free Cashflow der Divisionen basiert auf derjenigen für den Konzern, wobei jedoch keine Steuern, Einnahmen und Zahlungen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit mit einbezogen werden. Die von Novartis verwendete Definition berücksichtigt weder Beträge im Zusammenhang mit Änderungen von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften noch im Zusammenhang mit Übernahmen oder Veräusserungen von Konzerngesellschaften. Der Free Cashflow ist nicht als Ersatzgrösse für den Geldfluss aus operativer Tätigkeit zu betrachten, der gemäss IFRS ermittelt wird.

Im Folgenden werden wichtige ergänzende Angaben zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen über die Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen sowie über die Umsätze nach Produkten und Regionen sind unter www.novartis.com/investors abrufbar.

Kurzfassung der Veränderungen der konsolidierten Nettoschulden/-liquidität (ungeprüft)

Viertes Quartal

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	-377	-67
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	3 545	4 182
Veränderung der Nettoschulden/-liquidität	3 168	4 115
Nettoschulden/-liquidität per 1. Oktober	-18 322	-18 968
Nettoschulden per 31. Dezember	-15 154	-14 853

Geschäftsjahr

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD
Veränderung der flüssigen Mittel	-1 610	2 425
Veränderung der Wertschriften, Finanzverbindlichkeiten und Finanzderivate	1 309	-20 739
Veränderung der Nettoschulden/-liquidität	-301	-18 314
Nettoschulden/-liquidität per 1. Januar	-14 853	3 461
Nettoschulden per 31. Dezember	-15 154	-14 853

Komponenten der Nettoverbindlichkeiten

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und derivative Finanzinstrumente	-6 374	-8 627
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-13 855	-14 360
Abzüglich Liquidität:		
Flüssige Mittel	3 709	5 319
Wertschriften und derivative Finanzinstrumente	1 366	2 815
Nettoschulden per 31. Dezember	-15 154	-14 853

Free Cashflow (ungeprüft)

Viertes Quartal

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	4 722	4 577	145
Erwerb von Sachanlagen	-785	-673	-112
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-75	-210	135
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten sowie Finanzanlagen	47	486	-439
Free Cashflow	3 909	4 180	-271

Geschäftsjahr

	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Verände- rung Mio. USD
Geldfluss aus operativer Tätigkeit	14 309	14 067	242
Erwerb von Sachanlagen	-2 167	-1 678	-489
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten, Finanzanlagen und anderen langfristigen Vermögenswerten	-407	-693	286
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen, immateriellen und anderen langfristigen Vermögenswerten sowie Finanzanlagen	768	650	118
Free Cashflow	12 503	12 346	157

Aktieninformationen (ungeprüft)

	31. Dez. 2011	31. Dez. 2010
Anzahl ausstehender Aktien (Millionen)	2 406,7	2 289,4
Börsenkurs Namenaktien (CHF)	53,70	54,95
Börsenkurs ADS (USD)	57,17	58,95
Börsenkapitalisierung (Milliarden USD)	137,5	133,7
Börsenkapitalisierung (Milliarden CHF)	129,2	125,8

Zusammenfassung der Veränderungen des Eigenkapitals (ungeprüft)

	Anzahl der Aktien (in Millionen)			Ausgegebenes Aktienkapital und Reserven der Aktionäre der Novartis AG		
	2011	2010	Veränderung	Geschäftsjahr 2011 Mio. USD	Geschäftsjahr 2010 Mio. USD	Veränderung Mio. USD
Eröffnungsbilanz	2 289	2 274	15	63 196	57 387	5 809
Ausgegebene Aktien im Zusammenhang mit der Fusion mit Alcon	108		108	6 009		6 009
Verwendete eigene Aktien im Zusammenhang mit der Fusion mit Alcon	57		57	3 154		3 154
Betrag, um den der Kaufpreis für den Erwerb der nicht beherrschenden Anteile deren bilanzierten Betrag übersteigt und andere Einflüsse aus der Veränderung der Beteiligungsverhältnisse konsolidierter Gesellschaften				-5 664	-170	-5 494
Aktienrückkäufe:						
In Group Treasury gehaltene zurückgekaufte Aktien	-21		-21	-1 131	-18	-1 113
Zur Annullierung zurückgekaufte Aktien	-39		-39	-2 360		-2 360
Übrige Veränderungen der eigenen Aktien	13	15	-2	837	959	-122
Dividenden				-5 368	-4 486	-882
Den Aktionären der Novartis AG zuzurechnender Reingewinn des Jahres				9 113	9 794	-681
Übriges den Aktionären der Novartis AG zuzurechnendes Gesamtergebnis				-1 942	-270	-1 672
Schlussbilanz	2 407	2 289	118	65 844	63 196	2 648

Kernergebnisse

Die Kernergebnisse des Konzerns – wie das operative Kernergebnis, der Kernreingewinn und der Kerngewinn pro Aktie – schliessen Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten, Wertminderungen, integrationsbezogene Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und andere Positionen aus, die sich innerhalb des Jahres kumuliert auf mehr als USD 25 Millionen belaufen oder den Erwartungen zufolge belaufen werden und deshalb vom Management als ausserordentlich erachtet werden.

Novartis ist der Auffassung, dass die Veröffentlichung der Kernkennzahlen des Konzerns den Anlegern ein besseres Verständnis der Unternehmensperformance ermöglicht, da die ausgeklammerten Sonderpositionen von Jahr zu Jahr sehr stark variieren können. Deshalb nutzt Novartis diese Kernkennzahlen – zusammen mit IFRS und anderen Kennzahlen – als wichtige Messgrössen für die Beurteilung der Konzernperformance.

Die Kernkennzahlen dienen beispielsweise folgenden Zwecken:

- Ergänzend zu den Monatsberichten mit den gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) ausgewiesenen Finanzinformationen erhält das obere Management monatlich eine Analyse der Kernkennzahlen.
- Jahresbudgets werden auf Grundlage der IFRS-Ergebnisse sowie der Kernkennzahlen erstellt.

Die Kernkennzahlen werden vom Management genutzt, um auf Konzernebene Ziele zu definieren und die Performance zu messen. Die Kernkennzahlen stellen jedoch keine IFRS-Finanzkennzahlen dar und erfüllen nicht die IFRS-Standardisierungskriterien. Deshalb sind derartige Kernkennzahlen für Anleger nur in begrenztem Masse nützlich. Aufgrund ihrer nicht standardisierten Definition lassen sich die Kernkennzahlen (im Gegensatz zu den IFRS-Kennzahlen) möglicherweise nicht mit ähnlichen Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichen. Diese Kernkennzahlen werden nur präsentiert, um den Anlegern ein vollständigeres Verständnis der Beurteilung der zugrunde liegenden Unternehmensperformance durch das Management zu ermöglichen. Die Kernkennzahlen sind kein Ersatz für die gemäss IFRS ausgewiesenen Kennzahlen und sollten nicht als solcher betrachtet werden.

Die Kernkennzahlen besitzen als interne Kennzahlen zur Messung der Konzernperformance nur begrenzte Aussagekraft. Deshalb beschränkt sich der Performance-Management-Prozess nicht nur auf diese Messgrössen. Ein Beispiel für die begrenzte Aussagekraft der Kernkennzahlen ist die Tatsache, dass diese Kennzahlen nicht alle Ereignisse eines Berichtszeitraums widerspiegeln – wie etwa die Auswirkungen einer Akquisition oder Abschreibungen auf erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

KERNERGEBNISSE (2010 angepasst)

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Konzern – Viertes Quartal (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Alcon		Sandoz		Vaccines and Diagnostics		Consumer Health		Corporate		Total	
	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD
	Operatives Ergebnis	825	2 201	236	308	394	292	42	-253	27	124	-207	-205	1 317
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	100	125	477	33	95	73	55	57	14	14	1		742	302
Wertminderungen														
Immaterielle Vermögenswerte	358	141	1		7	1			10	6			376	148
Sachanlagen – Produktionsstätten ¹								14						14
Übrige Sachanlagen	377	-1				-2	1		2				380	-3
Finanzanlagen		25	4				2	23			19	9	25	57
Total Wertminderungen	735	165	5		7	-1	3	37	12	6	19	9	781	216
Akquisitionsbedingte Positionen														
- Gewinne														
- Aufwendungen			61	377		6						3	61	386
Total akquisitionsbedingter Positionen, netto			61	377		6						3	61	386
Sonderpositionen														
Ausserordentliche Veräußerungsgewinne	4	-392											4	-392
Schweizer Restrukturierungsaufwendungen ¹	202								5				207	
Restrukturierungsaufwendungen - Produktionsstätten ausserhalb der Schweiz ¹	18	11	15		3		1	38	2				39	49
Übrige Restrukturierungsaufwendungen	54	74			-11	49			-1				42	123
Positionen bezüglich Rechtsfällen														
- Aufwand		3	1		26								27	3
Übriger ausserordentlicher Ertrag			1		-106						-85		-190	
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	351								107		62	12	520	12
Total wesentliche Sonderpositionen	629	-304	17		-88	49	1	38	113		-23	12	649	-205
Total Anpassungen	1 464	-14	560	410	14	127	59	132	139	20	-3	24	2 233	699
Operatives Kernergebnis	2 289	2 187	796	718	408	419	101	-121	166	144	-210	-181	3 550	3 166
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	27,5%	27,4%	32,8%	31,4%	17,8%	17,3%	15,1%	-33,5%	15,4%	12,4%			24,0%	22,3%
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-1					1	-1	7			132	167	130	175
Anpassungen auf dem Ertrag aus assoziierten Gesellschaften zur Ermittlung des Kernergebnisses, nach Steuern													61	-7
Zinsaufwand													-174	-196
Übriger Finanzertrag und -aufwand													-12	-26
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)													-544	-309
Kernreingewinn													3 011	2 803
Auf die Aktionäre entfallender Kernreingewinn													2 977	2 620
Kerngewinn pro Aktie (USD)													1,23	1,14

¹ Bezieht sich auf die konzernweite Rationalisierung von Produktionsstätten (Schweizer Anteil beträgt ungefähr USD 53 Millionen).

KERNERGEBNISSE (2010 angepasst)

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Ergebnisse zu den Kernergebnissen – Konzern – Geschäftsjahr (ungeprüft)

	Pharmaceuticals		Alcon		Sandoz		Vaccines and Diagnostics		Consumer Health		Corporate		Total	
	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD
Operatives Ergebnis	8 296	8 471	1 472	796	1 422	1 321	-249	612	727	778	-670	-452	10 998	11 526
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	423	457	1 928	65	383	293	231	259	59	61	4		3 028	1 135
Wertminderungen														
Immaterielle Vermögenswerte	552	796	20		25	11	8		14	6			619	813
Sachanlagen – Produktionsstätten ¹	12		5					14					17	14
Übrige Sachanlagen	391	-4			1		2		2				396	-4
Finanzanlagen	30	41	4				135	98			23	19	192	158
Total Wertminderungen	985	833	29		26	11	145	112	16	6	23	19	1 224	981
Akquisitionsbedingte Positionen														
- Gewinne	-81		-21										-102	
- Aufwendungen			233	489		12	5				12	99	250	600
Total akquisitionsbedingter Positionen, netto	-81		212	489		12	5				12	99	148	600
Sonderpositionen														
Ausserordentliche Veräußerungsgewinne	-334	-425								-44			-378	-425
Schweizer Restrukturierungsaufwendungen ¹	249									5			254	
Restrukturierungsaufwendungen - Produktionsstätten ausserhalb der Schweiz ¹	90	11	52		3		3	38	4				152	49
Übrige Restrukturierungsaufwendungen	81	100			-11	49			-1				69	149
Positionen bezüglich Rechtsfällen														
- Ertrag	-100	-42	-229										-329	-42
- Aufwand	80	181	45		204	56		45					329	282
Gewinn aus der Kürzung des Schweizer Pensionsplans													-265	-265
Übriger ausserordentlicher Ertrag			-17		-106						-85		-208	
Übrige ausserordentliche Aufwendungen	351								107		164	16	622	16
Total wesentliche Sonderpositionen	417	-175	-149		90	105	3	83	71		79	-249	511	-236
Total Anpassungen	1 744	1 115	2 020	554	499	421	384	454	146	67	118	-131	4 911	2 480
Operatives Kerneergebnis	10 040	9 586	3 492	1 350	1 921	1 742	135	1 066	873	845	-552	-583	15 909	14 006
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>30,9%</i>	<i>31,6%</i>	<i>35,1%</i>	<i>30,4%</i>	<i>20,3%</i>	<i>20,3%</i>	<i>6,8%</i>	<i>36,5%</i>	<i>18,9%</i>	<i>19,4%</i>			<i>27,2%</i>	<i>27,7%</i>
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	-3	-16			4	3	2	7			525	810	528	804
Anpassungen auf dem Ertrag aus assoziierten Gesell- schaften zur Ermittlung des Kernergebnisses, nach Steuern													251	237
Zinsaufwand													-751	-692
Übriger Finanzertrag und -aufwand													-2	64
Steuern (hinsichtlich der obigen Posten angepasst)													-2 445	-2 390
Kernreingewinn													13 490	12 029
Auf die Aktionäre entfallender Kernreingewinn													13 273	11 767
Kerngewinn pro Aktie (USD)													5,57	5,15

¹ Bezieht sich auf die konzernweite Rationalisierung von Produktionsstätten (Schweizer Anteil beträgt ungefähr USD 100 Millionen).

Überblick über die Konzernergebnisse (ungeprüft)

Viertes Quartal und Geschäftsjahr

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	% Verände- rung (kWk) USD	Verände- rung (kWk)	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD	% Verände- rung (kWk) USD	Verände- rung (kWk)
Nettoumsatz	14 781	14 199	4	5	58 566	50 624	16	12
Operatives Ergebnis der Divisionen	1 524	2 672	-43	-35	11 668	11 978	-3	2
Nettoergebnis von Corporate	-207	-205	1	-4	-670	-452	48	34
Operatives Ergebnis Konzern	1 317	2 467	-47	-38	10 998	11 526	-5	1
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	8,9	17,4			18,8	22,8		
Ertrag aus assoziierten Gesellschaften	130	175	-26	-26	528	804	-34	-34
Zinsaufwand	-174	-196	-11	-9	-751	-692	9	5
Übriger Finanzertrag und -aufwand	-12	-26	-54	-35	-2	64	-103	-140
Steuer	-51	-155	-67	-63	-1 528	-1 733	-12	-6
Reingewinn	1 210	2 265	-47	-37	9 245	9 969	-7	-2
Gewinn pro Aktie (USD)	0,49	0,95	-48	-40	3,83	4,28	-11	-5
Operatives Kernergebnis	3 550	3 166	12	17	15 909	14 006	14	16
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	24,0	22,3			27,2	27,7		
Kernreingewinn	3 011	2 803	7	12	13 490	12 029	12	15
Kerngewinn pro Aktie (USD)	1,23	1,14	8	13	5,57	5,15	8	11

ALCON – Pro-forma-Angaben

Am 25. August 2010 erwarb Novartis eine Mehrheitsbeteiligung an Alcon, Inc. (Alcon). Die Ergebnisse von Alcon wurden seit dem in den konsolidierten IFRS Ergebnissen des Novartis Konzerns erfasst (Erläuterung 2 zur konsolidierten Konzernrechnung enthält weitere Informationen).

Novartis ist der Auffassung, dass die Darstellung von Pro-forma-Informationen das Verständnis der Investoren in Bezug auf die operative Leistungsfähigkeit unterstützt, in dem eine Basis für die konsolidierten Ergebnisse des Jahres 2011 geschaffen wird. Ohne diese Pro-forma-Ergebnisse würden die angepassten Ergebnisse von Alcon bis zum 25. August 2010 nur aus CIBA Vision und den auf Alcon übergegangenen ophthalmologischen Produkten der Division Pharmaceuticals bestehen. Dementsprechend würde ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der Division Alcon des Jahres 2011 und den angepassten Ergebnissen des Jahres 2010 in keinem Verhältnis stehen.

Aus diesem Grund hat Novartis Pro-forma-Informationen erstellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass die Akquisition am 1. Januar 2011 abgeschlossen wurde. Mit den Pro-forma Angaben wird nicht versucht darzustellen, wie die tatsächlichen Ergebnisse gewesen wären, hätte die Transaktion zu dem oben angegebenen Datum stattgefunden. Ebenso sind die Angaben nicht dazu gedacht, tatsächliche Ergebnisse zukünftiger Perioden oder die finanzielle Situation zu einem zukünftigen Zeitpunkt darzustellen.

Die Pro-forma-Informationen beinhalten die Erfolgsrechnung von Alcon, Inc. ab dem 1. Januar 2010 und sind um den Einfluss der von den Regulierungsbehörden geforderten Veräusserungen sowie um die ausserordentliche Kosten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Mehrheitsbeteiligung bereinigt.

Pro-forma-IFRS-Ergebnisse (ungeprüft)

Viertes Quartal und Geschäftsjahr

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD
Nettoumsatz mit Dritten	2 425	2 277	9 949	9 031
Umsatz mit anderen Segmenten	15	4	22	14
Nettoumsatz der Segmente	2 440	2 281	9 971	9 045
Andere Erlöse	12	9	43	39
Herstellungskosten der verkauften Produkte	-1 140	-1 064	-4 561	-4 202
Bruttoergebnis	1 312	1 226	5 453	4 882
Marketing & Verkauf	-648	-641	-2 536	-2 359
Forschung & Entwicklung	-237	-222	-892	-830
Administration & allgemeine Kosten	-127	-137	-509	-510
Übrige Erträge	5	4	241	7
Übrige Aufwendungen	-69	2	-296	-9
Operatives Ergebnis	236	232	1 461	1 181
<i>in % des Nettoumsatzes</i>	<i>9,7%</i>	<i>10,2%</i>	<i>14,7%</i>	<i>13,1%</i>

Überleitung der nach IFRS ausgewiesenen Pro-forma-Ergebnisse zu den Pro-forma-Kernergebnissen (ungeprüft)

Viertes Quartal und Geschäftsjahr

	4. Quartal 2011 Mio. USD	4. Quartal 2010 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2011 Mio. USD	Geschäfts- jahr 2010 Mio. USD
Kern-Bruttoergebnis	1 796	1 706	7 385	6 780
Operatives Kernergebnis	796	717	3 490	3 095

Elemente des Kern-Bruttoergebnisses

Herstellungskosten der verkauften Produkte	-656	-584	-2 629	-2 304
---	------	------	--------	--------

Im operativen Kernergebnis enthaltene Kern-Funktionskosten

Forschung & Entwicklung	-236	-221	-869	-826
Administration & allgemeine Kosten	-124	-133	-496	-498
Übrige Erträge	5	4	12	7
Übrige Aufwendungen	3	2	-6	-9